



AUSGABE 22

100% VfL BOCHUM

DAS MAGAZIN – WINTER 2025/2026



Hier, wo der
Fußball sein Zuhause hat



Dortmund Airport

Seit ~~1848~~ 1926 Dein Tor zur Welt.

www.dortmund-airport.de

100
1926 – 2026
Dortmund Airport

WEITAUS MEHR ALS NUR DIE „KURZE BUXE“

Wir hatten es im Sommer-Magazin (Nr. 21) angekündigt: Ursprünglich wollten wir an dieser Stelle nach Ende der Hinrunde – also jetzt – eine faire Bewertung der Arbeit von Sport-Geschäftsführer Dirk Dufner und Cheftrainer Dieter Hecking vornehmen.

Das können wir uns nun sparen, denn die Bewertung folgte von Vereinsseite bereits nach dem fünften Spieltag (15. September). Bekanntermaßen fiel sie desaströs aus und endete konsequenter Weise mit den Freistellungen von Dufner und Hecking sowie deren zuarbeitendem Personal. Vom Feiern – wofür eigentlich nach dem Abstieg? – bis zum Feuern vergingen gerade einmal 17 Wochen. Offenbar reichte die Zeit jedoch, um der neuen Vereinsspitze die Illusion zu nehmen, der VfL Bochum gehöre zu den chancenreichen Mitbewerbern um den Aufstieg.

Davon ist der VfL Bochum nach wie vor ein Stück entfernt, auch wenn der neue Cheftrainer Uwe Rösler, der nach Selbstauflösung „intensiv, dynamisch und forward minded“ Fußball spielen lassen möchte, die dramatische Abwärtsspirale gestoppt hat. Indem er jungen und unverbrauchten Fußballern vertraute, die bis dato wenig oder gar keine Erfahrung im Profifußball vorzuweisen hatten, und sie dort auf dem Rasen platzierte, wo zuvor einige bieder wirkende Routiniers viel Kredit verspielt.

Egal, ob es nun an der „kurzen Buxe“ liegt oder an seinem Mix aus englischem Fußball-Spirit sowie forderndem und gleichermaßen empathischem Auftreten: Uwe Rösler lässt das spielen, was den Castroper Straßenfußball ausmacht. Der gebürtige Thüringer ist eine akzeptierte Autorität, hat die Malocher-Mentalität zurückgebracht ins Revier und wählt einen erstaunlich pragmatischen Ansatz.

Rösler hat geschaut, welche Spieler ihm zur Verfügung stehen und was sie zu leisten imstande sind. Und das ist sicher kein Hexenwerk. Der 57-Jährige hat den VfL Bochum im Gegensatz zu seinen Vorgängern verstanden. Er verzichtet auf Experimente, lässt in einem stabilen 4-2-3-1-System spielen und schuf damit eine sichere Basis, auf der sich der VfL Schritt für Schritt aus der schlimmsten Krise der Vereinsgeschichte befreien konnte.

Die aktuelle sportliche Entwicklung und das bei der Mitgliederversammlung präsentierte Zahlenwerk wirkten sich zusätzlich beruhigend auf das Bochumer Betriebsklima aus. Die Zahlen für das Geschäftsjahr 2024/25 belegen es erneut: der VfL Bochum hat auf vielen Ebenen ausgezeichnete Arbeit abgeliefert. Den Umsatz auf fast 100 Mio. Euro gesteigert und damit belegt, dass die „Vision 100+“ keine Fata Morgana war. Der Verein hat soviel Merchandising-Artikel verkauft wie nie zuvor und die Mitgliederzahl auf inzwischen stolze 32.755 (Stand November 2025) anwachsen lassen. Nur eines hat er in der jüngeren Vergangenheit aus den Augen verloren: seinen Kader in vier Erstliga-Jahren sportlich so stabil aufzustellen, dass er eine strapazierfähige Rolle als ständiges Mitglied der Bundesliga spielen kann.

Ilja Kaenzigs Maxime der vergangenen Jahre lautete stets: Aus wenig viel machen. Allerdings hat der VfL aus viel – nämlich vier Jahre in der 1. Liga mitzuspielen – sportlich viel zu wenig gemacht. Statt etabliertes Mitglied der Bundesliga zu werden, arbeitet sich der Klub nach drei in Folge versemelten Transferperioden nun wieder an der 2. Bundesliga ab.

Den Verweis des Vorstandsvorsitzenden Andreas Luthe auf herausfordernde Zeiten dürfen alle VfL-Sympathisanten dahingehend verstehen, dass eine schnelle Rückkehr in die Eliteklasse unter den neuen Voraussetzungen schwierig werden könnte. Zu diesem Zeitpunkt ist es bereits ziemlich wahrscheinlich, dass auf

den siebten Abstieg in die Zweitklassigkeit kein direkter Wiederaufstieg folgen wird. Dazu sind inzwischen zu viele Punkte auf der Strecke geblieben. Aber die Angst, die Uwe Rösler in der Stadt wahrgenommen haben will, als er in Bochum die Arbeit aufnahm, ist inzwischen der Überzeugung gewichen, dass mit klugen Entscheidungen noch einiges von dem angerichteten Schaden repariert werden kann.

Ob der VfL noch den Aufstiegs-Relegationsplatz erreichen kann oder in kürze die Erkenntnis reift, dass ein weiterer Versuch in der Saison 2026/27 notwendig wird, wissen am Ende sowieso nur die Expertinnen und Experten von RTL, Sky, DAZN, Magenta TV, ARD und ZDF, Nitro oder die Schlaumeier an den diversen TV-Stammtischen.



Uli Kienel, Redakteur im 3satz Verlag, verfolgt seit mehr als 35 Jahren die Entwicklungen beim VfL Bochum. Foto: 3satz

Uli Kienel



„DER VFL MUSS SICH ENORM STRECKEN, UM DAUERHAFT KONKURRENZFÄHIG ZU BLEIBEN. DAS BETRIFFT NICHT NUR DEN SPORTLICHEN BEREICH, SONDERN DEN GESAMTEN KLUB.“

Vorstandsvorsitzender Andreas Luthe (Foto links) zu seiner Aussage, dass nach dem Abstieg in die 2. Bundesliga auf den VfL Bochum herausfordernde Zeiten warten.



3satz Verlag & Medienservice GmbH
Geschäftsführer Michael Zeh
Handelsregister des Amtsgerichts
Bochum unter HRB 12071
St.-Nr. 306/5864/0715

Alte Hattinger Straße 29 / 44789 Bochum
Tel.- 0234 - 544 96 96 6
Fax- 0234 - 544 96 96 7
anzeigen@3satz-bochum.de
www.3satz-bochum.de

Redaktion: Uli Kienel (verantwortlich), Martin Jagusch, Jens Lukas, Philipp Rentsch

Fotos: Jens Lukas, firo sportphoto, RHR Foto Tim Rehbein, VfL Bochum 1848, fotolia, depositphotos

Grafik & Layout: Vicki Marschall, Michael Zeh
Mediaberater: Frauke Meyer, Iris Rosendahl, Florian Faßbender



14



30



47



40

SCHALTZENTRALE

- 14 Trainer Uwe Rösler – Wieder Land in Sicht
- 26 Neue Sport-Leitung – Fünf vom Fach

INTERVIEWS

- 06 Ilja Kaenzig – Gefräßiges Fußball-Monster
- 22 Andreas Luthe – Tägliche Weiterentwicklung

ÜBER DEN RAND GESCHAUT

- 18 Mitgliederversammlung – Abstieg mit Gewinn
- 36 Mit Bayer 04 stimmt die Chemie
- 40 Mit dem Sommer-Bob zu den Winter-Spielen
- 44 Was macht Kai Michalke?
- 52 VdV mit VfL-Beteiligung

TERMINE

- 12 Hinrunde 2. Bundesliga
- 20 Rückrunde 2. Bundesliga
- 48 Rückrunde Regionalliga West
- 58 Rückrunde 2. Bundesliga, Frauen

KUNSTRASEN

- 80 „Die Tabelle lügt immer“

PANORAMA

- 46 Noch eine „Echte“ vor der Kreuzfahrt
- 65 81 Kilometer Fußweg nach Münster

FRAUENFUSSBALL

- 56 Aufstiegszug fährt an Bochum vorbei
- 59 Didis kurzer Dienstweg
- 61 Neue Spielstätte Lohrheide

TALENTWERK

- 66 Pablo Thiam – Draht nach oben
- 68 U19-Junioren – Lautstarker Auftritt
- 71 U17-Junioren – Die Dribbel-Meister
- 74 Schule mit Disziplin, Ehrgeiz und Herz

GEWINNSPIEL

- 25 2x2 VIP-Lounge Karten zu gewinnen

„DAS MONSTER FUSSBALL IST LEIDER SEHR GEFRÄSSIG“

Interview mit Ilja Kaenzig, alleiniger Geschäftsführer des VfL Bochum 1848

Der sportliche Abstieg, ein neuer Cheftrainer, Umsatzziele in der 2. Bundesliga, das Kaderwert-Management und die Perspektiven des Traditionsklubs von der Castroper Straße waren markante Themen im ausführlichen Gespräch mit Ilja Kaenzig, alleiniger Geschäftsführer des VfL Bochum 1848.

Herr Kaenzig, das Jahr 2025 war geprägt von Krisen. Erst ist der VfL Bochum aus der Bundesliga abgestiegen, dann im Abstiegskampf der 2. Liga gelandet. Gab es dennoch Positives, was Sie aus den vergangenen zwölf Monaten mitnehmen?

Ilja Kaenzig: Zum einen, dass der VfL dank kontinuierlicher Aufbauarbeit ein anderer Klub ist als beim letzten Abstieg. Gewachsen, mit einem stabilen strukturellen Fundament und zuletzt fast 100 Millionen Umsatz. 100 Millionen! Und es ist nicht das Ende der Fahnenstange in der Bundesliga. Zum anderen, dass wir die Lehren gezogen haben und im Sport die entsprechenden Veränderungen sowie neuen Projekte – Stichworte Struktur, Kaderwert-Management und Über-



Das Kaderwert-Management spielte bei der Fortsetzung des Wachstums des VfL eine große Rolle, sagt Geschäftsführer Ilja Kaenzig. Deshalb habe es der Verein schon 2024 zu seinem Leuchtturm-Projekt gemacht.

Foto: Teresa Kroeger/rhr-Foto

gangsbereich – konsequent fortsetzen.

Im Sommer war die Hoffnung innerhalb und außerhalb des Vereins groß, dass der Wiederaufstieg gelingen könnte. Das wird nach der Hinrundenbilanz wohl kaum gelingen. Was ist zu Saisonbeginn schief gelaufen?

Ilja Kaenzig: Die Jungen haben Zeit gebraucht, genauso wie die Neuen. Und jene, die schon da waren, hatten das Siegen verlernt.

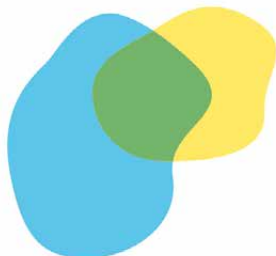
Es fehlte auch das Schlachtenglück, wie beim Spiel auf Schalke. So kam in einer schwierigen und extrem ausgeglichenen Liga zu viel zusammen. Hätte man es verhindern können? Mit Maßnahmen konträr zur einheitlichen Meinung vor dem Saisonstart? Dieter Hecking hat es zuletzt richtig gesagt: Uwe Rösler passt perfekt zum VfL – und vorher kann trotzdem nicht alles schlecht gewesen sein.

Sie sind für diesen Kader sogar ins finanzielle Risiko gegangen. Ein Fehler? Oder wird es sich noch verspätet auszahlen?

Ilja Kaenzig: Ins finanzielle Risiko gehen ist bei allen ambitionierten Klubs in

Fortsetzung auf Seite 8 >>

UROLOGISCHE
PRAXIS WEITMAR
DR. SCHNIEDER



DR. MED. SASCHA SCHNIEDER
Facharzt für Urologie,
medikamentöse Tumorthherapie,
Andrologie, Palliativmedizin

Kemnader Straße 1 / 44797 Bochum
T: 0234 475091 / F: 0234 9489997
info@urologie-weitmar.de
www.urologie-weitmar.de

autolackcenter.de



AVO

AVO-Autolack.de

Dein Team in Sachen Autolack, Polituren und Pflegemittel.

- Industrielacke
- Autolacke
- LKW-Lacke
- Landmaschinen-Lacke



P&S
Autolack + Autoteile

P&S Autolack & Teile GmbH
Zum Ludwigstal 6 Hattingen



der 2. Liga ein Dauerzustand. Diese neue Herausforderung nehmen wir an. Der VfL muss und wird erfolgreich sein wollen. Dies bedingt eines progressiven Finanzmanagements. Darüber haben wir mit unserem Gremium gesprochen und sind uns einig – wir wollen mutig, aber nicht naiv sein.

Ist Uwe Rösler ein Glücksfall für den VfL?

Ilja Kaenzig: Grundsätzlich: Timing ist im Fußball alles. Der richtige Mann am richtigen Ort zur richtigen Zeit. Dann ist es ein Glücksfall. Das ist leider nicht jedem vergönnt. Uwes Profil bestätigt sich jedoch immer mehr. Er ist furchtlos und gibt uns tagtäglich enorme Energie. Ich kann es nicht oft genug wiederholen: Der Mann hat in seinem Leben schon ganz andere Herausforderungen bewältigt.

Was unterscheidet ihn von seinen Vorgängern, was macht er anders?

Ilja Kaenzig: Ich sehe Parallelen zu Dieter Hecking. Erfahrung, Menschenführung, Kommunikation. Uwe lehrt uns wieder das Siegen, auch, weil er in die Köpfe der Spieler gelangt ist.

Auch die Sportliche Leitung ist neu. Es gibt keinen klaren Sportchef mehr, sondern ein Kompetenzteam mit fünf Fachexperten. Wie ist diese Idee entstanden?

Ilja Kaenzig: Außerhalb Deutschlands gibt es den Trend weg von Namen hin zu Aufgaben und Kompetenzen schon länger. Das Präsidium fordert uns im absolut positiven Sinn heraus, die Dinge anders zu denken. So ist dieses Modell gemeinschaftlich entstanden.

ebenfalls von großer Bedeutung. Der VfL plant für die laufende Saison mit einem Minus in Höhe von rund 4,5 Millionen Euro. Wie wollen Sie es schaffen, dass die Bilanz wieder ausgeglichen ist, obwohl ein Rückfall im TV-Ranking droht?

Ilja Kaenzig: Das Kaderwert-Management spielt bei der Fortsetzung des Wachstums des VfL eine große Rolle. Deshalb haben wir es schon 2024 zum Leuchtturmprojekt gemacht. Wir standen in der Bundesliga im kommerziellen Bereich vor unseren Konkurrenten, hatten aber bei den Transfererlösen einen riesigen Rückstand. Die Konkurrenz hat verkauft und war sportlich erfolgreich. Man sieht: Mittel generieren, Spieler länger halten können und den Ligaerhalt schaffen, oder sich sogar für Europa qualifizieren – das geht.

Können Sie den jetzigen Etat mittelfristig aufrechterhalten?

Ilja Kaenzig: Wir sind uns intern einig, dass dies der Fall sein muss. Auch durch innovative Finanzierungsmodelle, welche uns unabhängig von Transfererlösen machen. Dann werden wir auch beim Lizenzetat sogar noch weiterwachsen können.

Wie wichtig ist dabei die Unterstützung von Haupt- und Stadionsponsor Vonovia? Zuletzt hat es teils sehr persönliche und anonym geäußerte Kritik an Vonovia-Vorstandsmitglied Arnd Fittkau gegeben, der beim VfL im Wirtschaftsrat sitzt. Fürchten Sie einen Rückzug?

Ilja Kaenzig: Absolut. Der VfL ist froh und stolz, dass wir diese Unterstützung durch ein in Bochum ansässiges DAX-Unternehmen bekommen. Darum beneiden uns andere Klubs! Arnd Fittkau ist ein VfLer durch und durch. Und dazu ein Botschafter. Das Statement gegen Hetze und unberechtigte Kritik war klar und eindeutig. Wir arbeiten miteinander, nicht gegeneinander in der VfL-Familie!

Welche Rolle nehmen Sie aktuell und künftig ein, speziell im sportlichen Bereich? Sie sind ja nun wieder alleiniger Geschäftsführer.

Ilja Kaenzig: Es geht beim VfL immer nur gemeinschaftlich, das ist keine neue Erkenntnis. So sind der Vorstand und Jupp Tenhagen im Sport ständig involviert und zusammen mit unserer Geschäftsleitung Sport helfen mehrere Blickwinkel, die Wahrscheinlichkeit von Fehlern zu verringern. Ich bringe meine Erfahrung ein und Sorge dafür, dass der Motor läuft.

Der kaufmännische Bereich bleibt

Fortsetzung auf Seite 10 >>



Alexander Bocian
Malerbetrieb

Unser Malerherz schlägt Blau Weiß

Telefon 02325 • 656189
Fax 02325 • 656190 info@malerbetrieb-bocian.de
Mobil 0163 • 3607084 www.malerbetrieb-bocian.de

Günnigfelder Str. 17 • 44651 Herne





VfL-Geschäftsführer Ilja Kaenzig zusammen mit Till Grönemeyer (rechts), der seit vergangenem Sommer stellvertretender Vorstandsvorsitzender des e.V. und Mitglied des Aufsichtsrats der GmbH & Co. KGaA ist.

Foto: 3satz/Jens Lukas

*Genuss und Service im Einklang!
Kaffee, Wasser, Kaltgetränke und Snacks*

Wir bieten unseren Kunden folgende Konzepte an:
• All-In-Konzept • Full-Service • Miete • Kauf & Leasing

Sie lehnen sich zurück, wir kümmern uns!

VfL BOCHUM
1948

BUSINESS
PARTNER

Wir wünschen unserem VfL Bochum alles
Gute – mit Herz und Leidenschaft durch
Liga zwei

Kaffee Express Rhein-Ruhr
Weg am Kötterberg 15
44807 Bochum
Tel.: 0234 - 9 55 44 80
Mail: info@kaffee-express-rhein-ruhr.de



Wo sehen Sie trotz Zweitklassigkeit Wachstumspotenziale?

Ilja Kaenzig: Die Potenziale sind vorhanden und identifiziert. Die Vision 100 wäre nach Wiederaufstieg eher eine Vision 120. Und in der zweiten Liga ist es die Vision 70. Es gilt die kommerziellen Bereiche weiter zu optimieren. Mehr Sponsoring, mehr Merchandising, mehr Mitglieder, besserer Service. Man darf nicht vergessen, dass wir einen Rückstand von elf Jahren zweite Liga haben gegenüber vielen Konkurrenten. Nach Abschluss der Arbeiten wird der Stadionumbau uns zudem neue Möglichkeiten eröffnen.

Sie haben im Rahmen der Mitgliederversammlung über alternative Finanzierungsmethoden gesprochen, die einen klassischen Investor möglicherweise ersetzen könnten. Was ist hierbei konkret angedacht – und was nicht?

Ilja Kaenzig: Darüber werden wir zu gegebener Zeit berichten, die Ideen werden im Hintergrund diskutiert. Es geht darum, dem VfL Wachstumskapital bereitzustellen, um die Entwicklung auf und neben dem Platz zu beschleunigen. Dieses Kapital würde einen Investor ersetzen und keine Mitsprache haben wie ein solcher.

In welchen Bereichen wird der VfL sparen müssen?

Ilja Kaenzig: Nicht beim Sport, das steht fest. Wobei wir im Rahmen eines Benchmarks bereits erkennen: Wir bewegen uns außerhalb des Platzes im Rahmen vergleichbarer Klubs. Es gibt bei uns keinen Bundesliga-Luxus. Auch in der 2. Liga hat der VfL Dimensionen, die – bis auf das TV-Geld – der 1. Bundesliga entsprechen. Es bedarf also einer gewissen Organisationsgröße. 100 Millionen Umsatz erzielen mit einem Personalbestand, wie damals mit 30 Millionen, das ist schwer. Zwar haben wir von Anfang immer auf Effizienz geachtet und diese Grundeinstellung wird weiter gepflegt – doch die Organisation muss mitwachsen dürfen.

Ein Hebel sind Transfererlöse. Lassen sich diese zuverlässig planen? Oder sind es Sondereffekte?

Ilja Kaenzig: Im heutigen Fußball gehören diese zum Geschäftsmodell – ob in Leverkusen, Frankfurt oder bei Chelsea. Teilweise sind die Erlöse in diesem Bereich sogar deutlich höher als aus dem TV-Geld. Und als Ausbildungsklub, was der VfL

sein muss, können sie nicht bloß Sondereffekte sein. Das Monster Fußball ist leider sehr gefräßig, auch wenn das Spiel bei halbierten Gehältern nicht schlechter wäre.

Schon jetzt wird medial und im Umfeld viel über einen möglichen Verkauf von Cajetan Lenz diskutiert. Muss er womöglich schon in diesem Sommer verkauft werden, weil sonst Transfererlöse fehlen könnten?

Ilja Kaenzig: Transfers sind Salz und Pfeffer der öffentlichen Diskussionen im Fußball. Aber daran beteiligen sich die direkten Akteure nicht. Wir sind, was Zu- und Abgänge angeht, intern immer abgestimmt. Das ist, was zählt.

Als Fußballromantiker: Ist es nicht eine bedenkliche Entwicklung, dass selbst Fans nach ein paar guten Spielen von Eigengewächsen schon an einen Verkauf denken?

Ilja Kaenzig: Erstmal: Es gehören immer vier zu einem Transfer. Abgebender Klub, aufnehmender Klub, Spieler und Berater. Manchmal sind die Planungen identisch, manchmal nicht. Aber Namen wie Caspar Jander, Finn Jeltsch, Can Uzun oder Ibrahim Maza zeigen, dass der Markt ein unfassbares Tempo hat und gerade die großen Vereine heiß auf immer jüngere Talente sind. Das ist der Lamine-Yamal-Effekt. Immer jüngere Spieler sind gefragt, also wechseln sie auch immer früher.

Abschließend eine Frage abseits des Sports: Im Jahr 2026 sollen die ersten Maßnahmen im Zuge der Stadion-Sanierung beginnen. Worauf müssen sich die Fans in der ersten Jahreshälfte einstellen?

Ilja Kaenzig: Wir planen mit einer umfassenden Kommunikation im Frühjahr, sobald der Ausschreibungsprozess sowie die danach folgende Planung abgeschlossen sind. Baumaßnahmen wird es in der laufenden Saison keine geben.

Interview: Philipp Rentsch

Für alle, die nix Gelbes im Vorgarten wollen.

Mit der mü schicken Sie die Gelbe Tonne und alle weiteren Mülltonnen vom Platz. Für schönste Ordnung vorm Haus – und im Arbeitsleben unserer Kolleg:innen mit Behinderung, mit denen wir sie gemeinsam bauen. muellkammerbox.de

Diakonie Ruhr



NETZWERK
PARTNER



Foto: Hauke Dressler

NACH DEM SPIEL IST VOR DEM MUSEUM.

VfL-Fans aufgepasst: Bei Heimspielen kommt ihr mit euren Tagestickets (Gästefans übrigens auch) am Spieltag und am darauffolgenden Dienstag umsonst ins Deutsche Bergbau-Museum Bochum. Dauerkartenbesitzer erhalten einmal im Jahr freien Eintritt beim Vorzeigen der Dauerkarte.

Ist wie mit dem Ball vor dem leeren Tor stehen – müsst ihr machen!

Mehr Infos unter:

www.bergbaumuseum.de/VfL



DEUTSCHES
BERGBAU-MUSEUM
BOCHUM

Leibniz
Leibniz
Gemeinschaft

2. FUSSBALL-BUNDESLIGA 2025/2026

DER HINRUNDEN-SPIELPLAN

1. Spieltag Freitag, 1. August 2025			2. Spieltag Freitag, 8. August 2025		
FC Schalke 04	Hertha BSC Berlin	2:1	1. FC Nürnberg	SV Darmstadt 98	0:1
Samstag, 2. August 2025			Preußen Münster	SC Paderborn 07	1:1
SV Darmstadt 98	VfL Bochum 1848	4:1	Samstag, 9. August 2025		
SV Elversberg	1. FC Nürnberg	1:0	Fortuna Düsseldorf	Hannover 96	0:2
SC Paderborn 07	Holstein Kiel	2:1	Etr. Braunschweig	SpVgg Greuther Fürth	3:2
Karlsruher SC	Preußen Münster	3:2	Dynamo Dresden	1. FC Magdeburg	1:2
Arminia Bielefeld	Fortuna Düsseldorf	5:1	1. FC Kaiserslautern	FC Schalke 04	1:0
Sonntag, 3. August 2025			Sonntag, 10. August 2025		
Hannover 96	1. FC Kaiserslautern	1:0	VfL Bochum 1848	SV Elversberg	2:0
1. FC Magdeburg	Eintracht Braunschweig	0:1	Holstein Kiel	Arminia Bielefeld	0:2
SpVgg Greuther Fürth	Dynamo Dresden	3:2	Hertha BSC Berlin	Karlsruher SC	0:0

3. Spieltag 22. - 24. August 2025			4. Spieltag 29. - 31. August 2025			5. Spieltag 12. - 14. September 2025		
SV Elversberg	1. FC Kaiserslautern	2:1	1. FC Nürnberg	SC Paderborn 07	0:0	SC Paderborn 07	VfL Bochum 1848	1:0
Preußen Münster	1. FC Nürnberg	2:1	Hertha BSC Berlin	SV Elversberg	0:2	Arminia Bielefeld	1. FC Magdeburg	2:0
SC Paderborn 07	Fortuna Düsseldorf	1:2	Holstein Kiel	Hannover 96	1:2	Karlsruher SC	1. FC Nürnberg	2:1
Hannover 96	1. FC Magdeburg	3:1	VfL Bochum 1848	Preußen Münster	1:2	SV Darmstadt 98	Etr. Braunschweig	2:1
Karlsruher SC	Etr. Braunschweig	2:0	Etr. Braunschweig	Arminia Bielefeld	1:1	FC Schalke 04	Holstein Kiel	0:1
FC Schalke 04	VfL Bochum 1848	2:1	Fortuna Düsseldorf	Karlsruher SC	0:0	Hannover 96	Hertha BSC Berlin	0:3
SV Darmstadt 98	Hertha BSC Berlin	0:0	1. FC Magdeburg	SpVgg Greuther Fürth	4:5	SV Elversberg	Dynamo Dresden	2:2
SpVgg Greuther Fürth	Holstein Kiel	0:2	1. FC Kaiserslautern	SV Darmstadt 98	3:1	SpVgg Greuther Fürth	1. FC Kaiserslautern	0:3
Arminia Bielefeld	Dynamo Dresden	1:2	Dynamo Dresden	FC Schalke 04	0:1	Preußen Münster	Fortuna Düsseldorf	1:2

6. Spieltag 19. - 21. September 2025			7. Spieltag 26. - 28. September 2025			8. Spieltag 3. - 5. Oktober 2025		
1. FC Kaiserslautern	Preußen Münster	4:1	SV Darmstadt 98	Dynamo Dresden	2:0	Holstein Kiel	SV Darmstadt 98	1:1
Arminia Bielefeld	SpVgg Greuther Fürth	1:3	FC Schalke 04	SpVgg Greuther Fürth	1:0	1. FC Magdeburg	SV Elversberg	0:4
1. FC Magdeburg	FC Schalke 04	0:2	SV Elversberg	Holstein Kiel	1:0	Fortuna Düsseldorf	1. FC Nürnberg	2:3
Hertha BSC Berlin	SC Paderborn 07	0:2	SC Paderborn 07	1. FC Kaiserslautern	2:0	1. FC Kaiserslautern	VfL Bochum 1848	3:2
Etr. Braunschweig	SV Elversberg	1:4	Karlsruher SC	1. FC Magdeburg	1:0	Hertha BSC Berlin	Preußen Münster	2:1
1. FC Nürnberg	VfL Bochum 1848	2:1	VfL Bochum 1848	Fortuna Düsseldorf	0:1	SpVgg Greuther Fürth	Hannover 96	2:2
Holstein Kiel	Karlsruher SC	3:0	Hannover 96	Arminia Bielefeld	3:1	Etr. Braunschweig	SC Paderborn 07	1:2
Fortuna Düsseldorf	SV Darmstadt 98	0:3	1. FC Nürnberg	Hertha BSC Berlin	0:3	Arminia Bielefeld	FC Schalke 04	1:2
Dynamo Dresden	Hannover 96	2:2	Preußen Münster	Etr. Braunschweig	3:1	Dynamo Dresden	Karlsruher SC	3:3



Immer die richtige Spannung
- Im Stadion und den eigenen vier Wänden

ELEKTRO GRAWE GMBH

Planung | Ausführung | Reparatur

- NEUBAUINSTALLATIONEN / SANIERUNGEN
- WALLBOXEN/ PHOTOVOLTAIKANLAGEN
- INSTALLATION RAUCHMELDER UND WARTUNG
- LICHTPLANUNG UND KNX
- SMART-HOME / EDV VERKABELUNG
- SPRECHANLAGEN / SAT-ANLAGEN / BLITZSCHUTZ

Blumenstr. 40 Telefon: 0234 580 880
44791 Bochum E-Mail: Elektro-Grawe-GmbH@t-online.de

www.elektro-grawe-gmbh.de

2. FUSSBALL-BUNDESLIGA 2025/2026

DER HINRUNDEN-SPIELPLAN

9. Spieltag 17. - 19. Oktober 2025		
VfL Bochum 1848	Hertha BSC Berlin	3:2
SV Elversberg	SpVgg Greuther Fürth	6:0
SC Paderborn 07	Arminia Bielefeld	4:3
Fortuna Düsseldorf	Etr. Braunschweig	1:2
Karlsruher SC	1. FC Kaiserslautern	2:3
Hannover 96	FC Schalke 04	0:3
1. FC Nürnberg	Holstein Kiel	1:1
SV Darmstadt 98	1. FC Magdeburg	0:0
Preußen Münster	Dynamo Dresden	2:2

10. Spieltag 24. - 26. Oktober 2025		
Holstein Kiel	VfL Bochum 1848	1:1
1. FC Magdeburg	Preußen Münster	2:0
1. FC Kaiserslautern	1. FC Nürnberg	1:1
Hertha BSC Berlin	Fortuna Düsseldorf	1:0
SpVgg Greuther Fürth	Karlsruher SC	1:4
FC Schalke 04	SV Darmstadt 98	1:0
Etr. Braunschweig	Hannover 96	0:3
Arminia Bielefeld	SV Elversberg	2:0
Dynamo Dresden	SC Paderborn 07	1:2

11. Spieltag 31. Oktober - 2. November 2025		
VfL Bochum 1848	1. FC Magdeburg	2:0
SV Elversberg	Hannover 96	2:2
SC Paderborn 07	SpVgg Greuther Fürth	2:1
Fortuna Düsseldorf	1. FC Kaiserslautern	1:1
Karlsruher SC	FC Schalke 04	2:1
1. FC Nürnberg	Etr. Braunschweig	2:1
Hertha BSC Berlin	Dynamo Dresden	2:0
SV Darmstadt 98	Arminia Bielefeld	2:2
Preußen Münster	Holstein Kiel	2:1

12. Spieltag 7. - 9. November 2025		
Holstein Kiel	Fortuna Düsseldorf	1:0
1. FC Magdeburg	SC Paderborn 07	0:1
1. FC Kaiserslautern	Hertha BSC Berlin	0:1
Hannover 96	SV Darmstadt 98	2:3
SpVgg Greuther Fürth	Preußen Münster	1:0
FC Schalke 04	SV Elversberg	1:0
Etr. Braunschweig	VfL Bochum 1848	0:2
Arminia Bielefeld	Karlsruher SC	4:0
Dynamo Dresden	1. FC Nürnberg	1:2

13. Spieltag 21. - 23. November 2025		
VfL Bochum 1848	Dynamo Dresden	1:2
SC Paderborn 07	Hannover 96	1:0
Fortuna Düsseldorf	1. FC Magdeburg	2:1
1. FC Kaiserslautern	Holstein Kiel	4:1
Karlsruher SC	SV Elversberg	2:3
1. FC Nürnberg	Arminia Bielefeld	2:0
Hertha BSC Berlin	Etr. Braunschweig	1:0
SV Darmstadt 98	SpVgg Greuther Fürth	4:2
Preußen Münster	FC Schalke 04	0:0

14. Spieltag 28. - 30. November 2025		
Holstein Kiel	Hertha BSC Berlin	0:1
SV Elversberg	SV Darmstadt 98	0:0
1. FC Magdeburg	1. FC Nürnberg	3:0
Hannover 96	Karlsruher SC	3:0
SpVgg Greuther Fürth	VfL Bochum 1848	0:3
FC Schalke 04	SC Paderborn 07	2:1
Etr. Braunschweig	1. FC Kaiserslautern	2:0
Arminia Bielefeld	Preußen Münster	1:2
Dynamo Dresden	Fortuna Düsseldorf	2:1

15. Spieltag 5. - 7. Dezember 2025		
SC Paderborn 07	SV Elversberg	1:2
Fortuna Düsseldorf	FC Schalke 04	0:2
1. FC Kaiserslautern	Dynamo Dresden	3:1
1. FC Nürnberg	SpVgg Greuther Fürth	2:2
Hertha BSC Berlin	1. FC Magdeburg	0:2
SV Darmstadt 98	Karlsruher SC	3:2
Preußen Münster	Hannover 96	2:2
Etr. Braunschweig	Holstein Kiel	1:1
VfL Bochum 1848	Arminia Bielefeld	1:0

16. Spieltag 12. - 14. Dezember 2025		
SV Elversberg	Fortuna Düsseldorf	1:0
1. FC Magdeburg	Holstein Kiel	3:3
Karlsruher SC	SC Paderborn 07	0:4
Hannover 96	VfL Bochum 1848	0:0
SV Darmstadt 98	Preußen Münster	1:0
SpVgg Greuther Fürth	Hertha BSC Berlin	3:3
FC Schalke 04	1. FC Nürnberg	1:0
Arminia Bielefeld	1. FC Kaiserslautern	0:0
Dynamo Dresden	Etr. Braunschweig	2:3

17. Spieltag 19. - 21. Dezember 2025		
Holstein Kiel	Dynamo Dresden	2:1
VfL Bochum 1848	Karlsruher SC	2:2
SC Paderborn 07	SV Darmstadt 98	2:2
Fortuna Düsseldorf	SpVgg Greuther Fürth	2:1
1. FC Kaiserslautern	1. FC Magdeburg	2:3
1. FC Nürnberg	Hannover 96	2:1
Hertha BSC Berlin	Arminia Bielefeld	1:1
Preußen Münster	SV Elversberg	1:1
Etr. Braunschweig	FC Schalke 04	2:1



- Malerarbeiten
- Wärmedämmputz
- Betonsanierung
- Beschichtung
- eigener Gerüstbau
- Fußböden

Josef-Baumann-Str. 31
44805 Bochum

Tel.: 0234/37631



info@kuw-zimmermann.de
www.kuw-zimmermann.de



SCHRAUBEN UND DRAHT UNION
GmbH & Co. KG
Werner Hellweg 433
D - 44894 Bochum

T +49 234 / 269 - 0
F +49 234 / 269 - 10
E info@sdu-bo.de
W www.sdu-bo.de

Chemie
Freileitungsbau
Maschinenbau
Stahlbau
Schienenverkehr
Tage-, Tunnel- & Bergbau
Logistik-Services
Magnetverschluss-Systeme
Normteile
Sonder- & Zeichnungsteile

DANK RÖSLER WIEDER LAND IN SICHT

Der neue Cheftrainer des VfL Bochum vertraut seiner Erfahrung und seinem Bauchgefühl

Die Musik in der Bochumer Mannschaftskabine hätte passender nicht sein können. Nach dem 2:0-Auswärtssieg des VfL bei Eintracht Braunschweig Anfang November tönte ein Klassiker von Jürgen Drews aus den Boxen. „Wieder alles im Griff, auf dem sinkenden Schiff“, sangen einige Spieler mit, bevor die wohl bekanntesten Liedzeilen folgten: „Keine Panik auf der Titanic. Land in Sicht, wir sterben nicht.“ All das lässt sich gerade ganz wunderbar auf die sportliche Lage beim Bundesliga-Absteiger übertragen. Nach einem historischen Fehlstart hat der Revierklub die Kurve bekommen. Nach zuvor sechs Niederlagen am Stück haben die Bochumer 18 Punkte aus neun Partien geholt, nur noch ein Ligaspiel verloren und sich ins Tabellen-Mittelfeld vorgearbeitet.

Monatelang war der VfL in der unteren Hälfte platziert, wochenlang sogar auf einem Abstiegsrang. Die Angst vor dem Doppel-Abstieg ging um. Gebannt ist sie noch nicht, denn der Vorsprung auf den unteren Relegations-Platz beträgt weiterhin nur vier Punkte. Aber der Aufwärtstrend unverkennbar. Das belegen auch die Zahlen: Nur Schalke 04 war seit Mitte Oktober noch erfolgreicher als der VfL, der es überdies geschafft hat, in fünf von neun Zweitliga-Partien ohne Gegen-tor zu bleiben.



Trainer Uwe Rösler bei seinem Bochumer Einstand im Gespräch mit dem Sky-Experten Thorsten Mattuschka.
Foto: 3satz/Jens Lukas

Diese Entwicklung ist untrennbar mit der Verpflichtung von Cheftrainer Uwe Rösler als Nachfolger von Dieter Hecking und Interimskoach David Siebers verbunden. Damit ging der Plan der Vereinsführung voll auf. Die Verantwortlichen um Geschäftsführer Ilja Kaenzig und Vorstandschef Andreas Luth haben im Vorfeld Daten ausgewertet, die gezeigt haben, wie erfolgreich potenzielle Trainerkandidaten zu Beginn einer Amtszeit sind. „Uwe Rösler bringt die perfekte Mischung mit. Die

Fähigkeiten eines Feuerwehrmanns, aber auch eine Perspektive“, erklärte Luth im Zuge der Verpflichtung. Rösler habe die Klubführung mit „Expertise und Autorität“ überzeugt, ergänzte Kaenzig. „Ich habe in der Vergangenheit bereits unter ähnlichen Bedingungen gearbeitet“, berichtete Rösler. Das habe ihm schon vor der Unterschrift unter einen Zweijahresvertrag gesagt, dass es möglich sei, „mit dieser Mannschaft Uwe-Rösler-Fußball zu spielen, also: aggressiv, dynamisch und vorwärts denkend.“ Die bisherigen Auftritte waren zwar nicht alle glanzvoll, sie bestätigten aber Röslers Bauchgefühl.

Was auffällt und bemerkenswert ist: Alle Spieler betonen, sogar teils ungefragt, dass der neue Trainer nicht nur durch seine Ansprache für einen Stimmungswandel in der Kabine gesorgt hat, sondern auch fachlich zu überzeugen weiß. Ganz pragmatisch setzt er auf eine Spielweise, die zur Mannschaft passt.

KONSENS
STEUERBERATUNG

Steuerberatung / Buchführung / Jahresabschlüsse
Steuererklärungen jeglicher Art
Existenzgründungsberatung
Beratung bei Erbschaft - Unternehmensnachfolge

www.stb-konsens.de



HELMUTH WEITZEL
Steuerberater



JULIA WEITZEL
Dipl.-Gew., Steuerberaterin

Auf dem Alten Kamp 19 / 44803 Bochum
Fon 0234 9325660 / Fax 0234 93256629
E-Mail kanzlei@stb-konsens.de



Seitdem Uwe Rösler als Cheftrainer an die Castroper Straße geholt wurde, wird dort wieder gejubelt – so wie hier Anfang November nach dem 2:0-Heimsieg gegen Magdeburg. Foto: 3satz/Jens Lukas

Torwart Timo Horn lobte Rösler nun schon mehrfach öffentlich für sein engagiertes Coaching: „Man sieht die Handschrift des Trainers. Er kommuniziert viel und motiviert uns, geht sehr ins Detail. Das haben wir gebraucht.“ Auch Angreifer Philipp Hofmann findet lobende Worte: „Uwe erklärt viel, ist akribisch, hält das Training häufiger an. Er bringt Emotionen mit, die wir brauchen.“

Mit seiner offenerherzigen, kommunikativen, aber auch fordernden und direkten Art hat Rösler schnell einen Zugang zu allen Spielern gefunden. Aus ihnen hat er ein funktionierendes Team geformt und den nicht optimal zusammengestellten Kader mit vielen nachvollziehbaren Ideen zurück in die Spur gebracht. Zudem hat

Rösler die Startelf deutlich verjüngt und setzt im Vergleich zum Saisonstart vor allem in der Offensive auf andere Spieler. Wobei der Fußballlehrer einer Altersdiskussion gerne den Riegel verschieben würde: „Wir brauchen die Jüngeren wie die Etablierten. Mit elf Spielern allein erreichst du nichts.“ Generell betont er: „Ich bin ein flexibler Trainer, ohne jede Woche alles zu ändern. Es gibt einen Plan und einen Ausweichplan. Alles andere würde die Spieler überfordern.“

Röslers Rückkehr zur Viererkette in der Abwehr und zu offensiven Flügelspielern hat ebenso Wirkung gezeigt wie die Abkehr vom hohen Pressing. Dem erfahrenen Fußballlehrer ist es vor allem gelungen, eine größere Kompaktheit herzustellen. Die Abstände zwischen den Mannschaftsteilen sind kleiner geworden, das Pressing erfolgt situativer. Der VfL verzeichnet geringe Ballbesitzraten, verteidigt lieber und schaltet schnell um als selbst das Spiel zu gestalten. Auch die deutlich

verbesserten und torgefährlicheren Offensiv-Standards sind ein Erfolgsfaktor, wobei hierfür in erster Linie Co-Trainer Alessandro Riedle verantwortlich ist. Rösler durfte sich bei seinem Amtsantritt einen Assistenten aussuchen. Die Wahl fiel auf den Sohn von Ex-Nationalspieler Karl-Heinz Riedle. Er sei ein „Experte für Standardsituationen“, so Rösler, der gemeinsam mit Marc-Andre Kruska, Anthony Losilla sowie Torwarttrainer Sebastian Baumgartner den Kern des Trainerteams bildet.

Das Zusammenspiel mit Rösler funktioniert, generell ist der 57-Jährige innerhalb und außerhalb des Klubs vollends anerkannt, weil er alle – von der Chefetage bis zur Servicekraft – gleichermaßen respektvoll und wertschätzend behandelt. Schon an seinem ersten Arbeitstag bot er allen Beteiligten prompt das „Du“ an. Das sei in England und Skandinavien so üblich, erklärt der frühere Nationalspieler, der gemeinsam mit VfL-Legende Dariusz Wosz im September 1990 das letzte Länderspiel der DDR bestritt. Nach der Wende führte Röslers Weg unter anderem zu Manchester City nach England. Dort wurde der treffsichere Angreifer zur

Fortsetzung auf Seite 16 >>







info@auto-feix.de
Bo: 0234 - 307080
Wit: 02302-202020

BO-Zentrum: Oskar-Hoffmann-Str. 63-69
BO-Stadion: Castroper Str. 180-188
Wit: Dortmund Str. 56







Die Handschrift des Trainers ist deutlich erkennbar. Er kommuniziert viel, motiviert seine Spieler und geht in seinen Ansprüchen und Analysen ins Detail. Foto: 3satz/Jens Lukas

Legende, als der neureiche Klub noch ein Arbeiterverein war. Wegen einer Krebserkrankung, die Rösler besiegte, endete seine Profilaufbahn früher als geplant.

Anschließend begann für ihn die Karriere als Übungsleiter. Der VfL ist bereits seine elfte Trainerstation. Zumeist hat er im Ausland gearbeitet: Viele Jahre in England, dann in Norwegen, zwischendurch in Schweden, wo sein Sohn Colin für den Europa-League-Teilnehmer Malmö FF spielt, und zuletzt drei Spielzeiten in Dänemark für Aarhus GF. Ein kurzer Abstecher nach Deutschland zu Fortuna Düsseldorf wäh-

rend der Corona-Pandemie endete nach nur anderthalb Jahren. Doch für Rösler war klar: Er möchte es noch einmal in seiner Heimat versuchen. Abgeschreckt haben ihn die fast jährlichen Trainerwechsel beim VfL offensichtlich nicht.

Einiges spricht mittlerweile dafür, dass Rösler in Bochum länger sesshaft werden könnte als seine Vorgänger. Auch eine Verbindung zu den Fans hat er längst aufgebaut. Rösler läuft vor jedem Spiel zu ihnen, um sie einzupeitschen. Und nach dem Abpfiff kann es der 57-Jährige meist gar nicht abwarten, seine Mannschaft

zur Kurve zu schicken. Rösler macht dabei häufig mit und ballt die Siegerfaust – natürlich in der kurzen Hose, die er seit seinem Amtsantritt trägt, selbst bei Temperaturen um den Gefrierpunkt. Daran dürfte sich auch in der Rückrunde nichts ändern, die ganz unter dem Motto steht, möglichst schnell den Klassenerhalt perfekt zu machen. „Wir befinden uns nach wie vor im Abstiegskampf“, bekräftigt Rösler. „Daran wird sich nichts ändern, bevor wir 40 Punkte erreicht haben.“ Sind sie geschafft, singt vielleicht auch Rösler den Klassiker von Jürgen Drews mit.

Philipp Rentsch

Ihr Vertragspartner in Bochum Weitmar



RENAULT
Passion for life



Wohnmobil



Vermietung
Verkauf • Service

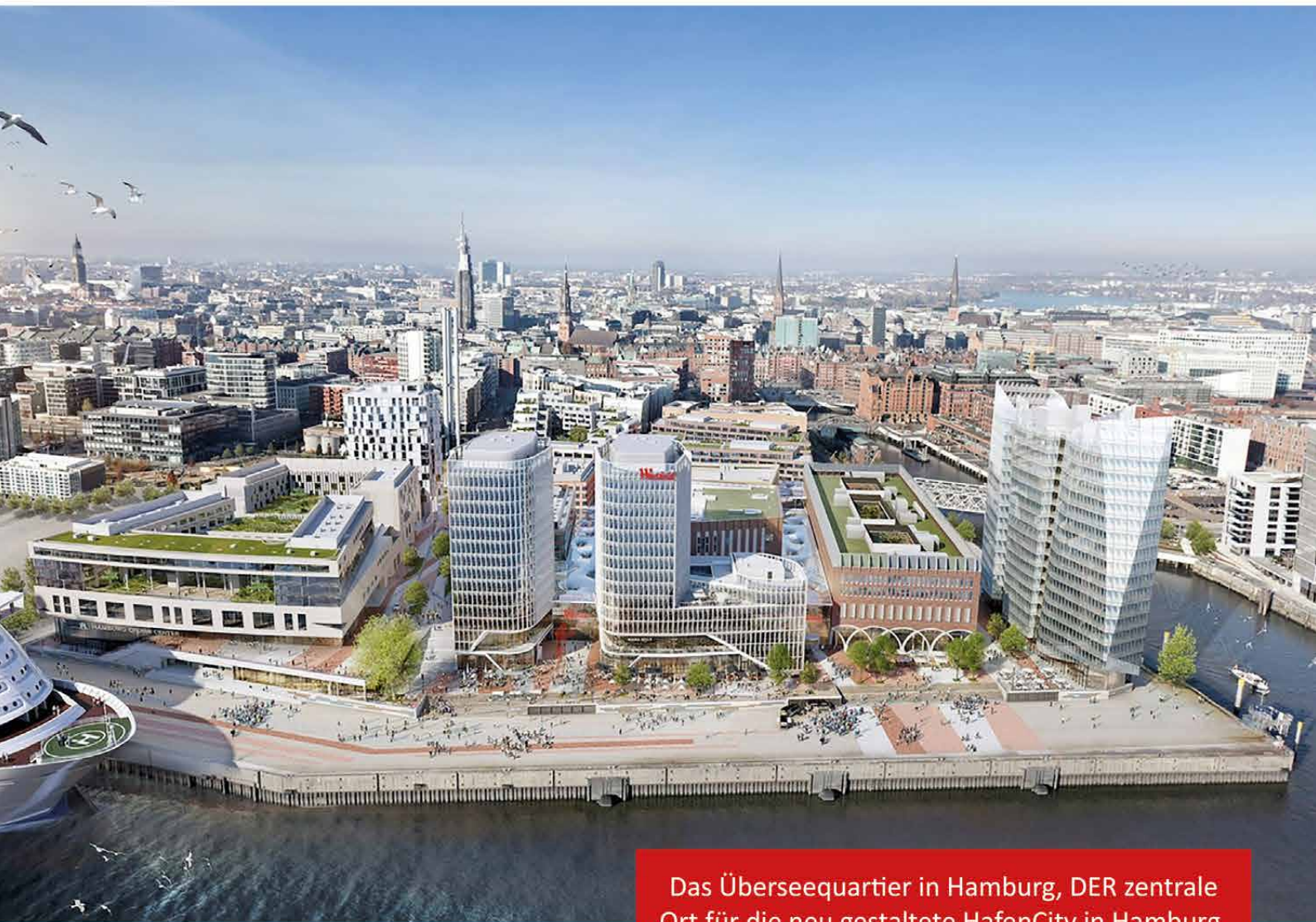
automobilcenter
weitmar gmbh

Elsa-Brändstöm Str. 31 | 44795 Bochum
0234/41 75 76 0 www.ac-weitmar.de

„Zuerst die Sicherheit“



Security + Services GmbH



Das Überseequartier in Hamburg, DER zentrale Ort für die neu gestaltete HafenCity in Hamburg.
Gesichert durch H2K Security!

Wir sind spezialisierter und zertifizierter Marktführer für Sicherheit & Customer Services in Einkaufszentren und Großimmobilien und bundesweit tätig.



www.h2k-security.de

VIL BOCHUM
1848

BUSINESS
PARTNER

ABSTIEG MIT GEWINN

Für die laufende Saison plant der VfL Bochum mit einem deutlichen Minus

Das Ruhrstadion ist längst zu klein geworden, um theoretisch allen Mitgliedern des VfL Bochum einen Platz anzubieten. Exakt 32.755 waren im November beim Verein registriert, als im RuhrCongress die obligatorische Hauptversammlung auf dem Programm stand. Zur Erinnerung: Im Herbst 2017 durchbrach der VfL die Schallmauer von 10.000 Mitgliedern. 2028 sollen es bereits 40.000 sein, verkündete die Klubführung. Hierzu ist eine Mitglieder-Kampagne geplant.

Transparenz und Einblicke in die Geschäftsentwicklung sind dabei ein wichtiges Argument, um Anhänger des VfL von einer Mitgliedschaft zu überzeugen. Wie gewohnt wurde Geschäftsführer Ilja Kaenzig diesem Anspruch auch in diesem Jahr gerecht. Seine Kernbotschaft: Der Abstieg aus der Bundesliga wirkt nach, doch der Verein ist handlungsfähig.



VfL-Geschäftsführer Ilja Kaenzig sprach von einem Gesamtergebnis, das die eigene Planung um mehr als fünf Millionen Euro übertroffen habe.
Foto: RHR-Foto/Tim Rehbein

Wirtschaftlich konnte der Revierklub für die Bundesliga-Saison 2024/25 ein bemerkenswert positives Ergebnis vorweisen. In der ausgegliederten Kapitalgesellschaft erwirtschaftete der VfL einen Gewinn von fast 6,5 Millionen Euro. Die Erträge beliefen sich auf rund 93,4 Millionen Euro – ein Rekordwert in der Vereinsgeschichte –, während die Aufwendungen bei etwa 86,9 Millionen Euro lagen. Auch der eingetragene Verein schloss das Geschäftsjahr mit einem leichten Überschuss von knapp unter 100.000 Euro ab.

Geschäftsführer Ilja Kaenzig sprach von einem Gesamtergebnis, das die eigene Planung um mehr als fünf Millionen Euro übertroffen habe. Verantwortlich dafür seien unerwartete Zusatzeinnahmen, etwa durch den Verkauf des Stadioncenters, sowie ausgebliebene Erfolgsprämien infolge des sportlichen Abstiegs.

Mit Blick auf die laufende Zweitliga-Saison fallen die Zahlen erwartungsgemäß niedriger aus, vor allem wegen sinkender TV-Einnahmen. Der VfL plant mit Erträgen von rund 62,7 Millionen Euro bei Aufwendungen von etwa 67,2 Millionen Euro. Daraus ergibt sich ein kalkulierter Jahresfehlbetrag von rund 4,5 Millionen Euro. Kaenzig betonte, dass dieses Minus bewusst in Kauf genommen werde. Es sei durch die Gewinne der Vorsaison abgesichert. Das positive Eigen-

kapital lag zum Ende des Geschäftsjahres 2024/25 bei rund 9,7 Millionen Euro, die Finanzverbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten bei etwa zwei Millionen Euro. Ziel ist es, im Frühjahr 2027 alle Finanzverbindlichkeiten abgebaut zu haben.

Andreas Luthé, seit Juni Vorstandsvorsitzender VfL und erstmals der Versammlungsleiter, ordnete die Zahlen in einen größeren Kontext ein. Der sportliche Abstieg und die damit verbundenen Einnahmeverluste seien eine erhebliche Belastung für den Klub – zumal sie mit dem Amtsantritt des neuen Präsidiums zusammenfielen. Nach einer Einarbeitung des neuen Gremiums und nach sportlich turbulenten Monaten zeigte sich Luthé dennoch vorsichtig optimistisch. Der sportliche Turnaround sei nach der Trennung von Trainer Dieter Hecking und Sport-Geschäftsführer Dirk Dufner gelungen. Zugleich stünden dem VfL weiterhin „anstrengende Zeiten und Herausforderungen“ bevor. Luthé betonte: „Der sportliche Abstieg und die damit einhergehenden Umsatzeinbußen sind eine Bürde für unseren Klub.“

Teppichland Bochum GmbH

IHR FACHGESCHÄFT FÜR BODENBELÄGE
ALLER ART UND WANDGESTALTUNGEN

- | | | |
|----------------|--------------------|---------------|
| ☒ Teppichboden | ☒ CV-Beläge | ☒ Farben |
| ☒ Parkett | ☒ Massivholzdielen | ☒ Lacke |
| ☒ Laminat | ☒ Korkfußboden | ☒ Malerbedarf |
| ☒ Linoleum | ☒ Tapeten | ☒ Plissees |

BERATUNG | AUSMESSUNG | LIEFERUNG

Teppichland Bochum GmbH

Westring 43–45 · 44787 Bochum
T: 02 34 - 6 40 49 62 · F: 02 34 - 6 40 49 77
www.teppichlandbochum.de



Ein zentrales Thema blieb das Missverhältnis zwischen Lizenzetat und Transfererlösen. Kaenzig machte deutlich, dass der VfL langfristig höhere Erlöse aus Spielerverkäufen erzielen müsse, um mit anderen Klubs konkurrieren zu können. Der hohe Lizenzetat sei zuletzt nur durch wirtschaftliche Minusjahre darstellbar gewesen. Die neue sportliche Führung soll dazu beitragen, diese Lücke zu schließen. Gleichzeitig prüft der Verein alternative Finanzierungsmodelle. Dabei gehe es ausdrücklich nicht um den Verkauf von Anteilen, sondern um reine Gewinnbeteiligungen – Konzepte, die in Deutschland bislang kaum verbreitet sind und dem VfL neue Handlungsspielräume eröffnen könnten. Der neu aufgestellte Wirtschaftsrat soll genau dafür die notwendige Expertise liefern.

Neben den Geschäftszahlen prägten außerdem einige Anträge auf Satzungsänderung die Versammlung. Zunächst: Das Präsidium wurde einstimmig entlastet. Der folgende Antrag von Marc Pattmann, der einen Bochumer Experten für Jugendhilfe im Präsidium installieren wollte, wurde klar abgelehnt, während der Vorschlag von Michael Kretschmann mit breiter Mehrheit angenommen wurde. Er hatte angeregt, die Satzung dahingehend zu ändern, dass der gewählte Fanvertreter im Präsidium automatisch auch Mitglied des Aufsichtsrats der Kapitalgesellschaft sein muss.

Besonders intensiv diskutiert wurde schließlich der gemeinsame Antrag von Ehrenratsmitglied Carina Gödecke und Ex-Aufsichtsrat Andreas Eickhoff. Ihr



Andreas Luthe betonte bei der Mitgliederversammlung, dass der sportliche Abstieg und die damit einhergehenden Umsatzeinbußen eine Bürde für den VfL seien. Foto: RHR-Foto/Tim Rehbein

Vorschlag: Die seit Jahren und Jahrzehnten erprobte en-Bloc-Wahl der Präsidiumsmitglieder abzuschaffen und durch eine Einzelwahl zu ersetzen. Luthe hatte in seinem Plädoyer vor einem „zusammengewürfelten Team“ gewarnt, doch die Mitglieder entschieden anders: Mit 463 Ja-Stimmen bei 293 Gegenstimmen und 88 Enthaltungen wurde der Antrag angenommen. Das Präsidium ist nun beauftragt, ein entsprechendes Satzungskonzept zu erarbeiten. Ein Antrag zur Einführung einer Altersgrenze für die Findungskommission wurde hingegen mit Verweis auf eine mögliche Diskriminierung abgelehnt.

Emotional wurde es wie gewohnt bei den Ehrungen langjähriger Mitglieder. Zwölf VfLer wurden für 50 Jahre Vereinstreue ausgezeichnet, weitere zwölf für 40 Jahre. Besonders hervorgehoben wurde Dr. Norbert Lammert, ehemaliger Bundestagspräsident und gebürtiger Bochumer.

Auch die Zahl der lebenslangen Mitglieder wächst stetig: 67 Fans entschieden sich im vergangenen Jahr für diese Form der Mitgliedschaft, insgesamt zählt der VfL nun 318 lebenslange Mitglieder. Darüber hinaus wurden fünf Nachwuchstalente aus dem

Talentwerk und den Mädchenteams mit der Werner-Altegoer-Medaille geehrt: Mia Heinze (U17-Mädchen), Lotta Vonderberg (U15-Mädchen), Lasse Isbruch (U19), Adam Benali (U17) und Matti Rausch (U15).

Philipp Rentsch

AUTO SCHILLER SEIT 1967

Kfz - Meisterbetrieb
Werkstatt für alle Marken
Alle Services I HU*/AU*
*durch autorisierte Prüforganisation

An- und Verkauf
gepflegter Nutz- und
Gebrauchtfahrzeuge

AUTO SCHILLER
Wittener Straße 254 - 256
44803 Bochum

BO 35 76 76

www.auto-schiller.de

TOP SERVICE

Optiker seit 1871
SCHULTE-LADBECK
Brillen + Kontaktlinsen

Kortumstraße 77 44787 Bochum
Telefon: 02 34 / 96 11 10

Das Team von
Schulte-Ladbeck
Augenoptik
wünscht dem

VfL Bochum

die perfekte
Weitsicht

immer den
klaren
Durchblick

viel Erfolg
für die
Rückrunde

www.schulte-ladbeck.de

2. FUSSBALL-BUNDESLIGA 2025/2026

DER RÜCKRUNDEN-SPIELPLAN

18. Spieltag 16. - 18. Januar 2026				19. Spieltag 23. - 25. Januar 2026			
Fr.	Fortuna Düsseldorf	Arminia Bielefeld	:	Fr.	Arminia Bielefeld	Holstein Kiel	:
	Etr. Braunschweig	1. FC Magdeburg	:		SV Darmstadt 98	1. FC Nürnberg	:
Sa.	1. FC Nürnberg	SV Elversberg	:	Sa.	Hannover 96	Fortuna Düsseldorf	:
	Preußen Münster	Karlsruher SC	:		Karlsruher SC	Hertha BSC Berlin	:
	Dynamo Dresden	SpVgg Greuther Fürth	:		SpVgg Greuther Fürth	Etr. Braunschweig	:
	Hertha BSC Berlin	FC Schalke 04	:		1. FC Magdeburg	Dynamo Dresden	:
So.	VfL Bochum 1848	SV Darmstadt 98	:	So.	SV Elversberg	VfL Bochum 1848	:
	Holstein Kiel	SC Paderborn 07	:		SC Paderborn 07	Preußen Münster	:
	1. FC Kaiserslautern	Hannover 96	:		FC Schalke 04	1. FC Kaiserslautern	:

20. Spieltag 30. Januar - 1. Februar 2026				21. Spieltag 6. - 8. Februar 2026				22. Spieltag 13. - 15. Februar 2026			
Fr.	1. FC Magdeburg	Hannover 96	:	Fr.	SpVgg Greuther Fürth	1. FC Magdeburg	:	Fr.	Fortuna Düsseldorf	Preußen Münster	:
	1. FC Nürnberg	Preußen Münster	:		Preußen Münster	VfL Bochum 1848	:		1. FC Nürnberg	Karlsruher SC	:
Sa.	Holstein Kiel	SpVgg Greuther Fürth	:	Sa.	SV Elversberg	Hertha BSC Berlin	:	Sa.	1. FC Kaiserslautern	SpVgg Greuther Fürth	:
	VfL Bochum 1848	FC Schalke 04	:		SC Paderborn 07	1. FC Nürnberg	:		Hertha BSC Berlin	Hannover 96	:
	Etr. Braunschweig	Karlsruher SC	:		SV Darmstadt 98	1. FC Kaiserslautern	:		Etr. Braunschweig	SV Darmstadt 98	:
	1. FC Kaiserslautern	SV Elversberg	:		FC Schalke 04	Dynamo Dresden	:		Dynamo Dresden	SV Elversberg	:
So.	Fortuna Düsseldorf	SC Paderborn 07	:		Karlsruher SC	Fortuna Düsseldorf	:	So.	Holstein Kiel	FC Schalke 04	:
	Hertha BSC Berlin	SV Darmstadt 98	:		Arminia Bielefeld	Etr. Braunschweig	:		VfL Bochum 1848	SC Paderborn 07	:
	Dynamo Dresden	Arminia Bielefeld	:		Hannover 96	Holstein Kiel	:		1. FC Magdeburg	Arminia Bielefeld	:

23. Spieltag 20. - 22. Februar 2026				24. Spieltag 27. Februar - 1. März 2026				25. Spieltag 6. - 8. März 2026			
Fr.	VfL Bochum 1848	1. FC Nürnberg	:	Fr.	Fortuna Düsseldorf	VfL Bochum 1848	:		SV Darmstadt 98	Holstein Kiel	:
	SpVgg Greuther Fürth	Arminia Bielefeld	:		Dynamo Dresden	SV Darmstadt 98	:		SV Elversberg	1. FC Magdeburg	:
Sa.	SV Elversberg	Etr. Braunschweig	:	Sa.	Holstein Kiel	SV Elversberg	:		1. FC Nürnberg	Fortuna Düsseldorf	:
	Karlsruher SC	Holstein Kiel	:		1. FC Kaiserslautern	SC Paderborn 07	:		VfL Bochum 1848	1. FC Kaiserslautern	:
	SV Darmstadt 98	Fortuna Düsseldorf	:		Arminia Bielefeld	Hannover 96	:		Preußen Münster	Hertha BSC Berlin	:
	FC Schalke 04	1. FC Magdeburg	:		SpVgg Greuther Fürth	FC Schalke 04	:		Hannover 96	SpVgg Greuther Fürth	:
So.	SC Paderborn 07	Hertha BSC Berlin	:		1. FC Magdeburg	Karlsruher SC	:		SC Paderborn 07	Etr. Braunschweig	:
	Hannover 96	Dynamo Dresden	:		Hertha BSC Berlin	1. FC Nürnberg	:		FC Schalke 04	Arminia Bielefeld	:
	Preußen Münster	1. FC Kaiserslautern	:		Etr. Braunschweig	Preußen Münster	:		Karlsruher SC	Dynamo Dresden	:

Sofortmontage
alle Fahrzeugtypen

die Auto-Glaserei

44866 Bochum · Kraye Straße 48c
Tel.: 0 23 27 / 32 23 84 · Fax: 023 27 / 32 30 18
E-Mail: EP-Die-Autoglaserei@web.de

fliesen-haeffner
Fliesenlegerfachbetrieb

Beratung Verlegung Ausstellung

01 72 / 24 25 430
www.fliesen-haeffner.de
Inh.: Torsten Trunzer

2. FUSSBALL-BUNDESLIGA 2025/2026

DER RÜCKRUNDEN-SPIELPLAN

26. Spieltag 13. - 15. März 2026		
Hertha BSC Berlin	VfL Bochum 1848	:
SpVgg Greuther Fürth	SV Elversberg	:
Arminia Bielefeld	SC Paderborn 07	:
Etr. Braunschweig	Fortuna Düsseldorf	:
1. FC Kaiserslautern	Karlsruher SC	:
FC Schalke 04	Hannover 96	:
Holstein Kiel	1. FC Nürnberg	:
1. FC Magdeburg	SV Darmstadt 98	:
Dynamo Dresden	Preußen Münster	:

27. Spieltag 20. - 22. März 2026		
VfL Bochum 1848	Holstein Kiel	:
Preußen Münster	1. FC Magdeburg	:
1. FC Nürnberg	1. FC Kaiserslautern	:
Fortuna Düsseldorf	Hertha BSC Berlin	:
Karlsruher SC	SpVgg Greuther Fürth	:
SV Darmstadt 98	FC Schalke 04	:
Hannover 96	Etr. Braunschweig	:
SV Elversberg	Arminia Bielefeld	:
SC Paderborn 07	Dynamo Dresden	:

28. Spieltag 3. - 5. April 2026		
1. FC Magdeburg	VfL Bochum 1848	:
Hannover 96	SV Elversberg	:
SpVgg Greuther Fürth	SC Paderborn 07	:
1. FC Kaiserslautern	Fortuna Düsseldorf	:
FC Schalke 04	Karlsruher SC	:
Etr. Braunschweig	1. FC Nürnberg	:
Dynamo Dresden	Hertha BSC Berlin	:
Arminia Bielefeld	SV Darmstadt 98	:
Holstein Kiel	Preußen Münster	:

29. Spieltag 10. - 12. April 2026		
Fortuna Düsseldorf	Holstein Kiel	:
SC Paderborn 07	1. FC Magdeburg	:
Hertha BSC Berlin	1. FC Kaiserslautern	:
SV Darmstadt 98	Hannover 96	:
Preußen Münster	SpVgg Greuther Fürth	:
SV Elversberg	FC Schalke 04	:
VfL Bochum 1848	Etr. Braunschweig	:
Karlsruher SC	Arminia Bielefeld	:
1. FC Nürnberg	Dynamo Dresden	:

30. Spieltag 17. - 19. April 2026		
Dynamo Dresden	VfL Bochum 1848	:
Hannover 96	SC Paderborn 07	:
1. FC Magdeburg	Fortuna Düsseldorf	:
Holstein Kiel	1. FC Kaiserslautern	:
SV Elversberg	Karlsruher SC	:
Arminia Bielefeld	1. FC Nürnberg	:
Etr. Braunschweig	Hertha BSC Berlin	:
SpVgg Greuther Fürth	SV Darmstadt 98	:
FC Schalke 04	Preußen Münster	:

31. Spieltag 24. - 26. April 2026		
Hertha BSC Berlin	Holstein Kiel	:
SV Darmstadt 98	SV Elversberg	:
1. FC Nürnberg	1. FC Magdeburg	:
Karlsruher SC	Hannover 96	:
VfL Bochum 1848	SpVgg Greuther Fürth	:
SC Paderborn 07	FC Schalke 04	:
1. FC Kaiserslautern	Etr. Braunschweig	:
Preußen Münster	Arminia Bielefeld	:
Fortuna Düsseldorf	Dynamo Dresden	:

32. Spieltag 1. - 3. Mai 2026		
SV Elversberg	SC Paderborn 07	:
FC Schalke 04	Fortuna Düsseldorf	:
Dynamo Dresden	1. FC Kaiserslautern	:
SpVgg Greuther Fürth	1. FC Nürnberg	:
1. FC Magdeburg	Hertha BSC Berlin	:
Karlsruher SC	SV Darmstadt 98	:
Hannover 96	Preußen Münster	:
Holstein Kiel	Etr. Braunschweig	:
Arminia Bielefeld	VfL Bochum 1848	:

33. Spieltag 8. - 10. Mai 2026		
Fortuna Düsseldorf	SV Elversberg	:
Holstein Kiel	1. FC Magdeburg	:
SC Paderborn 07	Karlsruher SC	:
VfL Bochum 1848	Hannover 96	:
Preußen Münster	SV Darmstadt 98	:
Hertha BSC Berlin	SpVgg Greuther Fürth	:
1. FC Nürnberg	FC Schalke 04	:
1. FC Kaiserslautern	Arminia Bielefeld	:
Etr. Braunschweig	Dynamo Dresden	:

34. Spieltag 17. Mai 2026		
Dynamo Dresden	Holstein Kiel	:
Karlsruher SC	VfL Bochum 1848	:
SV Darmstadt 98	SC Paderborn 07	:
SpVgg Greuther Fürth	Fortuna Düsseldorf	:
1. FC Magdeburg	1. FC Kaiserslautern	:
Hannover 96	1. FC Nürnberg	:
Arminia Bielefeld	Hertha BSC Berlin	:
SV Elversberg	Preußen Münster	:
FC Schalke 04	Etr. Braunschweig	:

AUTO DIENST *Preußner*

Jörg Preußner KFZ-Meister

Für alle Fahrzeuge KFZ-Elektrik/-Mechanik

☒ Glasservice
 ☒ Inspektion
☒ Reifendienst
 ☒ HU*/AU
☒ Klimaservice
 ☒ Fahrwerkstest

Surenfeldstr. 11, 44879 Bochum
 Telefon: 02 34 / 410 666
 E-Mail: info@autodienst-preusser.com

www.autodienst-preusser.com
*durchgeführt durch externe Prüforganisation KÜS/GTÜ

Wir drücken dem VfL die Daumen!

☒ Rolladen
☒ Rolll Tore
☒ Garagentore
☒ Fenster
☒ Haustüren
☒ Vordächer
☒ Terrassendächer
☒ elektr. Antriebe
☒ Ersatzteile
☒ Reparaturen

☒ Zuverlässig
 ☒ Kompetent
 ☒ Sympathisch
 ☒ Fair

www.difina.de
 Seilfahrt 22 • 44809 Bochum
 Telefon: 02 34/6 10 26-19 • Mail: info@difina.de

„WIR MÜSSEN DEN ANSPRUCH HABEN, UNS JEDEN TAG WEITERZUENTWICKELN“

Andreas Luthe möchte den VfL als eine Top-Adresse für junge und talentierte Spieler aufstellen

Seit dem vergangenen Sommer ist der ehemalige VfL-Torhüter Andreas Luthe beim VfL Bochum neuer Vorstandsvorsitzender des e.V. sowie stv. Vorsitzender des Aufsichtsrats der GmbH & Co. KGaA. Über den Perspektiv-Wechsel vom Rasen an den Schreibtisch und die damit verbundenen Veränderungen, Pläne und Perspektiven äußerte sich Luthe in einem ausführlichen Gespräch mit der 3sat-Redaktion.

Vom Spieler zum Vorstandsvorsitzenden – was hat sich für Sie als größte Problematik bei diesem Perspektiv-

Wechsel herausgestellt?

Andreas Luthe: Ich finde, dass „Problematik“ in diesem Zusammenhang ein völlig falscher Begriff ist, denn die Arbeit nach dem Seitenwechsel bereitet mir trotz aller Herausforderungen vor allem eines: große Freude. Es ist ein Privileg, so kurz nach der aktiven Karriere solch eine Verantwortung übernehmen zu dürfen – und das auch noch bei meinem Herzensverein. Natürlich hat uns der Zeitpunkt vor besondere Aufgaben gestellt. Nach dem Abstieg aus der Bundesliga und dem schwierigen Start in die 2. Liga musste

das neue Gremium sehr schnell Handlungsfähigkeit beweisen. Das war essenziell – nach innen wie nach außen. Gleichzeitig war es uns wichtig, nicht in Aktionismus zu verfallen. Hier sei auch ein Kompliment an meine Kolleginnen und Kollegen im Gremium erlaubt. Das Team hat in dieser Phase wirklich tollen Zusammenhalt bewiesen.

Die Entscheidung für eine neue sportliche Struktur und für Uwe Rösler als Trainer war deshalb das Ergebnis eines sehr strukturierten, intensiven Prozesses. Wir haben viele Gespräche geführt, unterschiedliche Profile diskutiert und

genau analysiert, was der VfL in dieser Situation braucht. Dass sich die Mannschaft stabilisiert hat und wieder Energie und Klarheit ausstrahlt, bestätigt uns in diesem Weg. Und persönlich kann ich sagen: Gerade meine Erfahrungen aus der Spielerzeit helfen mir enorm, solche Prozesse einzuordnen und Entscheidungen mit der nötigen Ruhe zu treffen.

An einen Absteiger knüpfen Fans oft die Erwartung der sofortigen Schadensregulierung, sprich: direkter Wiederanstieg – davon ist nach dem enttäuschenden Start nicht mehr auszugehen. Wie wird nun das Ziel für die zweite Saisonhälfte formuliert?

Andreas Luthe: Hier sollten wir demütig bleiben, denn wir wissen, wie es noch vor einigen Wochen in der Tabelle aussah. Da wurden bereits sämtliche Untergangsszenarien skizziert. Andererseits haben die vergangenen Spiele gezeigt, dass unsere Maßnahmen absolut richtig und notwendig waren – und auch, was tatsächlich möglich ist. Unter Uwe Rösler haben wir nicht nur an Stabilität gewonnen, er hat auch dem gesamten Verein wieder Energie und Leben eingehaucht, sodass wir optimistisch auf die Rückrunde schauen.

Gleichzeitig geht es nicht nur um die Platzierung, sondern auch um die Ausrichtung. Wir wollen den VfL wieder zu einer Top-Adresse für talentierte junge Spieler machen, die den nächsten Schritt gehen wollen. Beispiele wie Wätjen oder Onyeka, aber auch unsere eigenen Jungs wie Lenz oder Pannewig, sollen keine Ausnahme bleiben, sondern sinnbildlich für unseren Weg stehen. Wenn wir attraktiven, mutigen Fußball spielen und jungen Spielern echte Perspektiven bieten, wird das auch unsere sportliche Entwicklung nachhaltig positiv beeinflussen. Wir wollen die posi-

LINGNER MEIN AUTO. MEINE WERKSTATT.

Kfz-Reparaturen aller Art



- Inspektion nach Herstellervorgabe
- 3D-Achsvermessung
- Klima-Service: R-1234yf / R-134a
- Dekra- / TÜV-Stützpunkt
- Abschleppdienst
- Kfz-Transporte
- Kfz-Entsorgung
- Gebrauchtteile-Verkauf
- Reifenservice

Carolinenglückstraße 2
44793 Bochum
Telefon: 02 34 - 5 76 66

kfz-lingner.de

tive Serie mit dieser Haltung fortsetzen – und dann schauen wir am Ende der Saison gemeinsam, wozu es reicht.

Quellen sagen uns, die neue Vereinsführung drehe quasi jeden Stein auf der Geschäftsstelle um. Stimmt das? Und falls ja, können Sie dies mal an einem konkreten Beispiel erläutern, weshalb das notwendig ist.

Andreas Luthe: Ich würde diese Formulierung ehrlich gesagt nicht wählen, weil sie einen unnötig negativen Unterton hat. Wir sind als gewähltes Gremium der verlängerte Arm unserer rund 30.000 Mitglieder – und daraus ergibt sich eine klare Verantwortung. Die Mitglieder haben es verdient, dass wir unserer Aufsichts- und Kontrollpflicht konsequent, aber immer mit dem richtigen Maß nachkommen. Genau das tun wir. Unsere Haltung ist dabei eindeutig: Wer im Konzert der großen Klubs mithalten will, muss den Anspruch haben, sich jeden Tag weiterzuentwickeln – sportlich wie organisatorisch. Stillstand wäre der falsche Weg, denn dann rückt die Bundesliga ganz schnell in weite Ferne.

Wir haben mit Ilja Kaenzig glücklicherweise einen hervorragenden CEO, mit dem wir sehr eng und vertrauensvoll zusammenarbeiten und konsequent an der Wettbewerbsfähigkeit des VfL schrauben – und das unter Bedingungen, die nicht immer mit denen anderer Standorte vergleichbar sind. Umso wichtiger ist es, dass wir klar, professionell und geschlossen auftreten.

Auf der Mitgliederversammlung haben



Im vergangenen Sommer wurde er von den Mitgliedern gewählt, im November zog Andreas Luthe im Verlauf der Mitgliederversammlung erstmals ein Zwischenfazit und stimmte die VfL-Familie auf herausfordernde Zeiten ein.
Foto: RHR/Tim Rehbein

Sie für den VfL herausfordernde Zeiten angekündigt. Können Sie bitte präzisieren, was darunter zu verstehen ist.

Andreas Luthe: Ich habe es bereits angedeutet: Der VfL muss sich enorm strecken, um dauerhaft konkurrenzfähig zu bleiben. Das betrifft nicht nur den sportlichen Bereich, sondern den gesamten Klub. Wir sehen sehr genau, wie sich ehemalige Konkurrenten auf Augenhöhe – etwa Augsburg oder Mainz – aber auch neue Emporkömmlinge wie Heidenheim oder Elversberg in den vergangenen Jahren rasend schnell weiterentwickelt haben. Diese Vereine haben klare Konzepte verfolgt, mutige Entscheidungen getroffen und sich strukturell kontinuierlich verbessert.

In einem solchen Umfeld ist Stillstand gleichbedeutend mit Rückschritt. So einfach – und so ehrlich – muss man das sagen. Die Herausforderung besteht darin, diesen Entwicklungsdruck anzunehmen und den VfL so aufzustellen, dass wir auch in Zukunft bestehen können.

dions. Auch wenn das noch etwas in der Zukunft liegt, ist bereits absehbar, dass die Bauphase mit Einschränkungen verbunden sein wird – für den Spielbetrieb ebenso wie für das Stadionerlebnis. Uns ist wichtig, hier frühzeitig transparent zu kommunizieren und die Fans mitzunehmen.

Darüber hinaus wollen wir den Dialog mit unseren Anhängerinnen und Anhängern weiter intensivieren. Neben den Mitgliederversammlungen planen wir zusätzliche Dialogformate, die es ermöglichen, regelmäßiger mit der Geschäftsführung, aber auch mit den Gremien in den Austausch zu kommen. Wir sind überzeugt davon, dass in unserer Fan-Szene viele gute Ideen und wertvolle Anregungen stecken – und genau dieses Potenzial wollen wir künftig noch besser nutzen.

Wenn der VfL nicht direkt wieder aufsteigt, wovon wir erst einmal ausgehen, wird es vermutlich weitere Einschnitte geben müssen. Wo könnte diesbezüglich der Hebel angesetzt werden?

Auf welche Veränderungen sollten sich Verein und Fans perspektivisch einstellen?

Andreas Luthe: Ein Thema, das uns in Zukunft begleiten wird, ist der geplante Umbau des Ruhrsta-

Andreas Luthe: Grundsätzlich gilt: Wir werden nicht über unsere Verhältnisse leben – egal in welcher Liga. Sollte der direkte Wiederaufstieg nicht gelingen, müssen wir erneut sehr genau hinschauen, wo Ausgaben und Einnahmen in einem gesunden Verhältnis stehen. Das betrifft nicht nur den Lizenzspieler-Etat, sondern auch Strukturen insgesamt.

Fortsetzung auf Seite 24 >>



SEIT 1971 MACHEN WIR MEHR AUS HOLZ!

WIR SIND IHR ANSPRECHPARTNER RUND UM DEN DACHAUSBAU

Ihr Wunsch wird unser Projekt:
**Bauantrag, Statik, Holzbau-
technik, Neu- und Umbauten,
Terrassen, Pergola, Balkone,
Carports, Loggia, Wintergarten
und vieles mehr...**

**Dertmanns Feld 23
44797 Bochum
info@zimmerei-zimmermann.de**



**Tel. (0234) 47 12 41
Fax (0234) 948 95 93
www.zimmerei-zimmermann.de**



VfL-Chief Andreas Luthé steht zwar hin und wieder noch auf dem Rasen, aber nicht mehr als Torhüter, sondern als Interviewpartner an den Zweitliga-Spieltagen. Foto: 3sat/Jens Lukas

Wichtig ist mir dabei zu betonen: Sparen um des Sparens willen ist nicht unser Ansatz. Es geht um kluge Priorisierung und nachhaltige Entscheidungen, die den VfL langfristig stabilisieren.

Wie lauten die Forderungen der Vereinsführung an Trainer und Mannschaft für die Rückrunde?

Andreas Luthé: Wie bereits erwähnt, wollen wir unseren tollen Weg der vergangenen Wochen fortsetzen. Und damit meine ich nicht nur die Ergebnisse, sondern auch die Herangehensweise, die Art, Fußball zu spielen: VfL-like halt. Und ich würde mir wünschen – nicht fordern –, dass wir es weiterhin schaffen, jungen Spielern die Möglichkeit zu geben, bei uns Einsatzzeiten zu bekommen, sich zeigen zu können und auch mal Fehler machen zu dürfen. Die Entwicklungen von Leihspielern wie Onyeka oder Wätjen sind

ebenso bemerkenswert wie die unserer Eigengewächse wie Lenz, Pannewig oder auch Kosciński. Wir haben weitere unglaubliche Talente in der Pipeline – aber wir müssen ihnen auch vertrauen und sie ans Spielen bringen. Dieser Weg ist für die Zukunft des VfL unabdingbar.

In der Vereinsführung wird sicherlich schon der Rahmen – sportlich und wirtschaftlich – für die nächste Saison geplant. Können Sie dazu schon etwas sagen?

Andreas Luthé: Wir haben großes Vertrauen in unsere neue Sportstruktur – zu einhundert Prozent. Jedes Ressort ist mit sehr kompetenten und engagierten Menschen besetzt, die gemeinsam mit Ilya Kaenzig verantwortungsvoll und im Sinne des VfL zu sinnvollen Entscheidungen kommen werden. Gleichzeitig bitte ich um Verständnis, dass es zum jetzigen

Zeitpunkt noch zu früh ist, um konkrete Wasserstandsmeldungen abzugeben. Wir arbeiten intensiv im Hintergrund, wollen uns aber nicht unter Druck setzen lassen, vorschnelle Aussagen zu treffen. Entscheidend ist, dass die Richtung stimmt – und davon sind wir überzeugt.

Welche Erklärung haben Sie dafür, dass der VfL aus vier Jahren Bundesligazugehörigkeit unter rein sportlichen Aspekten nichts gemacht hat?

Andreas Luthé: Ehrlich gesagt möchte ich gar nicht mehr nach hinten schauen. Wir haben ein neues Gremium, neue Verantwortlichkeiten und agieren unter veränderten Rahmenbedingungen in der 2. Liga. Unsere Aufgabe ist es jetzt, den Klub in diesem Umfeld zu stabilisieren und gleichzeitig wieder Schwung für einen erneuten Anlauf in Richtung Bundesliga zu entwickeln. Mich interessiert dabei einzig und allein, wie wir es als gesamter Verein schaffen, diesen Weg gemeinsam zu gehen und erfolgreich umzusetzen. Alles andere hilft uns aktuell nicht weiter.

Letzte Frage: Wann haben Sie letztmals Torwart-Handschuhe oder Fußballschuhe getragen?

Andreas Luthé: In der Tat habe ich seit dem Ende meiner aktiven Karriere weder Fußballschuhe noch Torwart-Handschuhe getragen. Mein Fokus liegt aktuell klar auf meiner Familie und auf dem VfL – da kommt der Sport im eigenen Sinne gerade etwas zu kurz. Aber ich glaube, das ist in dieser Phase völlig in Ordnung.

Interview: Uli Kienel

Einbruchschutz

Wir stehen zum
VfL – mit Sicherheit!

KLABO
Sicherheitstechnik • Beschläge • Schlüsseldienst

Nachrüstung der Fenster

- mit aufschraubbaren Produkten (DIN 18104-1)
- mit innenliegenden Pilzkopfbeschlägen (DIN 18104-2)

Nachrüstung der Türen

- Mehrpunktverriegelung inkl. Bandseitensicherung
- Panzerriegel mit/ohne Sperrbügel
- Kastenzusatzschloss mit/ohne Sperrbügel
- Sicherheitsbeschläge mit Zylinderschutz
- Sicherheits-Profilzylinder mit Sicherungskarte

Gitterrost-Sicherung

Unser Beratungs-Angebot

- kostenlose, unverbindliche Beratung vor Ort
- Berücksichtigung der Wünsche und individuellen Bedürfnisse des Kunden
- Einschätzung der Bausubstanz, der Lage des Objektes sowie der Umgebung
- Erstellung eines individuellen und bedürfnisorientierten Sicherheitskonzepts/Angebots mit allen wichtigen technischen Angaben, konkreten Produktvorschlägen sowie Preisen



Öffnungszeiten Mo-Fr. 8⁰⁰-13⁰⁰ und 15⁰⁰-17⁰⁰ Uhr

Hochstr. 37 · 44866 Bochum · Tel. 02327/54990 · info@klabo-gmbh.de · www.klabo-gmbh.de

DAS GROßE VfL-GEWINNSPIEL

Der 3satz Verlag und die Stadtwerke Bochum verlosen

2x2

VIP-Sitzplatzkarten

für das Heimspiel des VfL Bochum
gegen den SC Paderborn 07
am Sonntag, 15. Februar 2026,
um 13:30 Uhr im Vonovia Ruhrstadion



Die VIP-Karten berechtigen auch zum Eintritt in den Business-Bereich
im Herzen der Nordtribüne, die Stadtwerke Bochum LOUNGE.
Senden Sie eine E-Mail (mit Angabe Ihrer Rufnummer) mit dem Stichwort
„Stadtwerke Bochum Lounge“
bis Freitag, 30. Januar 2026, (24 Uhr) an folgende Adresse:

gewinnspiel@3satz-bochum.de

Die Gäste der Stadtwerke Bochum LOUNGE dürfen sich in Hinblick auf Qualität, Service und Atmosphäre auf ein
einzigartiges Spieltagerlebnis freuen. Die Gewinner werden vom 3satz Verlag umgehend
benachrichtigt. Das Gewinnspiel findet unter Ausschluss des
Rechtsweges statt.

Eine Bar-Auszahlung des Preises ist
nicht möglich.



FÜNF FÜR EINE NEUE FACHLICHE STRUKTUR

VfL Bochum stellt Sportliche Leitung nicht nur personell neu auf

Treffer­sicherheit zählt offensicht­lich zur Kernkompe­tenz von Markus Brunn­schnei­der. Der Mann, der seit Anfang Novem­ber 2025 die passen­den Spieler für den VfL Bochum finden soll, war einst Deutscher Meister im Luftgewehrschießen. Der Oberbayer hing seine Fuß­ball­schuhe bereits in der E-Jugend an den Nagel und widmete sich einer eher ungewöhnlichen Sportart. Wobei er die Liebe zum Fußball nicht verlor. Der 35-Jährige, der bislang lediglich Branchenken­nern ein Begriff war, legte in jungen Jahren bereits eine beachtliche Karriere hin. Er war Spiel­analy­st in der Nach­wuchs­abteilung von Bayern München und arbeitete in leitender Funktion als Scout für Darmstadt 98 und zuletzt für Holstein Kiel. Parallel war er am Internationalen Fußball Institut in München als Experte für Taktikanalysen und Kaderplanung tätig und schrieb Gegneranalysen für Medien im süddeutschen Raum. Beim VfL Bochum hat er den neu geschaffenen Direktorenposten für „Scouting, Recruitment & Data“ übernommen.

Brunnschneider ist damit im weitesten Sinne der Nachfolger von Sport-Geschäftsführer Dirk Dufner und auch von Kadermanager Johannes Waigand, die im September und Oktober beurlaubt wurden. Die neue Struktur ist mit der vorherigen allerdings kaum noch zu vergleichen. Die größte Veränderung: Das Präsidium hat auf die Bestellung eines zweiten Geschäftsführers neben Ilja Kaenzig verzichtet. Stattdessen gibt es auf der Führungsebene unter ihm nun eine fünfköpfige Geschäftsleitung Sport, der neben Brunn­schneider auch die Direktoren Jonas Schlevogt (Recht & Personal), Simon Zoller (Lizenzfußball), Annike Krahn (Frauen) und Pablo Thiam (Nachwuchs) angehören.

„Wir gehen damit weg von einer personenbezogenen Führung hin zu einer fachlichen Struktur“, erklärt Kaenzig. „Damit konzentriert sich die Macht nicht auf eine Person, sondern verteilt sich auf mehrere



Für das Scouting von neuen Spielern, für die Gespräche mit Beratern und die Kaderplanung im Gesamten ist beim VfL nun Markus Brunn­schneider zuständig. Foto: VfL Bochum 1848

Schultern.“ Den klaren Sportverantwortlichen abzuschaffen und durch ein Team mit Fachexpertise zu ersetzen, ist hierzulande zwar ein Experiment, im Ausland aber nichts Ungewöhnliches mehr. Auch in Spanien, Frankreich und vor allem in England gibt es diese Struktur bereits in einigen Klubs. Sie soll Alleingänge verhindern und Fehleinschätzungen minimieren, indem mehr Personen an einer Entscheidung beteiligt sind. Die Idee zur Neugestaltung der Führungsebene kam vom neuen Präsidium und Aufsichtsrat, die personelle Besetzung lag auch in den Händen von Kaenzig, der sich neben Brunn­schneider für vier im Klub bekannte Gesichter entschieden hat. Krahn kümmert sich unverändert um die Frauen und Mädchen, Thiam um das Talentwerk, allerdings verstärkt mit dem Fokus, dass die Kaderplanung und Ausbildung im Nachwuchs zielgerichteter für die Anforderungen bei den Profis erfolgt. Thiam soll bei Transfers für die Zweitliga-Mannschaft ebenfalls mitreden. Er soll beurteilen, ob eigene Talente nicht mindestens genauso gut sind oder in einem absehbaren Zeitraum werden können.

Klubjurist Schlevogt kümmert sich indes um das Vertragswerk und soll insbesondere auch das sogenannte Kaderwertma-

nagement im Blick behalten. Das bedeutet beispielsweise, dass es nicht zu der Konstellation kommen soll, dass am Ende einer Saison zu viele gute Spieler ablösefrei gehen können. Auch sollen Verträge von Jungprofis künftig mitwachsen. Entwickelt sich ein Talent gut, greifen Klauseln, die ihm zum Beispiel eine Gehaltserhöhung bescheren. Zoller wiederum ist für das Tagesgeschäft zuständig. Er ist der direkte Ansprechpartner für Cheftrainer Uwe Rösler und die Spieler und sitzt deshalb auch bei jeder Partie und bei jedem Training auf der Bank.

„Ich sehe mich als Klimaverbesserer“, sagt der frühere VfL-Stürmer und Aufstiegsheld von 2021. „Mir kommt zugute, dass ich in Bochum selber Spieler war und die Kabine gut verstehe. Ich möchte dem Trainer den Rücken freihalten.“ Darüber hinaus soll der Ex-Profi und Publikums­lieb­ling repräsentative und kommunikative Aufgaben übernehmen. Zudem ist er für die Betreuung und Besetzung des Trainer- und Funktionsteams zuständig. Gemeinsam mit Rösler soll er zudem Wünsche formulieren, welche Schwachstellen der Kader womöglich aufweist und welche Fähigkeiten ein potenzieller Neuzugang mitbringen müsste.

Für das Scouting von neuen Spielern, für die Gespräche mit Beratern und die Kaderplanung im Gesamten ist schließlich Brunn­schneider zuständig. In der Branche gilt er als Fußball-Nerd im positiven Sinne, als strebsam, gewissenhaft, teamfähig und kommunikativ. Der Wechsel zum VfL ist der nächste Karriereschritt. Ein reiner Datenspezialist ist der studierte Sportwissenschaftler zwar nicht, moderne Unterstützungsmethoden nutzt er trotzdem gern und passt damit ins Anforderungsprofil. Der VfL strebt eine Zusammenarbeit mit „Plai­er“ an, einem Analyse-Tool, das zahlreiche Daten verarbeitet und mit Künstlicher Intelligenz arbeitet. Darauf legt insbesondere das neue Präsidium um Andreas Luthe und Till Grönemeyer großen Wert.

„Wir werden aber nicht Moneyball spielen. Es geht um eine gute Balance zwischen Live-Scouting und der Nutzung von Daten, zwischen subjektiven Eindrücken und objektiven Werten, also stets um verschiedene Blickwinkel“, erklärt Brunnschneider, der sich selbst als „Datenveredler“ sieht und beim VfL in einigen Bereichen zunächst Grundlagenarbeit leisten muss, etwa bei der Organisation und Struktur der Scouting-Abteilung.

Als Zweitligist seien verschiedene Arten von Transfers denkbar. Spieler zu verpflichten, die aus unteren Ligen kommen, sich dort bewährt haben und beim VfL beweisen wollen, kommen ebenso infrage wie Neuzugänge aus stärkeren Spielklassen. Dort könnte Brunnschneider Profis mit geringen Einsatzzeiten von einem Neustart in Bochum überzeugen. „Es wird außerdem immer eine Mischung aus proaktiven und reaktiven Transfers



Simon Zoller kommt zugute, dass er in Bochum selber Spieler war und die Kabine gut versteht. Er möchte Trainer Uwe Rösler den Rücken freihalten.
Foto: 3satz/Jens Lukas

geben“, ergänzt der neue Direktor. Das bedeutet: In erster Linie möchte der VfL seine neuen Spieler gezielt auswählen, zugleich möchten die Verantwortlichen aber auch keine Möglichkeiten verpassen, wenn plötzlich ein Akteur auf den Markt

kommt, der vorher nicht auf dem Radar war. Im Kern geht es bei Neuverpflichtungen ohnehin um das, was Brunnschneider bereits am Luftgewehr bewiesen hat: um Treffersicherheit.

Philipp Rentsch



www.auto-topservice.de

Zentrum Bochum

IHR KAROSSERIE- UND LACKIERFACHBETRIEB

**Unfallreparaturen aller Art • Lackreparaturen • Designlackierungen
Smart-Repair • Spot-Repair • TÜV-Vorbereitung • TÜV-Abnahme**



Harpener Feld 28 - 44805 Bochum - Tel.: 0234 / 51 66 884

STROMPF-FIASKO LÄSST TRAUM VOM VIERTELFINALE PLATZEN

VfL Bochum scheidet nach 0:2-Heimniederlage
gegen VfB Stuttgart aus DFB-Pokal aus

Profi-Segler Felix van den Hövel (Crew-Mitglied im deutschen SailGP-Team) hatte dem VfL Bochum für das DFB-Pokal-Achtelfinale zwar ein Heimspiel beschert, den Revierclub mit dem Titelverteidiger VfB Stuttgart als Gegner aber auch direkt in raues Gewässer gelotst. Dass sich die VfL-Sympathisanten nun mit Schauern an das Spiel zurückerinnern, lag aber nicht an hohem Wellengang, sondern vielmehr an einem unglücklichen Spielverlauf. In dessen Mittelpunkt stand Innenverteidiger Philipp Strompf, der unbeabsichtigt maßgeblichen Anteil daran hatte, dass der VfL für den bildlich gesprochenen Pokal-Untergang quasi selbst sorgte.

Weil Strompf bereits nach zwölf Minuten einen Einwurf der Stuttgarter unhaltbar für Timo Horn ins eigene Tor köpfte, erfüllte sich schon nicht die erste Forderung, die Cheftrainer Uwe Rösler formuliert hatte. Der Coach hätte gerne die ersten 20 Minuten schadlos überstanden, weil er druckvolle Stuttgarter „anne Castropers“ erwartete. Die Erwartung traf ein, der VfB hatte entsprechend viel Ballbesitz, traf aber auch auf einen in der Defensive diszipliniert arbeitenden Revierclub.

Und auch die Erwartungen von VfB-Trainer Sebastian Hoeneß erfüllten sich im



Philipp Strompf war der Unglücksrabe des Abends: Erst köpfte er einen Stuttgarter Einwurf unhaltbar ins eigene Tor, dann flog er kurz vor dem Pausenpfeiff vom Platz. Foto: 3satz/Jens Lukas

weiteren Verlauf nicht. Hoeneß hatte grundsätzlich in der heißen Atmosphäre des Vonovia Ruhrstadions einen „packenden Pokalfight“ erwartet. Dagegen sprach letztendlich die Aktion von Philipp Strompf, der unmittelbar vor dem Pausenpfeiff

in einer mehr als unglücklichen Aktion VfB-Stürmer Deniz Undav von den Füßen holte und dafür die Rote Karte sah. Kurz nach Wiederanpfeiff nahm Undav dann



VfL-Trainer Uwe Rösler gab sich vor der Begegnung noch zuversichtlich, dem VfB einige Probleme bereiten zu können. Auch wenn der Pokal auf diesem Foto greifbar scheint, war er für den VfL im übertragenen Sinne am Ende doch zu weit weg. Foto: 3satz/Jens Lukas

F.M. HOFFMANN
Heizung • Sanitär • Solar

Die Profis für ihre Bad- und
Heizungsmodernisierung

44805 Bochum / Castroper Hellweg 409
Tel.: 0234 - 89 11 90 / www.fm-hoffmann.de



Cajetan Lenz gehört zu den jungen Entdeckungen beim VfL Bochum. In dieser Szene sieht er einen Zweikampf mit Nationalspieler Angelo Stiller auf sich zukommen.
Foto: 3satz/Jens Lukas

mit seinem Treffer zum 0:2 gegen die dezimierten Gastgeber jegliche Spannung aus dem Spiel.

2,5 Millionen Zuschauer an den Bildschirmen sahen danach, wie der Titelverteidiger in den Verwaltungsmodus schaltete, der völlig ausreichte, um ins Viertelfinale einzuziehen und damit weitere 1,7 Millionen Euro an Startgeld einzustreichen. In etwa die gleiche Summe, die der VfL in seinen drei gespielten Runden inklusive der Zuschauerbeteiligung insgesamt einnahm. Das ergab zumindest einen erweiterten finanziellen Spielraum für mögliche Transferaktivitäten in der Winterpause.

+++++

Für die Frauen des VfL Bochum war der Pokalwettbewerb 2025/26 bereits beendet, bevor er überhaupt richtig angefangen hatte. Der Zweitligist unterlag im

Playoff-Match dem Liga-Konkurrenten Viktoria Berlin mit 1:2 und verpasste damit den Einzug in den Hauptwettbewerb. Ein Eigentor von Leana Zaugg brachte die Berlinerinnen früh in Führung, Cecilia Way glich kurz nach der Halbzeitpause aus. Den spielentscheidenden Treffer erzielte die Berlinerin Kim Urbanek in der 67. Minute.

VfL-Trainerin Kyra Malinowski sah in der Nachbetrachtung eine Bochumer Mannschaft, die in den Zweikämpfen unterlegen war und nicht die notwendige Aggressivität auf den Platz brachte. Im zweiten Spielabschnitt hatte der VfL deutlich bessere Phasen, schaffte es

aber nicht mehr, zumindest in die Verlängerung zu kommen.

Die Chance zur Revanche bot sich am 8. Spieltag des Liga-Betriebs, als die Berlinerinnen ins Lohrheidestadion reisten. Aber auch beim zweiten Aufeinandertreffen zog das Malinowski-Team den kürzeren. Vor der Rekordkulisse von über 1600 Zuschauern unterlag der VfL mit 0:3.

S. Böger

Ihr Meisterbetrieb für:

Heizung • Elektro • Sanitär

Die Profis für Ihre Heizungsmodernisierung mit:

Festpreisgarantie • Termingarantie

Markstr. 348, 44799 Bochum, Tel.: 02 34 / 973 57 04
Blücherstr. 57a, 44866 Bochum, Tel.: 0 23 27 / 91 95 200

Kein Kauf ohne unser Angebot!

www.boeger-bochum.de

NEUES JAHR – ERSTER NEUZUGANG

VfL Bochum verpflichtet zu Jahresbeginn den Norweger Mikkel Rakneberg

Unmittelbar vor dem Abflug ins kurzfristig anberaumte Türkei-Trainingslager lieferte die neue Sportliche Leitung des VfL Bochum um Markus Brunnschneider, Direktor Scouting, Recruitment & Data, einen ersten sichtbaren Arbeitsnachweis ab. Denn mit Mikkel Rakneberg ist der erste Neuzugang des Kalenderjahres 2026 unter Dach und Fach. Rakneberg wechselt ablösefrei vom norwegischen Erstligisten Kristiansund BK an die Castorper Straße. Der 23-jährige Norweger unterschrieb beim VfL Bochum einen Vertrag, der bis zum 30. Juni 2029 datiert ist. Für Kristiansund hat der vielfältig einsetzbare Linksfuß 99 Spiele absolviert und dabei neun Treffer erzielt. Fußball-Portale beziffern seinen Marktwert aktuell auf knapp 800.000 Euro.

In der Eliteserien, der höchsten Spielklasse Norwegens, weist Raknebergs Bilanz 56 Spiele und sieben Scorer-Punkte aus (ein Tor, sechs Vorlagen), hinzu kommen noch vier Spiele mit zwei Toren in der Relegation zur Eliteserien. Dadurch gelang



Mikkel Rakneberg aus Norwegen ist der erste Neuzugang des VfL Bochum im Jahr 2026. Er kann als Linksverteidiger oder im linken Mittelfeld eingesetzt werden. Foto: VfL Bochum 1848

ihm mit Kristiansund BK im Jahr 2023 der sofortige Wiederaufstieg ins nor-

wegische Oberhaus. Beim VfL Bochum wird Mikkel Rakneberg zukünftig mit der Rückennummer 18 auflaufen. Er kann sowohl als Linksverteidiger als auch im linken Mittelfeld spielen.

Unter Markus Brunnschneider soll wieder verstärkt der skandinavische Fußballmarkt in den Fokus des VfL Bochum rücken. Und dies nicht nur, weil sich dort auch Cheftrainer Uwe Rösler nach seinen Engagements bestens auskennt. Skandinavien ist auch deshalb interessant, weil dort im Winter aufgrund des Spielrhythmus viele Verträge auslaufen. So auch bei Rakneberg, der seit dem 1. Januar 2026 vereinslos war.

Mit Fußballern aus Skandinavien hat der VfL Bochum in der Vergangenheit zu meist gute Erfahrungen gemacht. Beispielsweise genannt sind dafür unter anderen Thordur Gudjonsson, Sören Colding, Thomas Christiansen, Peter Madsen, Tommy Bechmann, Andreas Johansson oder Matias Concha.



SPIELERPASS

MIKKEL RAKNEBERG

Geboren: 28.02.2002 in Lovenstad/NOR
Größe: 187 cm
Gewicht: 84 kg
Nationalität: norwegisch

Spiele: Eliteserien/NOR Spiele / Tore: 56/1
Relegation Eliteserien Spiele / Tore: 4/2

Bisherige Vereine: Kristiansund BK (01/2022 - 2025),
Ullensaker/Kisa IL (02/2021 - 01/2022), Lilleström
SK (bis 2021, alle Vereine aus Norwegen).

VON VIERTELJAHRHUNDERT BIS LEBENSLANG

VfL Bochum ehrte auf der Mitgliederversammlung seine Jubilare

32.755 Mitglieder – so der Stand bei der Versammlung Mitte November – unterstützen den VfL Bochum. Viele von ihnen gehören dem Traditionsverein seit vielen Jahren an. Das wurde im Rahmen der Mitgliederversammlung deutlich, als die Ehrungen auf der Tagesordnung standen. Zwölf Mitglieder wurden für 50 Jahre Vereinstreue geehrt, weitere zwölf für 40 Jahre. Aus Vereinssicht besonders erfreulich: Immer mehr Personen unterschreiben eine lebenslange Mitgliedschaft.

Zu denjenigen, die seit 50 Jahren eingeschriebenes Mitglied sind, gehört auch CDU-Politiker Dr. Norbert Lammer, gebürtiger Bochumer, von 2005 bis 2017 Bundestagspräsident und damit zweithöchster Repräsentant Deutschlands. Daneben wurden für 50-jährige VfL-Mitgliedschaft geehrt: Klaus Fadler, Rainer Kalinka, Armin Kaleyta, Eckart Kettwichter, Wilhelm Kirchhoff, Thomas Oettinghaus, Peter Schnaubelt, Friedrich Schreiber, Gerda Schweinsberg, Karl-Heinz Sicking und Jürgen Wienhaus.

Zwölf Jubilare gab es auch in der Kategorie „40 Jahre Vereinsmitgliedschaft“. Diese heißen Ewald Dins, Andreas Finke, Thomas Jacobs, Dirk Kapinski, Andrea Matzner, Manfred Paeschke, Manfred Paeschke jr., Dieter Partmann, Bernd Petri, Claus-Rainer Pohl, Carlhans Scharpenseel und Lutz Werner.



Das Foto zeigt die Ehrung für 40-jährige Mitgliedschaft bei der Mitgliederversammlung. Für den VfL überbrachte die Vereinsführung in Person von Andreas Luthé, Hans-Peter Villis und Till Grönemeyer die Glückwünsche.
Foto: firo sportphoto

Für 25-jährige Mitgliedschaft wurden folgende Personen ausgezeichnet: Turan Alabas, Tim Bartscherer, Manfred Berens, Wilfried Besser, Marcus Ernst, Udo Fechter, Jens von Harten, Michael Huth, Dagmar Janinhoff, Klaus Kempa, Norbert Kischella, Joachim Leimann, Katharina Lentos, Stavros Liakas, Panagiotis Liakas, Sascha Müller, Armin Oesterwalbesloh, Jörg Pelk, Jörg Peper, Klaus Philipp, Hans-Jürgen Scholl, Carsten Schulze,

Christian Thiel und Hans-Günther Über.

Die lebenslange Mitgliedschaft „anne Castrop“ ist ein Trend, der sich in den vergangenen Jahren weiter verstärkt hat. 67 VfL-Fans haben sich im vergangenen Jahr für eine lebenslange Mitgliedschaft entschieden. Insgesamt hat der VfL Bochum nun 318 Mitglieder, die beschlossen haben, mit ihrem Verein eine lebenslange Bindung einzugehen.

F.M. HOFFMANN
Heizung • Sanitär • Solar

Die Profis für ihre Bad- und Heizungsmodernisierung

44805 Bochum / Castrop-Hellweg 409
Tel.: 0234 - 89 11 90 / www.fm-hoffmann.de

S. Böger
Ihr Meisterbetrieb für:
Heizung • Elektro • Sanitär

Die Profis für Ihre Heizungsmodernisierung mit:
Festpreisgarantie • Termingarantie

Markstr. 348, 44799 Bochum, Tel.: 02 34 / 973 57 04
Blücherstr. 57a, 44866 Bochum, Tel.: 0 23 27 / 91 95 200
Kein Kauf ohne unser Angebot!
www.boeger-bochum.de



1. Spieltag, 2. August

DARMSTADT 98 - VFL BOCHUM 4:1

Darmstadt 98: Schuhen - Riedel, P. Pfeiffer, Vukotic, Nürnberger (85. Holland) - Marseiler (76. Klassen), Klefisch, Akiyama (46. Papela), Richter (69. Maglica) - Hornby, Lidberg (85. Lakenmacher)

VfL Bochum: T. Horn - Morgalla, Vogt, Strompf (65. Wätjen) - Rösch, Ibrahima Sissoko, Wittek - Bero, Pannewig (83. Lenz) - Broschinski (46. Clairicia), P. Hofmann (65. Ibrahim Sissoko)

Schiedsrichter: Max Burda (Berlin)

Tore: 1:0 Lidberg (5.), 1:1 Broschinski (34.), 2:1 Lidberg (45.+1), 3:1 Lidberg (48.), 4:1 Vukotic (56.)

Zuschauer: 17.810 (ausverkauft)

2. Spieltag, 10. August

VFL BOCHUM - SV ELVERSBERG 2:0

VfL Bochum: T. Horn - Morgalla (84. Rösch), Vogt, Strompf - Kosciarski (46. Miyoshi), Ibrahima Sissoko, Wittek - Pannewig (76. Wätjen), Bero (90.+3 Lenz) - Broschinski, Clairicia (46. Holtmann)

SV Elversberg: Kristof - Gyamerah, Pinckert, Rohr, La. Günther (69. Ebnoutalib) - Condé, Sickinger (85. Poreba) - Petkov, Conté (68. Malanga), Zimmerschied (69. Keidel) - Schnellbacher (53. Le Joncour)

Schiedsrichter: Lukas Benen (Nordhorn)

Tore: 1:0 Ibrahima Sissoko (66.), 2:0 Holtmann (90.+1) / **Zuschauer:** 24.207

Besonderes Vorkommnis: Ampelkarte für Gyamerah (6./Elversberg)

3. Spieltag, 23. August

FC SCHALKE 04 - VFL BOCHUM 2:1

FC Schalke 04: Karius - T. Becker, Katic, Kurucay - Gantenbein (71. Porath), Schallenberg (71. Bachmann), El-Faouzi, V. Becker (86. Sanchez) - Antwi-Adjai (71. Lasme), Karaman - Sylla (90.+1 E. Höjlund)

VfL Bochum: T. Horn - Morgalla, Vogt, Strompf (34. Pannewig) - Passlack (85. Clairicia), Lenz, Wittek - Wätjen (85. Onyeka), Bero - Holtmann (70. Kleine-Bekel) P. Hofmann (70. Ibrahim Sissoko)

Schiedsrichter: Frank Willenborg (Osnabrück)

Tore: 0:1 Holtmann (65.), 1:1 Kurucay (75.), 2:1 Lasme (79.)

Zuschauer: 62.083 (ausverkauft)

Besonderes Vorkommnis: Karius hält Elfmeter von Vogt (25.)



Hat ein Auge für den Spielverlauf und seine Mannschaft: Uwe Rösler ist seit dem 9. Spieltag Cheftrainer des VfL Bochum und damit erfolgreicher Nachfolger von den Vorgängern Dieter Hecking und Interimscoach David Siebers.
 Foto: 3satz/Jens Lukas

4. Spieltag, 30. August

VFL BOCHUM - PR. MÜNSTER 1:2

VfL Bochum: T. Horn - Morgalla (79. Rösch), Vogt, Wittek - Passlack (58. Loosli), Lenz, Holtmann (58. Clairicia) - Wätjen (76. Keumo), Onyeka, Bero - P. Hofmann (58. Ibrahim Sissoko)

Preußen Münster: Schenk - ter Horst (67. Meyerhöfer), Heuer, Jaeckel, Bolay (76. Kirkeskov) - Preißinger - M. Schulz, Hendrix - Mees (80. Scherder) - Amenyido (63. Lokotsch), Batista Meier

Schiedsrichter: Felix Prigran (Deizisau)

Tore: 0:1 Mees (27.), 1:1 P. Hofmann (43.), 1:2 Mees (49.)

Zuschauer: 26.000 (ausverkauft)

5. Spieltag, 12. September

SC PADERBORN - VFL BOCHUM 1:0

SC Paderborn: Seimen - Hansen, Götze, Brackelmann - Curda (85. Müller), Baur (69. Claas), Castaneda, Obermair - Bilbija (69. Copado), S. Tigges (85. Marino), Bätzner (69. S. Michel)

VfL Bochum: T. Horn - Morgalla (82. Hülsenbusch), Vogt (46. Masovic), Loosli, Rösch (86. Passlack) - Lenz - Wätjen (75. Obafemi), Bero, Onyeka, Holtmann - P. Hofmann (75. Ibrahim Sissoko)

Schiedsrichter: Florian Exner (Münster)

Tore: 1:0 Copado (90.)

Zuschauer: 15.000 (ausverkauft)



6. Spieltag, 20. September

1.FC NÜRNBERG - VFL BOCHUM 2:1

1. FC Nürnberg: Reichert - Koudossou (89. Drexler), Gruber, Lochoshvili, Yilmaz - Becker, Markhiev, Diop - Justvan (74. Janisch), Lubach (43. Stepanov), Zoma (89. Grimaldi)

VfL Bochum: T. Horn - Morgalla, Vogt (60. Loosli), Strompf (71. Rösch) - Passlack, Masovic (46. Wätjen), Lenz, Wittek - Bero, Holtmann (60. Clairicia) - P. Hofmann (60. Ibrahim Sissoko)

Schiedsrichter: Lars Erbst (Gerlingen)

Tore: 1:0 Justvan (68.), 1:1 Ibrahim Sissoko (86., Foulelfmeter), 2:1 Grimaldi (90.+2)

Zuschauer: 33.998

Als sicherer Rückhalt für seine Mannschaft bewährte sich in der Hinrunde Torhüter Timo Horn. Die Mitspieler durften sich auf den routinierten Schlussmann verlassen, der sein Team in der Hinrunde vielfach mit starken Reaktionen im Wettbewerb hielt.

Fotos: 3satz/Jens Lukas

7. Spieltag, 27. September

VFL BOCHUM - FORT. D' DORF 0:1

VfL Bochum: T. Horn - Morgalla, Vogt, Loosli - Kosciarski, Lenz (89. Ibrahim Sissoko), Bero, Wittek - Wätjen (66. Onyeka), Holtmann (75. Alfa-Ruprecht) - P. Hofmann (75. Clairicia)

Fortuna Düsseldorf: Kastenmeier - Lunddal (72. M. Zimmermann), Oberdorf, Daland, Heyer (90.+ 6 K. Schmidt) - Breithaupt - Iyoha (72. Hettwer), El Azzouzi, Alexandropoulos (84. de Wijs), Muslija (90.+6 D. Schmidt) - Itten

Schiedsrichter: Daniel Schlager (Gernsbach)

Tore: 0:1 Oberdorf (4.)

Zuschauer: 26.000 (ausverkauft)





SEIT 1897

REININGHAUS-SEIFERT

TISCHLEREI BESTATTUNG RESTAURATION



Kemnader Str. 86 ... 44797 Bochum ... Tel. 0234 471097 ... www.reininghaus-seifert.de



TISCHLEREI

- Tischlermeisterbetrieb
- Möbel nach Maß
- Treppenbau
- Innenausbau
- Neue CNC-Technik



BESTATTUNGEN

- Erste Bestattermeisterin in Bochum
- Erster und einziger Meisterbetrieb in Bochum-Stiepel mit:
- Eigener Trauerhalle
- Eigene Verabschiedungsräumen



RESTAURATIONEN

- Geprüfte Restauratoren im Tischlerhandwerk
- Aufarbeitung
- Instandsetzung
- Mit alten Werkstoffen und Farben



Kostenloser Vorsorgeordner bei uns erhältlich







8. Spieltag, 4. Oktober

KAISERSLAUTERN - VFL BOCHUM 3:2

1. FC Kaiserslautern: Krahel - Sirch, Elvedi, J.-S. Kim - Joly, F. Kunze, S. Sahin (73. Robinson), Haas (84. Wekesser) - Skyttä (66. Abiama), Ritter (66. Alidou) - Prtajin (84. Aremu)

VfL Bochum: T. Horn - Morgalla, Masovic, Loosli - Kosciarski (73. Passlack), Lenz (73. Wätjen), Bero, Wittek (85. Onyeka) - Clairicia (59. Alfa-Ruprecht), Holtmann (73. Pannewig) - P. Hofmann

Schiedsrichter: Michael Bacher (Rosenheim)

Tore: 1:0 Prtajin (7.), 1:1 Holtmann (15.), 2:1 Prtajin (79.), 3:1 Joly (86.), 3:2 Elvedi (90.+4, Eigentor) / **Zuschauer:** 48.155

9. Spieltag, 18. Oktober

VFL BOCHUM - HERTHA BSC 3:2

VfL Bochum: T. Horn - Morgalla, Masovic, Strompf, Wittek (90. Loosli) - Bero - Wätjen (78. Passlack), Onyeka, Pannewig, Holtmann (76. Alfa-Ruprecht) - P. Hofmann (90. Clairicia)

Hertha BSC: Ernst - Fechter, Leistner (90. Eitschberger), M. Dardai, Karbownik - Eichhorn (90. N. Kolbe), Seguin (70. Demme) - Winkler, Thorsteinsson (70. Krattenmacher), Reese - Grönning (70. Schuler)

Schiedsrichter: Matthias Jöllenbeck (Freiburg)

Tore: 1:0 Karbownik (13., Eigentor), 2:0 Onyeka (32.), 3:0 Onyeka (60.), 3:1 Schuler (72.), 3:2 Reese (80., Foulelfmeter)

Zuschauer: 25.800

10. Spieltag, 25. Oktober

HOLSTEIN KIEL - VFL BOCHUM 1:1

Holstein Kiel: Krumrey - Ivezic, Johansson, Komenda (83. Schwab) - Rosenboom (38. M. Müller), Davidsen (65. Köster), Knudsen, Tolkin (65. Niehoff) - Bernhardsson, Therkelsen - Kapralik (83. Harres)

VfL Bochum: T. Horn - Morgalla, Masovic, Strompf, Wittek (69. Passlack) - Lenz (69. Wätjen) - Onyeka, Pannewig (87. Kwarteng), Bero, Holtmann (69. Alfa-Ruprecht) - P. Hofmann (90.+2 Clairicia)

Schiedsrichter: Florian Lechner (Insel Poel)

Tore: 0:1 Onyeka (55., Foulelfmeter), 1:1 Köster (86.)

Zuschauer: 15.034 (ausverkauft)



Das Spiel, in dem beim VfL Bochum der Knoten platzte: Uwe Röslers Einstand als Cheftrainer gelang mit einem spektakulären 3:2-Heimsieg gegen Hertha BSC Berlin. Das Foto zeigt eine Spielszene mit Gerrit Holtmann und Hertha-Kapitän Fabian Reese.

Foto: 3satz/Jens Lukas

11. Spieltag, 2. November

VFL BOCHUM - MAGDEBURG 2:0

VfL Bochum: T. Horn - Morgalla, Loosli, Strompf, Wittek - Lenz (90.+7 Miyoshi), Pannewig - Alfa-Ruprecht (82. Kwarteng), Wätjen (82. Passlack), Holtmann (70. Bero) - Onyeka (71. P. Hofmann)

1. FC Magdeburg: Reimann - Tob. Müller (39. Geschwill), Mathisen (62. Krempicki), Heber - Musonda, Ulrich, F. Michel (84. Pesch), Nollenberger - Hercher (61. Ghrieb), M. Breunig (62. Ahl-Holmström), Atik

Schiedsrichter: Felix Wagner (Glött)

Tore: 1:0 Wätjen (41.), 2:0 Holtmann (60.)

Zuschauer: 26.000 (ausverkauft)

Besonderes Vorkommnis: Michel verschießt Elfmeter (81.)

12. Spieltag, 9. November

BRAUNSCHWEIG - VFL BOCHUM 0:2

Eintr. Braunschweig: R. Hoffmann - S. Köhler, Nkoa, Di Michele Sanchez - Gomez (65. Aydin), Marie (65. Ramsak), Flick, Bell Bell - Heußner (86. Kaufmann) - C.J. Conteh (72. Szabo), Sané (86. Polter)

VfL Bochum: T. Horn - Morgalla, Loosli, Strompf, Wittek - Pannewig, Lenz (88. Kwarteng) - Alfa-Ruprecht (82. Passlack), Wätjen (72. Miyoshi), Holtmann (72. P. Hofmann) - Onyeka

Schiedsrichter: Konrad Oldhafer (Poppenbüttel)

Tore: 0:1 Lenz (7.), 0:2 Onyeka (73.)

Zuschauer: 21.455

Besondere Vorkommnisse: Horn hält Foulelfmeter von Polter (90.+7)



Cajetan Lenz aus dem Talentwerk des VfL Bochum zählt zu den vielversprechenden jungen Fußballern, denen Cheftrainer Uwe Rösler in der 2. Bundesliga sein Vertrauen schenkt. Lenz überzeugt als Fußballer mit Übersicht und inzwischen auch als Torschütze. Hier eine Zweikampfszene mit Preußen Münsters Mittelfeldspieler Rico Pleißinger.

Foto: 3satz/Jens Lukas

13. Spieltag, 21. November

VFL BOCHUM - DYN. DRESDEN 1:2

VfL Bochum: T. Horn - Passlack (85. Kosciarski), Loosli, Stropf, Wittek - Lenz (78. Ibrahima Sissoko), Pannewig - Alfa-Ruprecht (46. Miyoshi), Wätjen (46. P. Hofmann), Holtmann - Onyeka (78. Kwarteng)

Dynamo Dresden: Grill - Pauli (85. Kammerknecht), Boeder, Müller - Faber, Amoako (66. Casar), L. Herrmann, Rossipal - Lemmer (73. Fröling), N. Hauptmann (85. Kother) - Vermeij (66. Daferner)

Schiedsrichter: Lars Erbst (Gerlingen)

Tore: 0:1 Rossipal (25.), 0:2 Vermeij (45.+1), 1:2 Lenz (59.)

Zuschauer: 25.940

Besonderes Vorkommnis: Onyeka verschießt Foulelfmeter (76.)

14. Spieltag, 29. November

GREUTHER FÜRTH - BOCHUM 0:3

Greuther Fürth: Schlieck - Münz, Ziereis, Itter - Reich (61. Dehm), Dietz, Green (61. Consbruch), Keller (74. Abrango) - Klaus (82. Cabrera), Hrgota - Futkeu (61. Sillah)

VfL Bochum: T. Horn - Morgalla (85. Kosciarski), Loosli, Stropf, Wittek - Ibrahima Sissoko (74. Pannewig), Lenz - Miyoshi (54. Kwarteng), Onyeka, Holtmann (54. Alfa-Ruprecht) - P. Hofmann (85. Hofmann)

Schiedsrichter: Jarno Wienefeld (Hamburg)

Tore: 0:1 Ibrahima Sissoko (9.), 0:2 Ibrahima Sissoko (13.), 0:3 P. Hofmann (17.)

Zuschauer: 10.879

15. Spieltag, 6. Dezember

VFL BOCHUM - ARM. BIELEFELD 1:0

VfL Bochum: T. Horn - Morgalla (63. Passlack), Loosli, Stropf, Wittek (87. Kosciarski) - Lenz, Pannewig (80. Ibrahima Sissoko) - Alfa-Ruprecht (63. Bero), Onyeka, Wätjen (63. Kwarteng) - P. Hofmann

Arminia Bielefeld: Kersken - Großer, Russo (76. L. Schneider), Felix - Lannert, Mehlem (85. Young), Corboz, Handwerker - Momuluh (76. Sarenren Bazee), Grodowski (59. Kania), B. Boakye (59. Wörl)

Schiedsrichter: Wolfgang Haslberger (St. Wolfgang)

Tor: 1:0 P. Hofmann (70.)

Zuschauer: 25.429

Besonderes Vorkommnis: Rote Karte für Simon Zoller (90.+1) wegen Spielverzögerung

16. Spieltag, 13. Dezember

HANNOVER 96 - VFL BOCHUM 0:0

Hannover 96: Noll - Ghita (90.+1 Allgeier), Tomiak, Okoń - Matsuda, Leopold, Neubauer - Yokota (90.+1 Nielsen), Aseko Nkili (82. Kokolo), Oudenne (71. Taibi) - Källmann (71. Pichler)

VfL Bochum: T. Horn - Morgalla, Loosli, Stropf, Wittek (84. Kosciarski) - Lenz, Ibrahima Sissoko (63. Pannewig) - Alfa-Ruprecht (74. Passlack), Bero, Wätjen (63. Miyoshi) - Onyeka (63. P. Hofmann)

Schiedsrichter: Tobias Reichel (Sindelfingen)

Tore: Fehlanzeige / **Zuschauer:** 42.300

Besonderes Vorkommnis: Horn hält Foulelfmeter von Källmann (44.)

17. Spieltag, 20. Dezember

VFL BOCHUM - KARLSRUHER SC 2:2

VfL Bochum: T. Horn - Morgalla (69. Passlack), Loosli, Stropf, Wittek - Lenz, Pannewig - Alfa-Ruprecht (58. Miyoshi), Onyeka (90. Kosciarski), Wätjen (70. Kwarteng) - P. Hofmann

Karlsruher SC: Bernat - Beifus (80. Pinto Pedrosa), Rapp, Scholl - S. Jung, Burnic (79. Laghrissi), A. Müller (90.+4 Kritzer), Herold - P. Förster, Wanitzek - Simic (46. Fukuda)

Schiedsrichter: Marc Philip Eckermann (Winnenden)

Tore: 1:0 Onyeka (35.), 1:1 Wanitzek (47.), 2:1 Onyeka (69.), 2:2 Fukuda (86.)

Zuschauer: 26.000 (ausverkauft)

LIEBER LEVERKUSEN ALS MONACO

Zwischen Bochum und Bayer stimmt die Chemie – das größte Kommen und Gehen der Bundesliga

Spieler werden verpflichtet, Spieler werden abgegeben. Unter den Bundesliga-Vereinen war das Kommen und Gehen zwischen keinen anderen Klubs so enorm wie zwischen dem VfL Bochum und Bayer 04 Leverkusen. Insgesamt zwölf Spieler verließen die Castroper Straße, um an der Bismarckstraße mehr Geld zu verdienen und andere sportliche Ziele ins Visier zu nehmen. Gefühlt war der VfL in den vergangenen 50 Jahren der Bundesliga ein Ausbildungsverein für Bayer, jedoch ohne Vertragsbindung.

Elf Kicker gingen von Leverkusen nach Bochum, zwei davon sind frisch im Sommer im Vonovia Ruhrstadion angekommen: die Leihspieler Francis Onyeka und Farid Alfa-Ruprecht. Auf der Gegenfahrbahn gab es den 1,90-Mio.-Euro-Transfer von Tim Oermann nach Leverkusen samt Ausleihe zu Sturm Graz nach Österreich.

In den 1980er Jahren wurden bei Transfers zwischen Bochum und Leverkusen keine Ablösesummen veröffentlicht. So auch im Jahr 1984, als es Christian Schreier vom Ruhrgebiet ins Rheinland zog. Er selbst erinnert sich aber noch an



Christian Schreier begann seine Profikarriere beim VfL und wechselte für die damalige Rekordablöse von zwei Millionen Mark zu Bayer Leverkusen. Noch heute hat er eine enge Verbindung zum Verein – als Trainer in der Fußballschule.
Foto: VfL Bochum 1848

die Summe. „Mit zwei Millionen D-Mark war es damals der Rekord-Transfer der Bochumer Vereinsgeschichte bis zu diesem Zeitpunkt“, sagt Schreier selbst im Rückblick. Mit 18 Treffern für den VfL und Rang vier in der Bundesliga-Torjägerliste

der Saison 1983/84 hatte der gebürtige Castrop-Rauxeler auf sich aufmerksam gemacht. „Damals hatte ich einige Angebote für einen Wechsel“, so Schreier, „Otto Rehhagel wollte mich nach Bremen holen. Ich hatte mich damals auch mit Arsene Wenger über einen Wechsel nach Monaco unterhalten.“

Letztlich war es ein gutes Gespräch mit Günter W. Becker, langjähriges Vorstandsmitglied der Bayer AG und großer Förderer der Fußballer von Bayer, das Christian Schreier zum Wechsel an den Rhein bewog. Schreier wohnte weiterhin – und wohnt noch heute – in Bochum. Er bildete mit Dieter Bast und Wolfgang Patzke, die vor ihm vom VfL zu Bayer gegangen waren, eine Fahrgemeinschaft. „Wir haben unsere Autos am Kreuz Breitscheid abgestellt und sind dann mit einem Wagen gemeinsam nach Leverkusen gefahren“, so Schreier.

In sein erstes Jahr in Leverkusen fiel auch das erste und einzige A-Länderspiel für Christian Schreier. Er wurde am 12. September 1984 bei der 1:3-Testspielniederlage in Düsseldorf gegen Argentinien in der 73. Minute von Franz Beckenbauer für Frank Mill eingewechselt. Obwohl kein zweiter Einsatz folgte, stellte Schreier im Trikot mit dem Adler auf der Brust eine Bestmarke. Denn er ist mit 22 Einsätzen der Rekordspieler der deutschen Olympia-Fußballauswahl und nahm an den Olympischen Spielen 1984 (Los Angeles) und 1988 (Seoul) teil, wo er mit dem Team die Bronzemedaille gewann. Stolz ist Christian Schreier auch auf den Spitznamen „Mister Europacup“, den er aufgrund des Leverkusener UEFA-Cup-Endspielsieges von 1988 bekam. Das Hinspiel der Finals gegen Espanol Barcelona hatte er noch wegen einer Gelbsperre verpasst, wirkte dann aber beim Sieg nach Elfmeterschießen daheim mit. Im Viertelfinale hatte Bayer 04 den großen FC Barcelona



Paul Freier spielte nur für zwei Bundesligavereine: für den VfL Bochum und für Bayer Leverkusen. Der spätere Nationalspieler begann seine Karriere beim VfL, wechselte dann für vier Jahre zu Bayer und kehrte anschließend zum VfL zurück.
Foto: 3sat/Jens Lukas

Fortsetzung auf Seite 38 >>

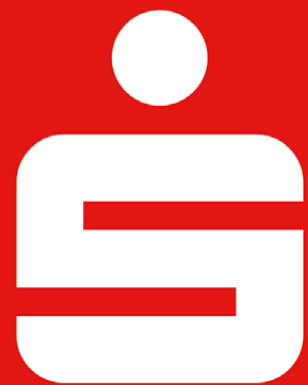


Für Bochum. Mit Herz.

**Wir fördern Herzlichkeit
und Gemeinschaft.**

Mit allen Bochumerinnen und Bochumern feiern wir
das ganze Jahr große und kleine Feste. Mit Herz für
Bochum – und für dich.

Weil's um mehr als Geld geht.



**Sparkasse
Bochum**

ausgeschaltet. „Im Camp Nou zu spielen, war ein tolles Erlebnis“, sagt Christian Schreier, der seit Jahren wieder mit dem VfL Bochum verbunden ist – als einer der Übungsleiter der Fußballschule.

Womit begründet sich der rege Austausch der vergangenen Jahrzehnte zwischen dem VfL und Bayer? Vielleicht mit der Nähe? Die BayArena und das Ruhrstadion trennen gerade einmal gut 70 Kilometer. Paul Freier blieb beispielsweise in Bochum wohnen, während er seine Brötchen in Leverkusen verdiente. Oder liegt es an dem schmucken Stadion an der Castroper Straße, wo es vermutlich die beste Currywurst der Liga gibt und wo man so nah dran am Geschehen ist. Entdeckten deshalb dort die Bayer-Scouts vielleicht mehr Talente als in anderen Stadien?

Reiner Calmund favorisiert einen anderen Erklärungsansatz. „Der VfL wollte und brauchte Transfers“, sagte er. Vor allem in den 80er und 90er Jahren waren die Bochumer darauf angewiesen, ihre besten Spieler zu verkaufen. Eingeklemmt zwischen den beiden Traditionsvereinen Schalke 04 und Borussia Dortmund und ohne einen Titel im Briefkopf, gehörten Transfers zum Business-Modell des VfL.

In den Jahren am Verhandlungstisch für die Blau-Weißen: Präsident Ottokar Wüst und Manager Hubert Schieth, später dann Klaus Hilpert. Für Schwarz-Rot anwesend: Reiner Calmund und der 2010 verstorbene Günter W. Becker. „Wenn es bei den Zahlen schwierig wurde und es hakte, hat Herr Becker ein bisschen was draufgepackt. Und schon lief die Sache geschmierter. Der Transfer stand“, sagte Calmund. Dieter Bast war für den XXL-Manager einer der Top-3-Liberos in Deutschland, mit Schreier gewann Bayer 04 1988 den UEFA-Cup und Kree sowie Nehl waren am DFB-Pokalsieg 1993 „wesentlich beteiligt“, so Calmund. „Diese Verhandlungen liefen sehr einvernehmlich ab.“

Das ändert sich jedoch, als Werner Altegoer das Zepter bei den lange „Unabsteigbaren“ übernahm. Gerade mit den Transfers von Yildiray Bastürk (2001) und



Francis Onyeka wechselte zu Saisonbeginn auf Leihbasis von Leverkusen nach Bochum. Hier etablierte er sich zügig als Stammspieler und Torschütze. Foto: 3sat/Jens Lukas

Paul Freier (2004) war der Rohstoffhändler aus dem Ruhrgebiet „überhaupt nicht einverstanden“, erinnert sich Calmund, der den damaligen Patriarchen des VfL, der 2013 verstarb, sehr schätzte. „Er war immer mit viel Herzblut dabei. Eckig, knurrig, aber mit einem großen Herz versehen. Ich habe seine Position zu 1000 Prozent verstanden.“ Doch am Ende waren die Argumente von Bayer 04 stichhaltiger.

Der VfL entwickelte einen Leverkusener so weiter, so dass dieser 2014 Weltmeister wurde: Christoph Kramer. Dieser kam 2011 zur Castroper Straße und blieb bis 2013. „Diese Stadt gibt mir soviel Kraft. Hier bin ich Profi geworden. Ihr seid ganz tief in meinem Herzen“, sagte Kramer bei seiner Verab-

schiedung und wurde danach mehrmals als Zuschauer und Fan auf der Osttribüne gesehen.

Obwohl er nur eine Saison das Trikot des VfL trug, hinterließ Theofanis Gekas vor seinem Wechsel nach Leverkusen einen großen Fußabdruck. Denn der Goalgetter wurde 2007 mit 19 Treffern Bundesliga-Torschützenkönig. Nach Stefan Kuntz (1986 mit 22 Toren) und Thomas Christiansen (2003 mit 21 Toren) war er der dritte Bochum-Spieler, der das schaffte.

WECHSELSPIELE

12 Spieler gingen vom VfL Bochum nach Leverkusen:

Ulrich Bittorf (1982), Dieter Bast (1983), Wolfgang Patzke (1983), Christian Schreier (1984), Martin Kree (1989), Jupp Nehl (1991), Zoran Mamic (1998), Yildiray Bastürk (2001), Paul Freier (2004), Theofanis Gekas (2007), Tomasz Zdebel (2008), Tim Oermann (2025)

11 Spieler gingen von Leverkusen zum VfL Bochum:

Frank Saborowski (1984), Minas Hantzidis (1987), Uwe Stöver (1993), Markus von Ahlen (1993), Zoran Mamic (2000), Christoph Preuß (2004), Paul Freier (2008), Christoph Kramer (2011), Malcolm Cacutalua (2014), Francis Onyeka (2025), Farid Alfa-Ruprecht (2025).

Es waren nicht nur Kicker, die zwischen Leverkusen und Bochum hin- und herpendelten, auch Trainer wechselten die Seiten. Jürgen Gelsdorf, Reinhard Saffig, Klaus Toppmöller, Robin Dutt, Heiko Herrlich oder Sascha Lewandowski trugen sowohl das Bayer-Kreuz als auch das VfL-Wappen auf der Brust. Vor allem Klaus Toppmöllers Performance an der Castroper Straße hatte es den Verantwortlichen von Bayer 04 angetan. „Er ist mit ihnen aufgestiegen und direkt in den UEFA-Cup“, erinnert sich Calmund. „Die Mannschaft hat begeisternden Fußball gespielt. Das Training war sehr gut, die Medienarbeit passte und auch wie er mit den Fans umgegangen ist, hat uns überzeugt.“ Toppmöller war auf dem Zettel – und wechselte nach einem Intermezzo beim 1. FC Saarbrücken 2001 zu Bayer 04.

Jens Lukas



Zur Saison 2011/12 wechselte Christoph Kramer – im Jahr 2014 mit dem DFB-Team Weltmeister – für zwei Jahre auf Leihbasis zum VfL Bochum, um in der 2. Bundesliga Spielpraxis zu sammeln. Er entwickelte sich zum Stammspieler und absolvierte 61 Zweitliga-Einsätze. Foto: 3satz/Jens Lukas



Diakonie Ruhr

**Kontakt & Anmeldung
zur Tagespflege:**

Stadthaus der Diakonie Ruhr

☎ 0234 9146-4444



Zusammensein am Ball! Jede Begegnung ein Volltreffer.



Fahrdienst inklusive

Sicher ankommen und entspannt nach Hause fahren ohne Stress.



Frische Mahlzeiten

Genussvoll essen und gemeinsam genießen, wie bei einer gemütlichen Fußballrunde.



Natur genießen

Entspannen im Garten, die Sonne spüren und die Ruhe genießen.



Ausflüge & Veranstaltungen

Erleben, entdecken und aktiv mitmachen – hier ist immer etwas los!



Neue Kontakte knüpfen

Gemeinsam den Tag gestalten und neue Freunde finden, wie beim Fußball.



Sichern Sie sich jetzt Ihren Platz!

WENN EIN VFL-FAN DEN BOB-DOMINATOR ANSCHIEBT...

Matthias Sommer möchte mit dem Friedrich-Team in Cortina Olympia-Gold gewinnen

Bei den Olympischen Winterspielen in Peking 2022 gewann der Bochumer Matthias Sommer im Zweierbob mit Christoph Hafer die Bronzemedaille. Vier Jahre später will der 34-Jährige erneut olympisches Edelmetall gewinnen. Denn Sommer fährt seit der Saison 2024/25 im Team des Bob-Dominators Francesco Friedrich, einem heißen Anwärter auf Gold in Cortina d'Ampezzo. Als größter Konkurrent von Friedrich – und damit auch von Sommer – gilt mit Johannes Lochner ein Landsmann, der zumindest zu Saisonbeginn die Nase vorne hatte.

Und Johannes Lochner kennt Matthias Sommer gut. Ab dem Winter 2015 gehörte Sommer als Anschieber zum Team Lochner und feierte mit ihm seine ersten großen Erfolge: darunter Gold bei den Junioren-Weltmeisterschaften in Winterberg 2016. Ein Triumph, den Sommer zwei Jahre später in St. Moritz im Viererbob von Pablo Nolte noch einmal wiederholen konnte. Und auch gemeinsam mit Francesco Friedrich wurde der in Bochum lebende Sportsoldat bereits mit der Goldmedaille ausgezeichnet. Bei der WM in Lake Placid gab es im Jahr 2025 ebenfalls den Platz ganz oben auf dem Siegerpodest zu feiern. Auf Rang zwei folgte Johannes Lochner vor dem Briten Brad Hall. Ein Zieleinlauf, mit dem Matthias Sommer auch nach dem vierten Olympia-Rennen am 22. Februar im Cortina Sliding Centre mehr als einverstanden wäre.

Der Wechsel vom Team Hafer hin zum Team Friedrich hat sich für den gebürtigen Wittener langsam aber stetig entwickelt. Die Leistungstests der Anschieber vor der Weltcup-Saison 2023/24 absolvierte Matthias Sommer als Schnellster. Gleichzeitig konnte sich sein Pilot Christoph Hafer allerdings nicht für den Weltcup qualifizieren. Nach einem ersten Einsatz als Ersatzmann und einer Fahrt im Zweierbob wechselte Sommer dann zur Weltcup-Saison 2024/25 fest ins Team Friedrich. Dort fährt er allerdings



Nicht nur Matthias Sommer (re.) ist VfL-Fan und regelmäßiger Gast im Vonovia Ruhrstadion. Auch sein Sportchef, Bob-Bundestrainer René Spies aus Winterberg, ist VfL-Sympathisant.

Foto: 3satz/Jens Lukas

ausschließlich im großen Schlitten, dem Vierer.

Beim Start in die laufende Saison hatte aber das Team um Johannes Lochner die

Nase vorne. In Cortina gewann Lochner die Olympia-Generalprobe mit rund zwei Zehntelsekunden vor Friedrich mit Anschieber Sommer. In Innsbruck gewann dann aber das Team Friedrich. Allerdings



Spektakuläre Bilder und Fahrten sind im Februar bei den Olympischen Spielen in Cortina zu erwarten, wenn der Friedrich-Viererbob in den Eiskanal geschoben wird.

Foto: BSD/Viesturs Lacis

kam Sommer bei diesem Wettbewerb nicht zum Einsatz. Bei der Doppelveranstaltung in Lillehammer schob Sommer den Friedrich-Bob im ersten Rennen auf Platz zwei. Im zweiten Rennen pauserte er absprachegemäß erneut und für Friedrich blieb am Ende nur Rang drei hinter Lochner und dem dritten deutschen Bobpiloten Adam Ammour. „Wir probieren vor den Olympischen Spielen noch eine Menge aus und rotieren auch im Rahmen der Belastungssteuerung viel, suchen die beste Kombination“, erklärt Matthias Sommer. Zum Team Friedrich gehören neben dem Piloten fünf Antrieber, von denen beim Saisonhöhepunkt im Februar in Cortina nur drei im Bob sitzen können. „Ich bin davon überzeugt, dass ich der richtige Mann für das Team Friedrich bin. Meine langjährige Erfahrung, gerade auch bei Olympischen Spielen, kann unserer Mannschaft sicherlich viel helfen“, geht der Bochumer fest davon aus, bei den Olympia-Rennen im Viererbob von Francesco Friedrich zu sitzen. Von Lochners Siegen zu Saisonbeginn lässt sich Matthias Sommer jedenfalls nicht aus der Ruhe bringen: „Wir wissen, was wir draufhaben. Im Februar in Cortina die maximale Leistung abzurufen, darauf kommt es an.“

Nahe an ihre maximale Leistung heran kam vor der Winterpause auch die Zweitliga-Mannschaft des VfL Bochum. Diese Entwicklung wird auch von Matthias Sommer intensiv und mit Freude beobachtet. Während der Wintersportsaison von den Eiskanälen in Europa und Nordamerika, ansonsten als bekennender VfL-Fan na-



Eine mögliche Besetzung mit Aussichten auf die Goldmedaille in Cortina: das Foto zeigt (von rechts) Pilot Francesco Friedrich und seine Antrieber Matthias Sommer aus Bochum, Felix Straub und Alexander Schüller.
Foto: BSD/Viesturs Lacis

türlich von seinem Stammpfad im Ruhrstadion. „Vielleicht brauchte es ja gerade diesen frischen Impuls mit dem Trainerwechsel zu Uwe Rösler, um das vorhandene Potenzial auch abzurufen. Rösler hat an der Castroper Straße eine Euphorie entfacht und Verein und Fans gleichermaßen mitgenommen“, lobt Sommer den aktuellen VfL-Coach und dessen Herangehensweise.

Und deshalb hat der Bobfahrer auch noch hohe Erwartungen an die Rückrunde. Die Spitzenplätze in der 2. Bundesliga hat Sommer jedenfalls noch im Blick. „Die Liga ist noch sehr eng zusammen. Mit einer Erfolgsserie zum Rückrundenstart hat der VfL auf jeden Fall noch einmal die Chance, in der Tabelle nach oben zu schauen.“ Da bleibt der Antrieber ebenso zuversichtlich wie bei seinem goldenen Olympia-Plan. Martin Jagusch



Antrieber Matthias Sommer sitzt an Position zwei im Viererbob, direkt hinter seinem Piloten Francesco Friedrich. Foto: BSD/Viesturs Lacis

- Meisterbetrieb
- Reparatur sämtlicher Marken
- Wartung/Inspektion
- Achsvermessung
- Reifenservice
- HU/AU in Zusammenarbeit mit einer autorisierten Prüforganisation



Seit 2006
am gleichen
Standort

die smarte werkstatt

Direktannahme






www.die-smarte-werkstatt.de

Inh. Christian Jähne • Wittener Straße 277 - 281 • Altenbochum • Telefon: 02 34 - 35 28 14

VON OSTHESSEN AUF DIE OSTTRIBÜNE

Michael Ruppert begeistert
die vom VfL Bochum praktizierte Offenheit und Nahbarkeit

Das Auto von Michael Ruppert streifte im ungünstigsten Moment. Eigentlich hatte der langjährige VfL-Fan im Herbst 2021 eine Auswärtsfahrt zum Spiel in Leipzig geplant. Doch sein Wagen ließ ihn im Stich. „Da war ich froh, dass ich nicht der einzige Bochumer hier in der Gegend bin“, erzählt der zweifache Familienvater rückblickend. „Hier“ ist nicht mitten im Revier, sondern im beschaulichen Rothenkirchen im Osten von Hessen.

„Ein befreundeter Physiotherapeut hatte mir erzählt, dass er noch einen VfL-Fan aus der Gegend kennt“, erinnert sich Ruppert. Sascha Baumert, der ebenfalls zwischen der Kur- und Festspielstadt Bad Hersfeld und der Domstadt Fulda beheimatet ist, fuhr seit vielen Jahren allein oder mit seinem Sohn zu den Spielen des VfL. Die Leidenschaft war identisch, die Routen oft ähnlich. „Also haben wir uns vernetzt“, berichtet Ruppert, der zunächst noch etwas skeptisch war.

„Am Anfang waren wir beide eher vorsichtig. Wir kannten uns ja nicht und wussten nicht, wie der andere tickt. Aber dann sind wir zusammen nach Leipzig gefahren und waren uns einig: Das machen wir jetzt öfter.“ Die 0:3-Niederlage im Zentralstadion war schnell vergessen, nicht aber die gemeinsame Auswärtsreise. „Seither reisen wir zu vielen Spielen gemeinsam an“, berichtet Ruppert, der bei



Das Foto zeigt Michael Ruppert mit seinem Sohn, aufgenommen beim Heimspiel gegen Karlsruhe im Dezember. Auch der Filius teilt die große Sympathie für den VfL Bochum.
Foto: 3satz/Rentsch

passender Gelegenheit auch seinen Sohn oder seine Tochter mitnimmt. Die beiden sind ebenfalls VfL-Fans.

Auch Michael Rupperts Leidenschaft für den VfL begann früh. Sein erster Stadionbesuch datiert aus der Saison 1991/92, Gegner war der 1. FC Köln. „Mein Vater hatte sich das Spiel ausgesucht. Warum genau, weiß ich gar nicht“, erzählt er. „Aber

ich war sofort begeistert.“ Sein erstes Trikot trug den Flock von Dariusz Wosz – ein Erinnerungsstück, das ihm später zwar gestohlen wurde, dessen emotionale Bedeutung jedoch nie verloren ging. Umso größer war die Freude, als es Ruppert im Oktober 2021 gelang, dass Wosz mit der VfL-Fußballschuhe ganz in der Nähe seiner Heimat gastierte. Der B-Lizenzinhaber ist selbst als Trainer tätig und war unter anderem für die hessische Regionalauswahl verantwortlich.

Auch Sascha Baumert ist dem Fußball über seine Trainerlaufbahn eng verbunden. In besonderer Erinnerung ist ihm ein Erlebnis aus seinem Torwarttrainer-Lehrgang im Jahr 2017 geblieben. Baumert hatte sämtliche Regionalligisten in Hessen für eine Hospitanz angeschrieben – ohne eine einzige Rückmeldung. „Aus einer Laune heraus habe ich dann auch dem VfL geschrieben“, erinnert er sich. „Ich habe ab-

solut nicht damit gerechnet, dass etwas passiert.“ Doch kurze Zeit später klingelte das Telefon. Alexander Richter, der damalige Jugendleiter, meldete sich persönlich bei ihm. „Der Umgang war durchweg respektvoll und auf Augenhöhe“, berichtet Baumert, der anschließend tatsächlich eine Woche lang im VfL-Nachwuchs hospitieren durfte. „Damals waren Torhüter wie Tjark Ernst, Niclas Thiede und Paul

IMMOBILIEN

IHR 1. VOR-ORT-PARTNER!

ALORENZ

50

Capital

MAKLER-KOMPASS
WOHNEN

Top-Makler Bochum

★★★★★

Höchstnote für
Immobilien Lorenz

IHRE SICHERHEIT durch UNSERE Erfahrung.

Off kopiert - nie erreicht! Bankenneutral.

Weiter die Nr.1!

www.immobilienglorenz.de
info@immobilienglorenz.de
02327/70022 - 0163/7002237

Sanitätshaus

F. Potratz

Orthopädie-Technik

(02 34) 32 57 898

Hattinger Str. 849, Bochum-Linden

Öffnungszeiten: 9.00 -13.00 u. 15.00 -18.00 Uhr

Wir fertigen an: Prothesen, Orthesen, Fußeinlagen, Bandagen usw.

Wir führen: Krankenpflegeartikel, Rollstühle, Rollatoren, Gehstöcke, Niederwaren-Dessous, Schuhe der Fa. Berkemann und Ganter, Kompressionsstrümpfe

Grave in der Jugend – alles tolle Jungs.“ Baumert erinnert sich generell an einen sehr angenehmen und wertschätzenden Umgang zurück. „Ich war nur eine Woche da, aber jeder ist mir freundlich und aufgeschlossen begegnet. Auch Peter Greiber, der damals Torwarttrainer der Profis war. Der Verein hat sich so präsentiert, wie ich ihn immer erlebt habe: sehr offen und hilfsbereit.“ Das zu bewahren, sei in der heutigen Zeit eine große Herausforderung, mit den richtigen Personen aber möglich. Als Beispiel nennt er Cheftrainer Uwe Rösler: „Er passt wunderbar zum VfL. Er versteckt sich nicht, er spielt nichts vor. Er ist einfach authentisch.“

So wie Baumert in seiner hessischen Heimat, wo er als VfL-Fan natürlich die große Ausnahme ist. „Hier in der Gegend sind die meisten entweder Frankfurt- oder Bay-

ern-Fans“, erklärt er. Doch ausgerechnet die blau-weißen Trikots des VfL Bochum haben es ihm in seiner Jugend angetan. Aus einer anfänglichen Sympathie entwickelte sich mit der Zeit eine echte Leidenschaft. Mit Beginn der Volljährigkeit machte er sich erstmals selbst auf den Weg an die Castroper Straße. Sein Sohn übernahm die Leidenschaft, war später sogar Einlaufkind, erinnert sich der stolze Vater.

Diese besondere Nähe zum Verein erlebten Ruppert und Baumert immer wieder, auch bei Besuchen im Trainingslager oder bei Auswärtsspielen. Eine von Michael Rupperts liebsten Geschichten ereignete sich im Parkhaus der Allianz-Arena. Dort traf er Philipp Hofmann. Im Gespräch stellte sich heraus, dass Hofmanns Vater früher Trainer in Rothen-

kirchen war – jenem Ort, in dem Ruppert heute lebt. „Da wohnen knapp tausend Menschen“, erzählt er. „Manchmal ist die Welt wirklich klein.“

Und doch sind die beiden längst nicht die einzigen Bochumer in der geografischen Mitte Deutschlands. Ruppert und Baumert sind Mitglieder des 2023 gegründeten Fanclubs „Blue System Bochum“, dessen Mitglieder nahezu ausschließlich aus Hessen stammen und von denen einige sogar eine Dauerkarte fürs gut 260 Kilometer entfernte Ruhrstadion besitzen. Für Ruppert und Baumert spielt es derweil keine Rolle, ob ein Heim- oder Auswärtsspiel ansteht. „Logistisch macht das für uns keinen Unterschied“, sagen sie übereinstimmend. Und wenn mal wieder ein Auto streikt, wissen sie, mit wem sie trotzdem ins Stadion kommen. Philipp Rentsch

KälteEngel® in Bochum

Die Johanniter KälteEngel® engagieren sich während der kalten Wintermonate seit mehr als zehn Jahren in der Obdachlosenhilfe.

Ehrenamtliche Helferinnen und Helfer der Johanniter-Unfall-Hilfe e.V. versorgen ca. 30 bis 50 hilfsbedürftige Menschen am Bochumer Hauptbahnhof. Mit frisch gekochten Mahlzeiten und heißen Getränken erleichtern sie ihren Gästen das Leben auf der Straße. Außerdem führen sie standardmäßig Decken, Isomatten, Schlafsäcke und Hygienesets mit sich und verteilen sie bei Bedarf. Ein Sanitätstrupp begleitet jeden Einsatz, um medizinische Hilfe anzubieten oder die Erstversorgung bei Notfällen zu übernehmen.

Ihre Unterstützung ist ein wichtiger Bestandteil unserer Arbeit, und wir freuen uns über jede helfende Hand sowie materielle oder finanzielle Unterstützung.



JOHANNITER

Regionalverband Ruhr-Lippe

Spendenkonto:

Johanniter-Unfall-Hilfe e.V.

SozialBank AG

IBAN: DE81 3702 0500 0004 3202 18

BIC: BFSWDE33XXX



SENSIBILITÄT STAND INTERNATIONALER KARRIERE IM WEG

VfL-Eigengewächs Kai Michalke gibt heute als Spielerberater seine Erfahrungen weiter

Als größtes Versprechen auf die Zukunft galt beim VfL Bochum einst Kai Michalke. Bei der SG Werne begann der damals Vierjährige mit dem Fußballspielen, ehe er im Alter von 13 Jahren zum VfL Bochum wechselte. Hier durchlief er alle Jugendmannschaften und wurde intensiv von der VfL-Legende Michael „Ata“ Lameck begleitet und gefördert. Auch der DFB wurde schnell auf das Ausnahmetalent aufmerksam. Erstmals lief Kai Michalke in der U15 im Trikot mit dem Adler auf der Brust auf. Bis zur U21-Nationalmannschaft war er immer ein wichtiger Bestandteil der deutschen U-Nationalmannschaften. Mit der U16-Nationalmannschaft wurde Michalke im Jahr 1992 auf Zypern sogar Europameister. Auch in der damals noch existierenden A2-Nationalelf absolvierte er vier Spiele, zu einem Einsatz in der A-Nationalmannschaft sollte es aber nie kommen. Insgesamt absolvierte Michalke 62 Länderspiele, in denen er 20 Tore erzielte.

Bereits im Alter von 17 Jahren berief ihn der damalige VfL-Coach Jürgen Gelsdorf in der Spielzeit 1993/94 in den Bochumer Bundesligakader. In seiner Debütsaison kam Michalke zwölf Mal in der 2. Bundesliga zum Einsatz, schoss dabei zwei Tore und feierte am Ende der Saison sofort den Aufstieg in die 1. Bundesliga. Bis zum Ende der Saison 1998/99 blieb er seinem Heimatverein treu, qualifizierte sich mit dem VfL sogar für den UEFA-Pokal. Noch bis zur aktuellen Spielzeit 2025/26 stand Kai Michalke als jüngster Spieler, der jemals zwei Treffer in einem Spiel für die Bochumer in der 2. Liga erzielt hatte, in den Rekordlisten des VfL Bochum. Abgelöst wurde er jetzt von Francis Onyeka, der am 18. Oktober 2025 beim 3:2-Heimsieg über Hertha BSC Berlin einen Doppelpack erzielte und damit Michalke diesen Rekord entriss.

Nach dem Abstieg 1999 wollte der Offensivspieler unbedingt weiter in der 1. Liga spielen und wechselte zu Hertha BSC



Kai Michalke ist inzwischen als Spielerberater bei KL Sportbase tätig und gibt seine reichhaltigen Erfahrungen an die von ihm betreuten Spieler weiter.
Foto: firo sportphoto

Berlin. „Und dies, obwohl ich ein Heimscheißer war“, bedeutete der Vereinswechsel für Michalke gleichzeitig das Verlassen seiner Heimat: „Schließlich bin ich gebürtiger Bochumer.“ In seinen zwei Berliner Jahren wurde Michalke allerdings nie richtig glücklich. Er kam auch verletzungsbedingt lediglich 22 Mal in der Bundesliga zum Einsatz, absolvierte allerdings für die Berliner auch zehn Partien in der Champions League und erzielte dabei gegen den FC Barcelona einen Treffer. Hertha-Manager Dieter Hoeneß bezeichnete ihn damals sogar trotz aller Widrigkeiten als „meinen besten Einkauf“. Für den 1. FC Nürnberg absolvierte Kai Michalke anschließend in zwei Jahren 43 Spiele in Liga eins und erzielte vier Tore. Über Alemannia Aachen (zwei Jahre) und den MSV Duisburg ging es danach für zwei Jahre in die Niederlande zu Heracles Amelo. Dort wurde der Profi von einem Achillessehnenriss gestoppt, absolvierte in den 24 Monaten aber immerhin noch 22 Spiele in der Eredivisie. Seine aktive Karriere beendete Michalke schließlich im Sommer 2009 mit einem kurzen Inter-

mezzo bei der SG Wattenscheid 09, wo er zeitgleich auch die B-Jugend coachte. Im Januar 2010 wechselte er dann als Trainer zum Senioren-Landesligisten SV Breinig. Der sportliche Erfolg blieb jedoch aus, so dass sich die Wege nur sechs Monate später bereits wieder trennten.

„Anschließend habe ich mich entschieden, als Spielerberater tätig zu sein und meine Erfahrung an die heutigen Profis weiter zu geben“, berichtet Kai Michalke. Eine erneute Tätigkeit als Trainer kam für den heute 49-Jährigen nicht mehr in Frage. „Als Trainer musste ich jedes Wochenende Spieler enttäuschen, indem ich sie nicht aufgestellt oder in den Spieltags-Kader berufen habe. Dies hat mir doch sehr zu schaffen gemacht“, begründet Michalke seinen Rückzug aus dem Trainergeschäft gerade auch mit seiner ausgesprochenen Sensibilität. Einer Sensibilität, die vielleicht auch einer noch größeren Karriere als Fußballer im Weg stand.

In einem 11Freunde-Interview aus dem Jahr 2013 gab Kai Michalke vor allem

die fehlende Konstanz und den Druck, der auf ihm als eines der großen Talente des deutschen Fußballs gelastet hat, als Hauptgrund dafür an, dass es nicht zu einer großen internationalen Karriere gereicht hat. „Ich hatte es immer gerne, wenn es harmonisch war. Und ja, ich bin vielleicht mit dem Umgang untereinander nicht so klargekommen, wie es im harten Fußballgeschäft notwendig ist. Ich habe überall sehr, sehr starke Momente gehabt und teilweise herausragende Leistungen gebracht. Aber meine Karriere verlief zu wellenförmig. Wenn ich mich nicht wohlfühlt habe und wenn Widerstände auftraten, habe ich noch nicht mal durchschnittlich gespielt. Da habe ich einfach nicht funktioniert“, so Michalke ehrlich. Dennoch blickt er auf seine aktive Karriere zufrieden zurück: „Ich bin mit mir und meiner Karriere im Reinen.“

Seine Erfahrungen gibt Kai Michalke heute als Spielerberater bei der KL Sportbase aus Düsseldorf an die Spieler weiter. „Hier kann ich mich intensiv um die Belange und Interessen der einzelnen Spieler kümmern“, sieht sich er vor allem als Dienstleister für die Spieler. Um viele Spieler kümmert er sich bereits seit Jahren, so entstehen auch enge persönliche Bindungen. Dass ein Berater immer auf einen Vereinswechsel für seine Spieler hinarbeiten würde, weist Michalke wohl-



Beim VfL Bochum gelang Kai Michalke ein vielversprechender Einstieg in den Profifußball. Hertha BSC, 1. FC Nürnberg und Herakles Almelo waren weitere Karrierestationen. Foto: firosportphoto

wissend um den teilweise schlechten Ruf der Branche und mit Blick auf seine Klienten strikt zurück: „Fabian Klos hat beispielsweise zwölf Jahre nur für Bielefeld gespielt und ist mit der Arminia von der 1. Liga runter in die 3. Liga und wieder zurück gegangen. Kevin Müller spielt seit zehn Jahren beim 1. FC Heidenheim, Jan Schöppner seit sechs Jahren.“ Häufig seien es neben den Spielern gerade auch der Verein, das Umfeld und die Fans, die zu schnell Veränderungen fordern würden. Eine Hektik und Schnellebigkeit, die weder für den Verein noch für den Spieler immer Vorteile bringt. Etwas mehr Gelassenheit täte aus seiner Sicht allen Seiten gut.

Der VfL Bochum ist für Kai Michalke nach wie vor der Verein, dem „ich am meisten die Daumen drücke.“ Mittlerweile ist Mi-

chalke, der heute in Würselen in der Nähe von Aachen zusammen mit seiner zweiten Ehefrau Ramona und den gemeinsamen Kindern Len (7 Jahre) und Liv (5) lebt, Stammgast beim Bochumer Legenden-Stammtisch. „Was Dariusz Wosz und das Ehemaligen-Management beim VfL hier leisten, ist einfach großartig“, lobt er die Bochumer Arbeit mit Blick auf die Ehemaligen. Und auch die aktuelle sportliche Arbeit lobt er ausdrücklich: „Was im Bochumer Talentwerk geleistet wird und wie Uwe Rösler auf junge Spieler setzt, das ist mega erfreulich.“ Zum Rückrundendestart gegen Darmstadt wird Michalke wieder einmal selbst im Ruhrstadion sein und den Aufenthalt genießen: „Was im Stadion bei den Heimspielen atmosphärisch los ist, das ist schon außergewöhnlich.“

Martin Jagusch

IT-Sicherheit made in Bochum

Vom Erfinder des ersten Antiviren-Programms zu einem der Top-Player der Cybersecurity-Welt: Mit ganzheitlichen Lösungen und Services sorgt G DATA heute für die digitale Sicherheit von Konzernen, KMUs, kritischen Infrastrukturen und Millionen Privatkunden weltweit.



VOR DER KREUZFAHRT NOCH „DIE ECHTE“ VON DÖNNINGHAUS

Revierpräsenz in Hamburg – H2K ist das Qualitätssiegel
für Sicherheit in Einkaufszentren

Das Leuchtturm-Projekt innerhalb ihres Business-Portfolios macht es für Holger Krenz und Heiko Kurzawa notwendig, häufig über die A1 Richtung Hamburg zu fahren. Die beiden Geschäftsführer der H2K Security + Services GmbH aus Herne steuern dann das spektakuläre Westfield Überseequartier in der Hamburger Hafencity an. Für die Stadtbild prägende Einkaufs-Mall in unmittelbarer Hafenlage und deren Betreiber ist die H2K Security + Services GmbH als Sicherheits-Dienstleister tätig.

Die Herner haben inzwischen nicht nur eigene Büroräume in der Hamburger Hafencity bezogen, Heiko Kurzawa holte kürzlich auch noch – kulinarisch betrachtet – ein Stück Heimat an die Waterkant. Dabei kooperierte er mit einem Bochumer Unternehmen, das wie die H2K-Geschäftsführer Ruhrgebiets-Tradition repräsentiert und außerdem eine Business-Partnerschaft mit dem VfL Bochum eingegangen ist.

Die Rede ist von Dirk und Bettina Schulz und ihrer Bochumer Bratwurstmanufaktur, in der „Die Echte“ von Dönninghaus hergestellt wird. Die populäre Fleischerei mit Qualitäts- und Traditionsbewusstsein fand über den H2K-Kontakt das Entree zum Weihnachtsmarkt im Westfield Überseequartier und bot im Dezember eine schmackhafte Alternative zum Hamburger Fischbrötchen-Allerlei an.

„Unsere Wurst ist auf große Akzeptanz gestoßen“, erzählte Lorenz Schulz, der für den Familienbetrieb als Hamburger Standort-Chef ausgeguckt wurde. „Viele kannten uns schon und haben sich gefreut, uns auch in Hamburg zu treffen. Und diejenigen, die uns noch nicht kannten, waren von ‚Der Echten‘ begeistert“, freute sich Lorenz Schulz. Im Angebot waren Bratwurst, Currywurst und die unverwechselbare Sauce, weil „wir bei dieser Premiere



Dönninghaus-Präsenz auf dem Weihnachtsmarkt im Westfield Überseequartier. Das Foto zeigt (v.l.) Dönninghaus-Geschäftsführerin Bettina Schulz mit ihrer Angestellten Belisama Peyron.
Foto: Lorenz Schulz

erst einmal bei unserer Kernkompetenz bleiben wollten.“

Übrigens ist seit kurzer Zeit das neue Cruise-Center Hafencity unmittelbar neben dem Über-



Die H2K-Geschäftsführer Heiko Kurzawa und Holger Krenz (v.l.) holten mit „Der Echten“ von Dönninghaus ein Stück kulinarische Heimat nach Hamburg.
Foto: 3satz/Kienel

seequartier angegliedert. Weshalb Lorenz Schulz auch eine Reihe von Kreuzfahrt-Passagieren noch einmal mit kerniger Hausmannskost aus dem Ruhrgebiet versorgen durfte, bevor sie auf ihre gebuchten Seereisen in Richtung Fjorde oder über den Atlantik aufbrachen.

Die bei „Dönninghaus“ gelebte Inhaber-Präsenz ist auch für die beiden H2K-Geschäftsführer Holger Krenz und Heiko Kurzawa eminent wichtiger Bestandteil ihrer Unternehmensphilosophie, die sich markant unter dem Etikett „Zuerst die Sicherheit“ zusammenfassen lässt. Krenz und Kurzawa haben eine lange Geschichte in der Sicherheits-Branche und sind seit nunmehr 13 Jahren als H2K Security + Services GmbH auf dem Markt. Das Unternehmen mit seinen inzwischen 300 Mitarbeitenden ist im gesamten Portfolio eines Sicherheits-Dienstleisters einsatzbereit (von der Veranstaltungssicherheit über den Personenschutz bis zur Terrorabwehr), hat seine Kernkompetenz aber im Schutz von Einkaufszentren und Großimmobilien.

Begonnen hat es mit dem Westfield Centro in Oberhausen, auch der Bochumer Westfield Ruhr Park kam dazu, schließlich Objekte in den ostdeutschen Bundesländern und zuletzt das Westfield Überseequartier in der Hamburger Hafencity. „Alles in allem passen wir im Jahr auf 140 Millionen Menschen auf“, sagt Heiko Kurzawa stolz mit Verweis auf die Besucherströme in diesen Zentren. Das H2K-Engagement im Überseequartier hat die Arbeit der Herner noch einmal stärker in den Blickpunkt gerückt. Deren Leistungsumfang ist beeindruckend und strahlt aus, was an Kompetenz hinter insgesamt 25 Jahren Branchenerfahrung steckt.

Diese Erfahrung haben die H2K-Verantwortlichen und ihre Mitarbeiter auch eingesetzt, als zum Jahreswechsel eine spektakuläre Silvestershow am Überseequartier über die Schwimmbühne ging. War H2K schon beim Quartier-Opening mit Pop-Größe Rita Ora im Einsatz, war diesmal unter anderem auch das Herner Know-how bei der Silvesterparty gefragt, die das ZDF nach vielen Jahren in Berlin erstmals in Hamburg produzierte. Millionen Zuschauerinnen und Zuschauer vor den Bildschirmen und tausende Gäste vor Ort freuten sich über ein einzigartiges Spektakel, das von Andrea Kiewel und Johannes B. Kerner moderiert wurde.

Uli Kienel

VFL-FAN TAUCHTE ZUM SAISONSTART AB

Andreas Sawatzki fährt 130 Kilometer zu Heimspielen mit dem Rad

„Andreas Sawatzki aus Bonn ist der „Pulsschlag aus Stahl Biker“. Denn für seine Stadionbesuche bei Partien des VfL Bochum steigt er zumeist auf eines seiner Fahrräder – und radelt die 130 Kilometer von Bonn-Beul zur Castroper Straße. „Die Spiele der 2. Liga sind eine größere Herausforderung für mich als die der 1. Liga zuvor“, sagt Sawatzki. Denn durch die um zwei Stunden und mehr früheren Anstoßzeiten von 13 und 13.30 Uhr muss der 60-Jährige sich deutlich früher auf den Weg machen. Weil er fünf Stunden und länger in die Pedalen tritt, startet er seine Touren bereits in den frühen Morgenstunden.

Nach der Auftaktniederlage gegen Darmstadt 98 signalisierte befreundete Schalke- und BVB-Fans Andreas Sawatzki „Der VfL geht baden“ oder „Der VfL-Untergang“. Der Bonner selbst garnierte die Nachrichten mit einem Urlaubsfoto von einem Tauchausflug in die Tiefen des Meeres in Thailand. Zum Heimspiel gegen den SV Elversberg fuhr er die 130 Kilometer von Bonn ins Stadion mit einem Durchschnitt von 26,5 km/h. „Also, ich hab vorgelegt! Ich hoffe, die VfL-Jungs legen nach heute“, sagte er. Das taten sie dann mit einem 2:0-Sieg.



Andreas Sawatzki (rechts) schickte nach der Niederlage gegen Darmstadt ein Tauchfoto aus Thailand.

Foto: privat

REGIONALLIGA WEST 2025/2026

DER RÜCKRUNDEN-SPIELPLAN

18. Spieltag | 5. - 6. Dezember 2025

Fort. Köln	Wuppertaler SV	3:0
1. FC Köln U23	FC Bocholt	3:2
Fort. Düsseldorf U23	Bor. M'gladbach U23	1:3
Bonner SC	VfL Bochum U23	28.1.
SSVg Velbert	SF Lotte	16.1.
SV Rödinghausen	SF Siegen	3:4
FC Gütersloh	RW Oberhausen	0:0
FC Schalke 04 U23	SC Wiedenbrück	5:0
Bor. Dortmund U23	SC Paderborn U23	1:0

19. Spieltag | 24. -26. Januar 2026

Sa. Wuppertaler SV	SSVg Velbert	
SF Siegen	Bor. Dortmund U23	:
RW Oberhausen	Fort. Düsseldorf U23	:
SF Lotte	SV Rödinghausen	:
FC Bocholt	FC Gütersloh	:
Bor. M'gladbach U23	Bonner SC	:
So. VfL Bochum U23	Fort. Köln	:
SC Wiedenbrück	1. FC Köln U23	:
Mo. SC Paderborn U23	FC Schalke 04 U23	:

20. Spieltag | 31. Januar 2026

1. FC Köln U23	SC Paderborn U23	
SC Wiedenbrück	FC Bocholt	:
Fort. Köln	Bor. M'gladbach U23	:
SSVg Velbert	VfL Bochum U23	:
SV Rödinghausen	Wuppertaler SV	:
Fort. Düsseldorf U23	FC Gütersloh	:
FC Schalke 04 U23	SF Siegen	:
Bor. Dortmund U23	SF Lotte	:
Bonner SC	RW Oberhausen	:

21. Spieltag | 7. Februar 2026

Wuppertaler SV	Bor. Dortmund U23	:
VfL Bochum U23	SV Rödinghausen	:
Bor. M'gladbach U23	SSVg Velbert	:
RW Oberhausen	Fort. Köln	:
FC Gütersloh	Bonner SC	:
FC Bocholt	Fort. Düsseldorf U23	:
SC Paderborn U23	SC Wiedenbrück	:
SF Siegen	1. FC Köln U23	:
SF Lotte	FC Schalke 04 U23	:

22. Spieltag | 14. Februar 2026

SC Paderborn U23	FC Bocholt	:
SV Rödinghausen	Bor. M'gladbach U23	:
Bor. Dortmund U23	VfL Bochum U23	:
FC Schalke 04 U23	Wuppertaler SV	:
1. FC Köln U23	SF Lotte	:
SC Wiedenbrück	SF Siegen	:
Bonner SC	Fort. Düsseldorf U23	:
Fort. Köln	FC Gütersloh	:
SSVg Velbert	RW Oberhausen	:

23. Spieltag | 21. Februar 2026

VfL Bochum U23	FC Schalke 04 U23	:
Bor. M'gladbach U23	Bor. Dortmund U23	:
RW Oberhausen	SV Rödinghausen	:
FC Gütersloh	SSVg Velbert	:
Fort. Düsseldorf U23	Fort. Köln	:
FC Bocholt	Bonner SC	:
SF Siegen	SC Paderborn U23	:
SF Lotte	SC Wiedenbrück	:
Wuppertaler SV	1. FC Köln U23	:

24. Spieltag | 28. Februar 2026

SF Siegen	FC Bocholt	:
FC Schalke 04 U23	Bor. M'gladbach U23	:
1. FC Köln U23	VfL Bochum U23	:
SC Wiedenbrück	Wuppertaler SV	:
SC Paderborn U23	SF Lotte	:
Fort. Köln	Bonner SC	:
SSVg Velbert	Fort. Düsseldorf U23	:
SV Rödinghausen	FC Gütersloh	:
Bor. Dortmund U23	RW Oberhausen	:

25. Spieltag | 7. März 2026

RW Oberhausen	FC Schalke 04 U23	:
FC Gütersloh	Bor. Dortmund U23	:
Fort. Düsseldorf U23	SV Rödinghausen	:
Bonner SC	SSVg Velbert	:
FC Bocholt	Fort. Köln	:
SF Lotte	SF Siegen	:
Wuppertaler SV	SC Paderborn U23	:
VfL Bochum U23	SC Wiedenbrück	:
Bor. M'gladbach U23	1. FC Köln U23	:

26. Spieltag | 14. März 2026

SF Lotte	FC Bocholt	:
SC Wiedenbrück	Bor. M'gladbach U23	:
SC Paderborn U23	VfL Bochum U23	:
SF Siegen	Wuppertaler SV	:
SSVg Velbert	Fort. Köln	:
SV Rödinghausen	Bonner SC	:
Bor. Dortmund U23	Fort. Düsseldorf U23	:
FC Schalke 04 U23	FC Gütersloh	:
1. FC Köln U23	RW Oberhausen	:

27. Spieltag | 21. März 2026

Fort. Düsseldorf U23	FC Schalke 04 U23	:
Bonner SC	Bor. Dortmund U23	:
Fort. Köln	SV Rödinghausen	:
FC Bocholt	SSVg Velbert	:
Wuppertaler SV	SF Lotte	:
Bor. M'gladbach U23	SC Paderborn U23	:
RW Oberhausen	SC Wiedenbrück	:
FC Gütersloh	1. FC Köln U23	:
VfL Bochum U23	SF Siegen	:

28. Spieltag | 4. April 2026

Wuppertaler SV	FC Bocholt	:
SF Siegen	Bor. M'gladbach U23	:
SF Lotte	VfL Bochum U23	:
SV Rödinghausen	SSVg Velbert	:
Bor. Dortmund U23	Fort. Köln	:
FC Schalke 04 U23	Bonner SC	:
1. FC Köln U23	Fort. Düsseldorf U23	:
SC Wiedenbrück	FC Gütersloh	:
SC Paderborn U23	RW Oberhausen	:

29. Spieltag | 11. April 2026

Fort. Köln	FC Schalke 04 U23	:
SSVg Velbert	Bor. Dortmund U23	:
FC Bocholt	SV Rödinghausen	:
VfL Bochum U23	Wuppertaler SV	:
Bor. M'gladbach U23	SF Lotte	:
RW Oberhausen	SF Siegen	:
FC Gütersloh	SC Paderborn U23	:
Fort. Düsseldorf U23	SC Wiedenbrück	:
Bonner SC	1. FC Köln U23	:

30. Spieltag | 18. April 2026

VfL Bochum U23	FC Bocholt	:
Wuppertaler SV	Bor. M'gladbach U23	:
Bor. Dortmund U23	SV Rödinghausen	:
FC Schalke 04 U23	SSVg Velbert	:
1. FC Köln U23	Fort. Köln	:
SC Wiedenbrück	Bonner SC	:
SC Paderborn U23	Fort. Düsseldorf U23	:
SF Siegen	FC Gütersloh	:
SF Lotte	RW Oberhausen	:

31. Spieltag | 25. April 2026

VfL Bochum U23	Bor. M'gladbach U23	:
SV Rödinghausen	FC Schalke 04 U23	:
FC Bocholt	Bor. Dortmund U23	:
RW Oberhausen	Wuppertaler SV	:
FC Gütersloh	SF Lotte	:
Fort. Düsseldorf U23	SF Siegen	:
Bonner SC	SC Paderborn U23	:
Fort. Köln	SC Wiedenbrück	:
SSVg Velbert	1. FC Köln U23	:

32. Spieltag | 2. Mai 2026

Bor. M'gladbach U23	FC Bocholt	:
FC Schalke 04 U23	Bor. Dortmund U23	:
1. FC Köln U23	SV Rödinghausen	:
SC Wiedenbrück	SSVg Velbert	:
SC Paderborn U23	Fort. Köln	:
SF Siegen	Bonner SC	:
SF Lotte	Fort. Düsseldorf U23	:
Wuppertaler SV	FC Gütersloh	:
VfL Bochum U23	RW Oberhausen	:

33. Spieltag | 9. Mai 2026

FC Schalke 04 U23	FC Bocholt	:
RW Oberhausen	Bor. M'gladbach U23	:
FC Gütersloh	VfL Bochum U23	:
Fort. Düsseldorf U23	Wuppertaler SV	:
Bonner SC	SF Lotte	:
Fort. Köln	SF Siegen	:
SSVg Velbert	SC Paderborn U23	:
SV Rödinghausen	SC Wiedenbrück	:
Bor. Dortmund U23	1. FC Köln U23	:

34. Spieltag | 16. Mai 2026

1. FC Köln U23	FC Schalke 04 U23	:
SC Wiedenbrück	Bor. Dortmund U23	:
SC Paderborn U23	SV Rödinghausen	:
SF Siegen	SSVg Velbert	:
SF Lotte	Fort. Köln	:
Wuppertaler SV	Bonner SC	:
VfL Bochum U23	Fort. Düsseldorf U23	:
Bor. M'gladbach U23	FC Gütersloh	:
FC Bocholt	RW Oberhausen	:

REGIONALLIGA WEST MACHT „READY FÜR DEN PROFIBEREICH“

U21-Mannschaft des VfL muss in der Rückrunde noch einen Auftrag erfüllen

Der alleinige Blick auf die Tabelle könnte zu einem Trugschluss führen. Zwar liegt die U21-Mannschaft des VfL Bochum in der Regionalliga West nur auf dem 16. Platz und damit auf einem Abstiegsrang. Dennoch überwiegen bei Cheftrainer Heiko Butscher nach dem Aufstieg in die vierthöchste deutsche Spielklasse eindeutig die positiven Aspekte.

Gerade einmal 18 Monate ist es her, dass der VfL Bochum wieder eine U21-Mannschaft für den Spielbetrieb angemeldet hat. „Es gab und gibt einen klaren Drei-Jahres-Plan für den Aufstieg in die Regionalliga. Wir sind aber schon sofort im ersten Jahr aufgestiegen. Deshalb war es uns allen von Anfang an klar, dass es für uns in dieser Saison nur um den Klassenerhalt geht“, erklärt Butscher. An ihn und



U21-Cheftrainer Heiko Butscher möchte mit seiner jungen Mannschaft den Auftrag erfüllen, den Klassenerhalt in der Regionalliga West zu sichern.
Foto: 3satz/Jens Lukas

seine Mannschaft hat der Verein vor dem ersten Spieltag deshalb zwei klare Aufträge formuliert. „Zum einen sollen wir möglichst viele Spieler an den Profikader heranführen“, so der ehemalige Profi: „Diesen Auftrag haben wir jetzt schon sehr gut erfüllt.“

Dies wurde Heiko Butscher im Rahmen der gemeinsamen Vereins-Weihnachtsfeier noch einmal deutlich, als er sich dort über ein besonderes Lob von Proficoach Uwe Rösler freuen durfte. Im persönlichen Gespräch lobte Rösler die gute Arbeit des Talentwerkes ausdrücklich. „Ihr macht richtig gute Arbeit. Alle Spieler, die ihr nach oben in den Profibereich schickt, sind top und sehr gut vor-

Fortsetzung auf Seite 50 >>



**PRODUKT
PARTNER**

Fleischerei Dönninghaus GmbH
Brückstraße 49, 44787 Bochum
Telefon (0234) 126 97
eMail: info@dieechte.de
Internet: www.dieechte.de



Mats Pannewig, hier im Einsatz gegen Hertha BSC, ist ein sehr gutes Beispiel dafür, wie man als Eigengewächs den Sprung in die 2. Bundesliga schaffen kann. Foto: 3sat/Jens Lukas

bereitet“, gibt Butscher das Lob aus der sportlichen Chefetage des Vereins wieder. Paradebeispiele hierfür sind sicherlich Cajetan Lenz und Mats Pannewig, die als Eigengewächse in dieser Saison den Sprung in die 2. Bundesliga endgültig geschafft haben. Und an Teil zwei des Auftrags arbeitet der U21-Trainer mit seinem Team weiterhin intensiv: „Das ist natürlich der Klassenerhalt.“

Seine Mannschaft habe einige Zeit benötigt, um sich an die Anforderungen der Regionalliga anzupassen. „Vor allem in Bezug auf die Körperlichkeit war der Unterschied zur Oberliga immens“, berichtet der Trainer. Und dies natürlich besonders in der nach Heiko Butschers Einschät-

zung deutschlandweit stärksten Regionalliga-Staffel West: „Hier spielen gleich sieben Zweitvertretungen der Proficlubs, die natürlich alle viel weiter sind als wir. Schließlich sind wir erst seit eineinhalb Jahren wieder im Spielbetrieb und müssen noch einige Strukturen neu schaffen. Außerdem spielen wir gegen viele Traditionsvereine, die unter Profibedingungen arbeiten. Das ist für mich die beste Ausbildungsliga, die wir uns für unsere Talente wünschen können. Wer mit 18 oder 19 Jahren in der Regionalliga West besteht, ist ready für den Profibereich.“

Als eines der Hinrunden-Highlights nennt Heiko Butscher das Spiel beim Wuppertaler SV, in dem die Bochumer trotz einer richtig starken Leistung nach einem späten Gegentreffer in der 96. Minute beim 2:2-Unentschieden den Sieg doch noch aus der Hand gaben. „Eigentlich müssten wir zumindest sechs Punkte mehr auf dem Konto haben, dann würden auch alle von einer guten Hinrunde sprechen“, ärgerte sich

der VfL-Trainer nicht nur in diesem Spiel über verpasste Punkte. Imponiert hat Butscher nach dem Abpfiff aber die Reaktion der Mannschaft. Zwar seien seine Spieler nach dem WSV-Ausgleichstreffer zunächst noch auf dem Feld komplett zusammengebrochen. Und auch in der Kabine hätten seine Spieler zunächst niedergeschlagen und mit leerem Blick gesessen. „Dann aber gab es eine Ansprache, auf die die Mannschaft sofort positiv reagiert hat. Da war mir klar: diese Mannschaft lebt!“

Seit dem 2. Januar bereitet sich die U21-Mannschaft auf die Rückrunde vor. Am Sonntag, 25. Januar, erwarten die Bochumer in der Regionalliga ab 14 Uhr im Ruhrstadion den Tabellenführer Fortuna Köln, nur drei Tage später steht das Nachholspiel beim Bonner SC auf dem Spielplan. Allerdings wird der VfL diese Partien mit einem veränderten Kader bestreiten. Kurz vor Weihnachten war bereits klar, dass Tolga Özdemir die Bochumer in Richtung des Oberligisten SV Schermbeck verlassen und Jan Nzeba-Bost an den Oberligisten Rot-Weiß Ahlen ausgeliehen wird. Mit Ben Heuser, Stevan Tasic und Keleb Nwubani sollten noch drei weitere Spieler den VfL Bochum im Winter verlassen. Auf der anderen Seite soll auch noch der eine oder andere Spieler neu für die Rückrunde verpflichtet werden. Martin Jagusch

fromm + rasch
Partner in Print.

Fromm + Rasch
Grafik & Co. KG
Bühnen-Gang 10 - 10
40219 Düsseldorf

0210 310 333
hello@fromm-rasch.de
www.fromm-rasch.de



WERKHAUS

Ein Unternehmen der  **AWVO**

Ihre Experten für Außenanlagen in Bochum und Umgebung

**Für das perfekte
Fußball-Grün im
eigenen Garten**

Das Team unseres
Inklusionsbetriebs
ist ganzjährig für
Sie da.

*“Die Gartenpflege der
Werkhaus macht meinen
Garten zur kleinen Oase!”*

**Dieter Moritz, ehemaliger
VfL-Spieler (1965 – 1969)**

Unser Angebot



-  Gartengestaltung
-  Garten- und
Grünpflegeservice
-  Spielplatzkontrolle



Telefon
0234 50 75 8-40



Website:
werkhaus-garten.de

VDV TRÄGT FLORIAN GOTHES DEZENTE HANDSCHRIFT

Spieler Bochumer Prägung wurde zum Gründer und Präsident der Spielergewerkschaft

Florian Gothe ist ein „Spieler Bochumer Prägung“. Davon zeugt auch die Plakette mit seinem Namen an der Übersichtstafel der Jahre 1970 bis 1989 im Nachwuchs-Leistungszentrum an der Hiltroper Straße. 27 Einsätze hatte er in der 1. Bundesliga im VfL-Trikot. Karriere machte er auch nach seiner Profi-Zeit, die nach Zweitliga-Stationen bei RW Oberhausen und beim 1. FC Saarbrücken und weiteren 169 Pflichtspielen in der 2. Bundesliga 1991 endete.

Dafür legte er schon in seiner aktiven Zeit den Grundstein. Denn der heute 63-Jährige gehörte im Jahr 1987 zusammen mit Benno Möhlmann, Ewald Lienen, Frank Pagelsdorf, Guido Buchwald, Karl-Heinz Körbel, Bernd Lottermann und Bruno Labbadia zu den Gründungsmitgliedern der Vereinigung der Vertragsfußballspieler (VDV). Die Spieler-Gewerkschaft führte er von 1999 als Präsident (als Nachfolger von Jürgen Sparwasser) bis 2024 an und ist seitdem Ehrenpräsident.

Florian Gothe war damals Kapitän von RW Oberhausen und gehörte daher Mitte der 1980er Jahre zu jenem Kreis von Spielern, die von Möhlmann aus der 1. und 2. Liga angeschrieben wurden. „Ich bin daraufhin zum ersten Treffen nach Offenbach gefahren“, erzählt Gothe. „Profis für Profis“ war damals das Motto von Möhlmann und Lienen, die die Idee entwickelt hatten und in Anlehnung an die bestehenden Fußball-Gewerkschaften in anderen Ländern verwirklichen wollten. Es sollte eine Interessenvertretung aufgebaut werden. Spieler sollten untereinander vernetzt und beraten werden, um ihre Erfahrungen u.a. bezüglich Versicherung, Altersvorsorge und Problemen mit Verträgen oder Clubs auszutauschen und ihre gemeinsa-



Ehrung von Miroslav Klose als VDV-Spieler der Saison 2005/2006 durch Florian Gothe im Bochumer Ruhrstadion. Foto: VDV

men Interessen gegenüber dem DFB und den Clubs zu vertreten.

Florian Gothe übernahm die VDV als Präsident zu einem Zeitpunkt, als diese auf Grund interner Probleme fast vor der Auflösung stand. Gothe gelang nicht nur die Konsolidierung, sondern er schaffte es, der VDV durch sein Mitwirken bei der Erarbeitung eines neuen Transfer- und Vertragssystems durch die EU-Kommission in Brüssel national und auch international Bedeutung zu verleihen. Außerdem erreichte er die Anerkennung der VDV als legitime Spielervertretung der Profis in Deutschland, die durch den Abschluss von umfangreichen Kooperationsvereinbarungen mit DFB, DFL und Ligaverband im Jahr 2006 auch erstmals schriftlich manifestiert wurde.

Florian Gothe trat in seiner Amtszeit als VDV-Präsident öffentlich auch in Erscheinung, als er sich in Zusammenhang mit dem Freitod vom Robert Enke für eine größere Unterstützung von Fußball-

spielern bei der Bewältigung persönlicher psychischer Probleme aussprach. Deshalb wirkte die VDV bei der Gründung von „MentalGestärkt“ mit. Dies ist eine Netzwerkinitiative des Psychologischen Instituts der Sporthochschule Köln in Kooperation mit der Robert-Enke-Stiftung, der VDV sowie der Verwaltungsberufsgenossenschaft (VBG). Und: Die Bundesliga-Spieler müssen auf VDV-Initiative seit der Saison 2019/20 ein verpflichtendes Baseline-Screening absolvieren, das in Kooperation mit der DFL, dem DFB und der VBG finanziert wird und auch Herz-Kreislauf-Untersuchungen umfasst.

Florian Gothe ist ein gebürtiger „Bochumer Junge“ und begann 1970 im Alter von acht Jahren

beim Post SV Bochum mit dem Fußballspielen. Die Wahl der Sportart erfolgte eher zufällig, denn direkt neben den Tennisplätzen des TC Freigrafendamm, auf denen seine Eltern spielten, befand sich der Post-SV-Platz. Neben dem Fußball war er anfangs auch im Tennis und Reiten (Springen und Dressur) aktiv. „Da waren die Wochenenden für meine Eltern recht stressig. Schließlich habe ich mich dann für den Fußball entschieden“, sagt Gothe rückblickend. Noch als Jugendlicher wechselte er 1976 zum VfL Bochum, wo er nach der Jugendzeit zunächst noch zwei Jahre bei den VfL-Amateuren spielte.

Nach dem Abitur am Albert-Einstein-Gymnasium in Querenburg und seiner Bundeswehrzeit hatte Florian Gothe im April 1983 sein Jura-Studium an der Uni in Bochum begonnen, als er unverhofft im Sommer 1983 ins Trainingslager der Profis mitgenommen wurde. Der VfL hatte Dieter Bast und Wolfgang Patzke nach Leverkusen verkauft sowie Michael Jakobs an Schalke 04 abgegeben. Daher herrschte Mangel an

Abwehrspielern im Kader und Coach Rolf Schafstall war auf der Suche in den eigenen Reihen. „Im Trainingslager schlief ich in einem Beistellbett und habe dabei auch noch in der trainingsfreien Zeit meine erste Hausarbeit im Strafrecht geschrieben“, sagt Florian Gothe. Sportlich hat er aber offenbar überzeugt, denn er bestritt zunächst als Stammspieler alle Partien bei den Profis – u.a. auch beim 3:1-Sieg im Ruhrstadion gegen Bayern München – ehe ihn ein Zehenbruch im Oktober zunächst außer Gefecht setzte.

Auch nach der Verletzung gab es im Mannschaftsbus stets dasselbe Bild: Hinten saßen die Spieler, die Karten spielten. Vorne nahm Gothe Platz mit seinen Jura-Büchern und -Skripten und lernte. Denn der damalige Jung-Profi hatte ein Ziel, das für seine Zukunft nach dem Fußball Sicherheit versprach: Er wollte beruflich in den familiären Betrieb einsteigen. Sein Vater war Anwalt und Notar und nahe des



Florian Gothe (VDV-Ehrenpräsident), Carsten Ramelow (VDV-Präsident), Pierre Littbarski (Weltmeister) und Peter Neururer (VDV-Cheftrainer) am Rande eines Testspiels des VDV-Proficamps.

Foto: VDV

Bergmannsheils im Ehrenfeld ansässig. Sein Großvater hatte nach dem 2. Weltkrieg zudem die erste Wirtschaftsprüfungsgesellschaft in Bochum gegründet: die Gothentreuhand, die noch heute am Alten Stadtpark beheimatet ist.

Der Aufwand für das Jurastudium, das er während seiner gesamten Profizeit und danach weiter betrieb, hat sich für

Florian Gothe gelohnt, denn er bestand beide juristische Staatsexamen mit Prädikatsnote und schaffte damit 1996 sogar die Qualifikation für das hauptberufliche Notariat im Rheinland, wo er nach Absolvierung einer Spezialausbildung von 2000 bis 2022 als sogenannter „Nur-Notar“ in Solingen amtierte.

Fortsetzung auf Seite 54 >>

FUSSBALLGENUSS WÜNSCHT DEUTSCHILANDS WOHL BESTE STADIONWURST

Direktverkauf:
dienstags und freitags
zwischen 8 und 16 Uhr



Thiers

Thiers Fleisch- und Wurstwaren GmbH
Hansastraße 128 | 44866 Bochum | www.thiers.de



Auf der VfL-Ehrentafel der Bochumer Eigengewächse hängt auch das Schild mit Florian Gothes Namen. Foto: VDV

Mit Ata Lameck war Florian Gothe in seiner Profi-Zeit beim VfL stets auf einem Zimmer. „Ata ist ein toller Typ. Seine Leistungen und seine über 500 Spiele im Profifußball für den VfL verdienen wirklich meinen großen Respekt“, sagt Gothe. Die Wiedersehen im Ruhrstadion mit Lameck, Lothar Woelk, Ralf Zumdick und anderen ehemaligen Mitspielern in den vergangenen Jahren freuen Florian Gothe, der gerne in Erinnerungen schwelgt. Stolz ist er u.a. auf seine Berufung in die „Elf des Spieltages“ der „Welt am Sonntag“ am abschließenden Spieltag der Saison 1983/84, als der VfL sich durch einen 6:1-Erfolg gegen Fortuna Düsseldorf wieder einmal vor dem Abstieg rettete und Gothe hierbei selbst ein Tor erzielte. Dort tauchten sein Name und der von Teamkamerad Michael Kühn neben jenen von Ronny Hellström, Guido Buchwald, Klaus Allofs, Karl-Heinz Förster und Karl-Heinz Rummenigge auf.

Als ehemaliger Fußballprofi, VDV-Präsident und amtierender Notar war Florian Gothe auch für DFB und DFL interessant und wurde von diesen Institutionen im Jahr 2001 als Richter in das DFB-Bundesgericht berufen, wo er bis 2019 ehrenamtlich tätig war. Zudem war er von 1999 bis 2017 Mitglied des Vorstands des DFB-VDV-Versorgungswerks, einer Ein-

richtung zur Schaffung einer besonderen Altersversorgung für Fußballspieler, Trainer und Club-Angestellte.

Florian Gothe ist noch immer VfL-Vereinsmitglied. Vor Jahren wurde er gar darauf angesprochen, im VfL-Aufsichtsrat mitzuwirken. Gothe lehnte dankend ab. „Das hat mich damals überrascht. Zeitlich hätte ich das aber nicht leisten können.“ Mittlerweile arbeitete er als Notar im Rheinland und war auch bei der Rheinischen Notar-Kammer in mehreren Ausschüssen tätig. Der VfL wurde bei seiner Suche dann aber noch fündig: Martin Kree zog 2012 in den Aufsichtsrat ein.

Obwohl er derzeit in Wuppertal lebt, ist Florian Gothe nicht selten in Bochum. Etwa wenn er seine Mutter oder seinen Vater besucht – oder zum Abendessen eine Cousine in einem Restaurant in Schauspielhaus-Nähe trifft. In seiner Heimatstadt ist er auch, wenn er bei seinem Freund Heinz Niggemeier (Geschäftsführer des Tochterunternehmens VDV Wirtschaftsdienste GmbH) in Werne vorbeischaut.

„In all den Jahren als VDV-Präsident war meine Maxime, ausgleichend zu wirken und in Ruhe und ohne große mediale Aufmerksamkeit für alle Beteiligten gute

Sachlösungen zu finden. Dabei wollte ich nicht selbst populär werden, sondern möglichst dezent auftreten. Meine Berufung hatte ich in meinem Job als Notar ja bereits gefunden“, sagt Florian Gothe, „meine Präsidiumskollegen sowie vor allem Ulf Baranowsky und Heinz Niggemeier in der Geschäftsführung haben es mir leicht gemacht, diese Position zu bekleiden.“

Bezugspunkte zwischen dem VfL Bochum und der VDV gibt es zahlreiche. Nicht nur durch Peter Neururer (seit mehreren Jahren VDV-Camp-Cheftrainer) und Heinz Niggemeier. Denn VfL-Präsident Andreas Luthe hat sich viele Jahre im VDV-Spielerrat engagiert. Funny Heinemann ist aktueller VDV-Kassenprüfer. Ralf Zumdick hat im Sommer 2012 das VDV-Proficamp als Trainer geleitet. Auch im Alltag gibt es viele Berührungspunkte. Beispielsweise führt die VDV für den VfL (auch im NLZ) regelmäßig Schulungen durch, insbesondere zur Prävention von Match-Fixing, Doping und Diskriminierungen. Zudem gab es im Sommer im Rahmen des VDV-Proficamps – einem von der VDV für vereinslose Profis angebotenen Trainingslager – ein Testspiel gegen die Regionalliga-Mannschaft des VfL Bochum.

Jens Lukas

Bestattungen Lichtblick

VfL war im Pokal so jung wie seit 50 Jahren nicht

Fakten aus der Historie des VfL Bochum

Im DFB-Pokalspiel beim FC Augsburg (1:0) lief der VfL Bochum Ende Oktober mit der jüngsten Start-Elf seit über 50 Jahren auf. Gerade in der Offensive war Siegtorschütze Gerrit Holtmann (30 Jahre) mit Francis Onyeka (19), Farid Alfaruprecht (19), Mats Pannewig (21), Cajetan Lenz (19) und Kjell Wätjen (19) von Talenten umgeben. Dazu räumte Leandro Morgalla (21) in der Viererkette ab. Kapitän war Keeper und Routinier Timo Horn (32). Wer führte denn den VfL-Jungbrunnen vor einem halben Jahrhundert an?

In der Bundesliga-Saison 1973/74 war Jupp Tenhagen im zarten Alter von 21 Jahren der Bochumer Kapitän. Zu diesem Zeitpunkt kam der VfL-Kader auf ein Durchschnittsalter von 23,7 Jahren. Die Youngster waren neben Heinz-Werner Eggeling (19) die beiden 20-Jährigen Hermann Gerland und Fotios Papadopoulos.

Eggeling war ein Fußballer Bochumer Prägung, stammte von der SV Langendreer 04 und debütierte in der 1. Liga am 11. August 1973 im Alter von 18 Jahren beim 2:1-Sieg gegen den Wuppertaler SV. War er damit der jüngste VfL-Kicker, der in der 1. oder 2. Liga eingesetzt wurde?

Nein, Eggeling (18 Jahre, 1 Monat, 15 Tage) wird in dieser Wertung nur an Position 16 geführt. Der absolute Benjamin ist Armel Bella-Kotchap. Als er bei der 2:3-Niederlage des VfL bei Erzgebirge Aue mitwirkte, war er 17 Jahre, 4 Monate und 17 Tage alt. Insgesamt 14 Kicker, die am Premiertag noch nicht volljährig waren, liefen für den VfL auf. Darunter waren auch Kai Mi-



chalke (17 Jahre, 5 Monate, 24 Tage), Leon Goretzka (Foto / 17 Jahre, 5 Monate, 27 Tage), Kevin Vogt (17 Jahre, 6 Monate, 26 Tage), Delron Buckley (17 Jahre, 9 Monate, 11 Tage) und Thorsten Legat (17 Jahre, 9 Monate, 30 Tage).

Jede Fußball-Mannschaft braucht Routiniers in ihren Reihen. Daher drängt sich die Frage auf: Wer war der älteste Kicker, der für den VfL auf dem Platz stand?

Bei seinem Einsatz im Bochumer Tor am 26. April 1986 gegen den 1. FC Köln (0:3) war Wolfgang Kleff stolze 39 Jahre, 5 Monate und 10 Tage alt. Ranglisten-Zweiter ist Anthony Losilla. Er war beim 2:0-Sieg des VfL beim FC St. Pauli im Mai 2025 letztlich 39 Jahre, 2 Monate und 7 Tage alt. Auf den Plätzen drei bis acht folgen in der Rangliste dann Keeper Rein van Duijnhoven (38 Jahre, 8 Monate, 2 Tage), Ata Lameck (38 Jahre, 7 Monate, 1 Tag), Klaus Fischer (38 Jahre, 2 Monate, 21 Tage), Dariusz Wosz (37 Jahre, 11 Monate, 11 Tage) sowie Andreas Luthe (37 Jahre, 2 Monate und 17 Tage) bei der Relegation 2024 gegen den Abstieg in Düsseldorf.

**Gewinnen Sie mit Bestattungen Lichtblick!
3 x 1 Gutschein für den VfL-Fanshop
in Höhe von jeweils 25 Euro.**

Beantworten Sie folgende Frage:

**Wer war der jüngste Spieler, den der VfL Bochum
jemals in der 1. oder 2. Liga aufgeboden hat?**

Senden Sie uns Ihre Antwort mit dem Betreff
„Gewinnspiel Bestattungen Lichtblick“ bis zum 14.02.2026
per E-Mail an: gewinnspiel@3satz-bochum.de

Die Gewinner werden vom 3satz Verlag umgehend benachrichtigt.
Der Rechtsweg ist ausgeschlossen, eine Bar-Auszahlung ist nicht möglich.

Bestattungen Lichtblick

Frauenlobstraße 49 • 44805 Bochum

Tel.: 0234 - 958 00 04

Fax: 0234 - 958 00 05

www.bestattungen-lichtblick.de

info@bestattungen-lichtblick.de

AUFSTIEGS-ZUG IST SCHON VORBEIGEFahren

VfL-Frauenteam von Trainerin Kyra Malinowski hat bereits elf Punkte Rückstand auf die Spitzenteams

Mit Abschluss der Hinrunde 2025/26 belegen die Frauen des VfL Bochum den achten Platz in der 2. Bundesliga. Nach fünf Siegen, zwei Unentschieden und sechs Niederlagen steht mit 22:23 Treffern ein negatives Torverhältnis zu Buche. Die beiden Aufstiegsplätze sind weit entfernt: Auf Spitzenreiter VfB Stuttgart hat der VfL 13 Punkte Rückstand. Um mit dem SC Sand (2.) gleichzuziehen, fehlen elf Punkte.

Im Sommer lief noch Vieles rund beim Team von Trainerin Kyra Malinowski. Rückschläge gab es im Herbst und zu Winterbeginn. Denn in den abschließenden sechs Hinrundenspielen setzte es fünf Niederlagen. Nur Anfang Dezember gab es durch ein 2:0 bei Borussia Mönchengladbach einen Grund zum Jubeln. In Stuttgart ging Bochum nach einem 0:0 zur Pause auf Kunstrasen mit 0:6 baden. „In den letzten Spielen haben wir es oftmals geschafft, unser Potenzial auf den Platz zu bringen, aber nicht die entsprechenden Ergebnisse zu erzielen. Heute haben wir in der zweiten Halbzeit keine Leistung auf den Platz gebracht“, sagte Kyra Malinowski nach der Partie beim Tabellenführer. Der Leistungscontrast in

dieser Saison ist hoch. Denn im September gelang ein 5:1 (2:0)-Sieg gegen den aktuellen Tabellenzweiten SC Sand im Lohrheidestadion.

„In unserem Team steckt noch viel Potential. Nachdem wir im Sommer viele Neuzugänge bekommen haben, ist es weiterhin unsere Aufgabe, noch mehr zueinander zu finden“, sagt Trainerin Kyra Malinowski, „es muss uns gelingen, die guten Trainingsleistungen tatsächlich auf den Platz zu bringen.“ Insgesamt neun Neuzugänge galt und gilt es zu integrieren. Der Kader wuchs um fünf Spielerinnen an und umfasst jetzt 24 Akteurinnen. „Wir sind breiter aufgestellt. Jetzt muss sich als nächster Schritt auch die Qualität noch weiter erhöhen“, sagt Kyra Malinowski, „der neue Kader kann noch enger zusammenrücken.“ Im Prinzip seien alle Neuzugänge sehr gut und schnell angekommen im Kader und fühlten sich wohl. Kameradschaft und Zusammenhalt waren in den vergangenen Jahren der Erfolgsschlüssel. Mit Ausnahme des Stuttgart-Spiels zog sich bislang durch die Saison, dass der VfL gegen die Topteams der Liga eine gute Performance zeigte. Zu einem Dreh- und

Angelpunkt hat sich die mit Erstliga-Erfahrung ausgestattete Alina Bantle, die beim SC Freiburg groß wurde und über den SC Sand an die Castroper Straße kam, entwickelt.

Vor der Fortsetzung der Saison nach der Winterpause mit dem Duell mit Bayern II am 1. Februar scheint der Aufstiegs-Zug für den VfL abgefahren zu sein. Nach dem achten Spieltag waren die Bochumerinnen dem Spitzenduo noch auf den Fersen. „Der Wunsch, aufzusteigen, ist nach wie vor da. Er ist allerdings in dieser Saison kein Muss“, sagte Kyra Malinowski. Anders als in der Regionalliga sei ein Aufstieg von der 2. in die 1. Liga weniger kalkulierbar. Denn hier seien nunmehr überwiegend Vereine vertreten, die mit einem großen Namen durch ihre Männer-Mannschaft andere Möglichkeiten haben als die reinen Amateurvereine.

„Die Nummer Eins im Pott sind wir!“ Diesen Schlachtruf skandieren die VfL-Fans gerne, wenn sie einen Erfolg gegen den BVB oder Schalke 04 feiern können. In der Realität sind die Dortmunder und Schalke dem VfL Bochum mit Blick auf die Tabellen der 1. und 2. Bundesliga voraus. Anders sieht es bei den Fußballerinnen des VfL Bochum aus. Diese sind Zweitligist im Vergleich mit dem BVB (Regionalliga-Zweiter) und Schalke (Westfalenliga-Spitzenreiter) tatsächlich die Nummer Eins im Ruhrgebiet. Das soll so bleiben, weil der VfL das Projekt „Vision Frauenfußball“ im Sommer 2023 ins Leben gerufen hat. Mit diesem möchte Bochum dafür sorgen, dass seine Frauen perspektivisch in die 1. Bundesliga einziehen. Der Vorsprung von damals noch drei Jahren ist zusammengeschmolzen. Dortmund könnte schon in der Saison 2026/27 in die 2. Liga beim VfL einziehen.



Frank Achenbach
GmbH

- Reparaturen aller Fabrikate
- Inspektion nach Herstellervorgaben
- Unfallinstandsetzung
- Autoglas
- Fahrwerkstechnik
- Diagnose
- Motorradreparaturen
- Mietwagen

Heidestr. 119 · 44866 Bochum-Wattenscheid
Tel. 02327-903270 · www.automobile-achenbach.de



VfL-Trainerin Kyra Malinowski hofft, dass ihr Team die Trainingsleistungen auch bei den Spielen abrufen kann.
Foto: 3satz/Jens Lukas

Kyra Malinowski betont, dass sie die Konkurrenz von Dortmund und Schalke nicht mit Argwohn betrachtet. Im Gegenteil. Sie ist überzeugt: „Es ist richtig gut, dass diese Vereine den Frauenfußball fördern. Und die Derbys gegen diese Klubs sind eine tolle Sache.“ Toll und eine Bereicherung für den Frauenfußball sei auch das große, auch mediale Interesse am DFB-Pokalspiel des BVB gegen Bayern München gewesen.

Es kann passieren, dass die Dortmunderinnen noch ein Jahr in der Regionalliga hängenbleiben. Denn Platz eins ist für sie nicht vorprogrammiert. Nach einem 3:4 zu Saisonbeginn sowie einem 1:1 Anfang Dezember gegen den Spitzenreiter 1. FC Köln U21 ist der BVB als Zweiter mit drei Punkten Rückstand im weiteren Saisonverlauf auf fremde Hilfe angewiesen. Zudem ist auch Arminia Bielefeld mit im Rennen. Einen Vorgeschmack auf die

Konkurrenz durch den BVB hat der VfL im Westfalenpokal 2023 bekommen. Auf dem Trainingsgelände in Dortmund-Brackel wurde das Viertelfinale vor 1000 Zuschauern ausgetragen. Mit einem 3:2 und dem besseren Ende für die Bochumerinnen. Diese lagen nach 23 Minuten und bis zur 55. mit 0:2 zurück. Dann drehten Janine Angrick, Madeline Gier und Svenja Streller mit ihren Treffern die Begegnung.
Jens Lukas



2. FRAUEN-BUNDESLIGA 2025/2026

DER RÜCKRUNDEN-SPIELPLAN

14. Spieltag 21. Dezember 2025		
SG 99 Andernach	Viktoria Berlin	0:2
VfR Warbeyen	VfL Bochum 1848	25.1.
SC Sand	FSV Mainz 05	2:0
Bor. Mönchengladbach	Eintr. Frankfurt II	1:4
FC Ingolstadt	Turbine Potsdam	3:0
Bayern München II	VfB Stuttgart	2:2
SV Meppen	VfL Wolfsburg II	4:3

15. Spieltag 1. Februar 2026		
VfB Stuttgart	SG 99 Andernach	:
Viktoria Berlin	FC Ingolstadt	:
FSV Mainz 05	SV Meppen	:
Turbine Potsdam	Bor. Mönchengladbach	:
VfL Bochum 1848	Bayern München II	:
VfL Wolfsburg II	SC Sand	:
Eintr. Frankfurt II	VfR Warbeyen	:

16. Spieltag 8. Februar 2026		
FSV Mainz 05	Viktoria Berlin	:
SC Sand	VfL Bochum 1848	:
SV Meppen	Eintr. Frankfurt II	:
VfB Stuttgart	Bor. Mönchengladbach	:
FC Ingolstadt	VfR Warbeyen	:
SG 99 Andernach	Turbine Potsdam	:
Bayern München II	VfL Wolfsburg II	:

17. Spieltag 15. Februar 2026		
FC Ingolstadt	SG 99 Andernach	:
VfL Wolfsburg II	VfL Bochum 1848	:
Eintr. Frankfurt II	FSV Mainz 05	:
VfR Warbeyen	SV Meppen	:
Bor. Mönchengladbach	Bayern München II	:
Turbine Potsdam	SC Sand	:
Viktoria Berlin	VfB Stuttgart	:

18. Spieltag 22. Februar 2026		
FSV Mainz 05	SG 99 Andernach	:
VfL Wolfsburg II	Viktoria Berlin	:
VfB Stuttgart	Eintr. Frankfurt II	:
SC Sand	FC Ingolstadt	:
SV Meppen	Bor. Mönchengladbach	:
VfL Bochum 1848	Turbine Potsdam	:
Bayern München II	VfR Warbeyen	:

19. Spieltag 15. März 2026		
SG 99 Andernach	VfL Bochum 1848	:
Turbine Potsdam	FSV Mainz 05	:
Viktoria Berlin	SV Meppen	:
Eintr. Frankfurt II	Bayern München II	:
VfR Warbeyen	SC Sand	:
FC Ingolstadt	VfB Stuttgart	:
Bor. Mönchengladbach	VfL Wolfsburg II	:

20. Spieltag 22. März 2026		
Bayern München II	SG 99 Andernach	:
SC Sand	Viktoria Berlin	:
VfL Bochum 1848	Eintr. Frankfurt II	:
VfL Wolfsburg II	FC Ingolstadt	:
VfB Stuttgart	FSV Mainz 05	:
SV Meppen	Turbine Potsdam	:
Bor. Mönchengladbach	VfR Warbeyen	:

21. Spieltag 29. März 2026		
Viktoria Berlin	VfL Bochum 1848	:
Eintr. Frankfurt II	FC Ingolstadt	:
SG 99 Andernach	SV Meppen	:
SC Sand	Bor. Mönchengladbach	:
FSV Mainz 05	Bayern München II	:
Turbine Potsdam	VfB Stuttgart	:
VfR Warbeyen	VfL Wolfsburg II	:

22. Spieltag 4./5. April 2026		
Eintr. Frankfurt II	SG 99 Andernach	:
Bayern München II	Viktoria Berlin	:
VfL Bochum 1848	FC Ingolstadt	:
Bor. Mönchengladbach	FSV Mainz 05	:
VfL Wolfsburg II	Turbine Potsdam	:
SV Meppen	SC Sand	:
VfR Warbeyen	VfB Stuttgart	:

23. Spieltag 26. April 2026		
FSV Mainz 05	VfL Bochum 1848	:
Viktoria Berlin	Eintr. Frankfurt	:
VfB Stuttgart	SV Meppen	:
FC Ingolstadt	Bor. Mönchengladbach	:
SC Sand	Bayern München II	:
Turbine Potsdam	VfR Warbeyen	:
SG 99 Andernach	VfL Wolfsburg II	:

24. Spieltag 3. Mai 2026		
VfR Warbeyen	SG 99 Andernach	:
SV Meppen	FC Ingolstadt	:
VfL Wolfsburg II	FSV Mainz 05	:
Bayern München II	Turbine Potsdam	:
Eintr. Frankfurt II	SC Sand	:
VfL Bochum 1848	VfB Stuttgart	:
Bor. Mönchengladbach	Viktoria Berlin	:

25. Spieltag 10. Mai 2026		
FSV Mainz 05	FC Ingolstadt	:
Bayern München II	SV Meppen	:
VfL Bochum 1848	Bor. Mönchengladbach	:
Eintr. Frankfurt II	Turbine Potsdam	:
SG 99 Andernach	SC Sand	:
Viktoria Berlin	VfR Warbeyen	:
VfB Stuttgart	VfL Wolfsburg II	:

26. Spieltag 17. Mai 2026		
Bor. Mönchengladbach	SG 99 Andernach	:
Turbine Potsdam	Viktoria Berlin	:
SV Meppen	VfL Bochum 1848	:
VfL Wolfsburg II	Eintr. Frankfurt II	:
VfR Warbeyen	FSV Mainz 05	:
FC Ingolstadt	Bayern München II	:
SC Sand	VfB Stuttgart	:



Dörthe Hoppius (rechts) traf zum Saisonauftakt gleich viermal, kam aber in Partien wie hier gegen Viktoria Berlin nicht mehr auf diese Torquote.

Foto: 3satz/H.-W. Sure

„DIDI“ HOPPIUS HAT KURZEN DIENSTWEG ZU ZWEITLIGA-SPIELEN

Kapitänin der VfL-Frauen ist als Polizistin in Wattenscheid stationiert

Dörthe Hoppius führt zusammen mit Mara Kanoglu als Kapitäninnen-Duo das Frauen-Team des VfL Bochum in der 2. Bundesliga an. Für die heute 29-Jährige schloss sich mit ihrer Ankunft an der Castroper Straße im Sommer 2023 und dem Aufstieg in die 2. Liga wenige Monate später ein Kreis. Denn sie war bereits 2013 als Youngster Teil des Bochumer Teams, das in die 2. Bundesliga aufstieg und dort spielte.

Dann begann für die gebürtige Dorstenerin Hoppius eine fast zehn Jahre lange Reise. Während ihres Studiums in den USA spielte sie drei Jahre lang für die San Jose State Spartans. Mit dem Bachelor of Criminal Justice kehrte Dörthe Hoppius nach Deutschland zurück und spielte in der 1. Bundesliga: für den MSV Duisburg (2018 bis 2019) und den SC Sand (2019

bis 2022). Es folgte ein Zweitliga-Jahr in Duisburg, ehe es zurück nach Bochum ging – in die 3. Liga, die Regionalliga.

Derzeit hat Dörthe Hoppius einen kurzen Weg, wenn es um Dienst und Fußball geht. Denn sie ist in der Polizeiwache West an der Friedrich-Ebert-Straße in Wattenscheid stationiert. Dort unterstützt sie ihr Vorgesetzter, wenn es um Fußball geht. Bei den Schichtplänen wird Rücksicht genommen. Mitte September bekam Dörthe Hoppius ungewöhnliche Unterstützung. Denn das Spiel gegen den VfL Wolfsburg II im Lohrheidestadion verzögerte sich erheblich, weil der Schiedsrichter nicht antreten konnte. „Ich habe eine Nachricht geschrieben, dass es später wird. Als Antwort kam zurück: „Das haben wir gesehen. Nimm Dir die Zeit, die Du benötigst.““ Zu Fuß war die Stürmerin

nach der Partie dann binnen fünf Minuten an der Polizeiwache.

Im aktuellen Team der VfL-Männer findet Dörthe Hoppius den Stürmer Philipp Hofmann recht gut. „Er spielt die gleiche Rolle und den Stil wie ich. Wir sind beide keine Messis. Bei uns geht es darum, die Birne hinzuhalten, Bälle festzumachen und zu verteilen. Ich weiß wie es ist, wenn man darauf wartet, dass der Knoten mit einem eigenen Tor platzt.“ Eine Top-Qualität von Hofmann ist, dass er sich stets für die Mannschaft reinhängt und gute Assists gibt, meint Hoppius: „Seine Vorlage, als er an der Torauslinie nachsetzt für den zweiten Treffer von Onyeka gegen Berlin – das war stark.“ Das Team von Coach Uwe Rösler tritt wie auch die VfL-

Fortsetzung auf Seite 60 >>

Frauenmannschaft „als gute Einheit“ auf, so Hoppius: „Das ist eine Bochumer Qualität: Nicht die besten Einzelspieler stehen für den VfL, sondern das Team.“

Als ihr Fußball-Vorbild nennt Dörthe Hoppius „Birgit Prinz in ihrer Prime Time“. Die Qualität, Tore aus allen Winkeln zu schießen, zu wissen, wusste wo man stehen muss, ihre robuste Spielweise – damit konnte ich mich identifizieren“, sagt Hoppius, „und bei all den Erfolgen ist sie bodenständig geblieben.“ Ein Schlüssel-Erlebnis hatte Dörthe Hoppius als Kind mit Birgit Prinz. Als sie ein Spiel des FFC Frankfurt in Duisburg besuchte, hatte sie ein Autogramm von der Weltmeisterin versprochen bekommen. Dann sah Birgit Prinz allerdings die Rote Karte und stapfte frustriert in Richtung Kabinen. Auch der Vater der Profi-Spielerin, der bei Hoppius stand, hatte da Zweifel, dass das Autogramm noch zustande kommt. Zur Überraschung aller kam die Kickerin aber eigens für ihr Versprechen zurück. „Das Schöne ist, das sich das in dem Stadion ereignet hat, wo ich später mein erstes Tor in der 1. Bundesliga geschossen habe.“ Das war beim 3:0 gegen Werder Bremen Ende September 2018.

Es bedurfte nicht sehr großer Überzeugungsarbeit von Coach Kyra Malinowski, damit Dörthe Hoppius im Sommer 2023 an ihre alte Wirkungsstätte nach Bochum kam. Die Trainerin hatte den Kontakt zu der Stürmerin schon vor ihrem zweiten Wechsel zum MSV Duisburg gehalten. Zudem hatte ihre ehemalige Mitspielerin und Kapitänin Janine Angrick am Telefon um sie geworben. „Da ich beruflich sehr eingespannt bin, habe ich mir gedacht, dass ich in der Regionalliga entspannter Fußball spielen kann“, sagte Hoppius. Auch der größere Aufwand in der 2. Bundesliga ist noch zu bewältigen. Zumal die Torjägerin nicht mehr in Duisburg, sondern in Langendreer wohnt und dadurch binnen 20 Minuten anstatt einer Stunde beim Training sein kann.

Der Einstand in die laufende Saison ist Dörthe Hoppius spektakulär gelungen: Beim 6:0 gegen den Aufsteiger VfR War-



VfL-Kapitänin Dörthe Hoppius (links) ist als Polizeibeamtin in Wattenscheid nahe dem Lohrheidestadion stationiert.

Foto: 3satz/H.-W. Sure

beyen traf sie viermal. „Meine Mitspielerinnen haben mich mehrfach so gut bedient, dass ich oft nur noch den Fuß hinhalten musste“, sagt sie rückblickend. Die Mannschaft hat eine sehr gute Teamdynamik, betont die Stürmerin. Viele wohnen in Bochum und Umgebung. Daher gibt es nach dem Training oftmals einen Team-Abend. Der Konkurrenzkampf im Kader ist groß. „Das spornt enorm an“, sagt Dörthe Hoppius. Sie ist voll des Lobes für den einen familiären Umgang pflegenden Trainer- und Betreuer-Staff. Das gilt auch für Mara Kanoglu, mit der sie das Kapitäninnen-Duo bildet. „Wir ergänzen uns optimal. Wenn ich aufgrund meiner Arbeit nicht nicht 100 Prozent beim Training sein kann, tauschen wir uns aus, was passiert ist und horchen in die Mannschaft hinein. Für jede Spielerin ist immer eine Ansprechpartnerin da. Wir sind beide kommunikativ und möchten als Vorbild vorangehen. Wir organisieren auch Events über die Weihnachtsfeier hinaus. Es ist toll, wie der Kader als Team auch neben dem Platz zusammenhält“, sagt Hoppius.

Seit dem Sommer 2025 kann sich die 29-Jährige „Europameisterin“ nennen. Denn mit der deutschen Polizei-Nationalmannschaft gewann sie diesen Titel durch ein 4:1 im Finale in Lohne (Niedersachsen) gegen Frankreich. Im Kader stand auch VfL-Teamkameradin und Abwehrspielerin Franziska Wenzel. „Das war ein cooles Event. Man hat an unseren Ergebnissen, die 5:0 und 6:0 waren, aber auch gesehen, dass die Polizei-Mannschaften in anderen Ländern keine so große Förderung wie bei uns erhalten“, sagte Hoppius. Sie selbst wurde mit acht Treffern beste Torschützin des Turniers und steuerte auch im Endspiel zwei Tore bei.

Wenn es schnell gehen muss, wird Dörthe Hoppius in Bochum „Didi“ gerufen. Den Spitznamen bekam sie während sie von 2014 bis 2018 in den USA lebte. „Für die Leute dort war es schwierig bis unmöglich, meinen Vornamen Dörthe richtig auszusprechen. Deshalb wurde ich dort von Beginn an Didi gerufen. Dabei ist es dann auch in Deutschland geblieben“, sagt Hoppius. Jens Lukas

LOHRHEIDE IST DIE NEUE HEIMAT DER VFL-FRAUEN

Umzug nach Wattenscheid sorgt für neuen Zuschauerrekord in Liga-Spielen

Eine neue Heimat haben die Fußballerinnen des VfL Bochum im Lohrheidestadion gefunden. Sie tragen ihre Zweitliga-Heimspiele nunmehr in der modernisierten und 16.500 Zuschauer fassenden Arena in Wattenscheid aus. Rund 13 Kilometer von der Castroper Straße entfernt.

„Wir fühlen uns dort sehr wohl. Es sind sehr gute Bedingungen für Spielerinnen und auch die Fans, die dort überdacht sitzen können“, sagt VfL-Trainerin Kyra Malinowski. Nach den beiden Vor-Premieren im September gegen den SC Sand (5:1) vor 325 Zuschauern sowie den VfL Wolfsburg II (0:2) vor 340 Zuschauern zogen die Frauen des VfL Bochum Mitte Oktober am Tag des Duells mit Viktoria Berlin dann offiziell ins Lohrheidestadion ein. Die Gäste aus der Hauptstadt erwiesen sich dabei als Party-Crasher. Denn sie nahmen mit einem 3:0 die Punkte mit. „Die Berlinerinnen liegen uns offenbar nicht“, sagte Kyra

Malinowski. Schon wenige Wochen zuvor im DFB-Pokal zog ihr Team den Kürzeren – mit 1:2 in Berlin.

Immerhin: Mit 1608 Fans in Wattenscheid gab es für die Bochumer Frauen einen neuen Zuschauer-Rekord für Meisterschaftsspiele. Nur zu den DFB-Pokal-Spielen im Ruhrstadion kamen bislang mehr: Knapp 5000 Zuschauer feuerten beim Duell mit dem Erstligisten TSG Hoffenheim (0:5) im November 2024 an. Zum Pokal-Derby der zweiten Runde gegen die SGS Essen (0:4) aus der 1. Liga waren 2100 Zuschauer im September 2023 gekommen. Wenige Wochen zuvor hatten 1400 Fans in der ersten Runde gegen Fortuna Köln (n.V. 3:2) einen neuen Rekord aufgestellt.

Unter den Zuschauern in Wattenscheid

Fortsetzung auf Seite 62 >>



Beim ersten offiziellen Spiel der VfL-Frauen in der Lohrheide gab es auch ein Rahmenprogramm.
Foto: 3satz/H.-W. Sure



VOR DEM SPIEL SEHKRAFT AUFLADEN

Die beste Sportkontaktlinse trägst Du nicht beim Spiel, sondern davor:

DreamLens lädt Deine Sehkraft nachts auf. Danach nimmst Du sie vom Auge und siehst den ganzen Tag lang scharf.

Bei Kurz- und Alterssichtigkeit sowie Hornhautverkrümmungen.

Wie das funktioniert, erfährst Du bei uns.

**kock
BRILLEN**

Weitmar-Mark
Marktstraße 419
44795 Bochum
Fon 0234 / 460194

Kirchviertel
Brenscheder Str. 49
44799 Bochum
Fon 0234 / 9048567

www.kock-brillen.de





Im Lohrheidestadion tragen die Frauen des VfL Bochum jetzt ihre Heimspiele aus.

Foto: 3satz/H.-W. Sure

waren wie erwartet viele Familien mit Kindern. Diese hatten das Rahmenprogramm dankbar angenommen. Weit vor dem Spiel war die Hüpfburg besetzt. Auch bei verschiedenen Ballspielen gab es regen Betrieb. Zudem gab es die Gelegenheit, den Bochumer Mannschaftsbus anzuschauen. Das Duell des ersten Spieltages mit Aufsteiger Warbeyen (6:0) wurde vor 280 Zuschauern noch einmal auf dem Leichtathletik-Platz am Ruhrstadion ausgetragen. Denn zu diesem Zeitpunkt wurde im Lohrheidestadion noch der Rasen ausgetauscht. Das Gute ist: Das Grün in Wattenscheid wird vor Spielen der VfL-Frauen betreut. „Unsere Greenkeeper kümmern sich zum Glück darum“, sagt Kyra Malinowski. Die Trainerin ist begeistert vom neuen Domizil: „Wir spielen jetzt in einem echten Stadion. Für unsere Fans ist es toll, dass sie sich jetzt hinsetzen können und es die Möglichkeit der Verpflegung gibt.“

Wichtig sei es nun, dass sich ihre Schützlinge schnell an die größere Kulisse gewöhnen. „Der Ausnahme-Spieltag bei unserer offiziellen Premiere hat gezeigt, dass der Rah-

men für einige unserer Spielerinnen noch ungewohnt ist“, sagt Kyra Malinowski, „denn es bleibt unser Ziel, mehr Zuschauer zum VfL zu holen.“ Das wird allerdings ein längerer Prozess sein. „Es werden nicht von heute auf morgen 5000 Zuschauer kommen“, sagt die Trainerin. Eingelebt haben sich die Bochumer Frauen bereits. Nachdem sie beim ersten Mal noch

von der Castroper Straße mit dem Mannschaftsbus angereist waren, treffen sie sich jetzt vor Ort in der Lohrheide. „Die Geräuschkulisse dort ist durch die Fans und die andere Akustik lauter als bislang bei unseren Spielen. Dennoch habe ich nicht festgestellt, dass meine Stimme nicht bei den Spielerinnen ankommt. Ich kann sie weiterhin erreichen“, sagt Malinowski.



Auch VfL-Maskottchen Bobbi Bolzer war bei der Stadion-Party dabei.
Foto: 3satz/H.-W. Sure

Das Lohrheidestadion ist nach zwei Jahren Umbau für mehr als 50 Millionen Euro komplett überdacht, hat eine neue, topmoderne blaue Laufbahn und entspricht den höchsten Ansprüchen für Leichtathletik-Wettkämpfe. 2026 sollen hier die deutschen Leichtathletik-Meisterschaften stattfinden, es ist das einzige Stadion in NRW, das die Bedingungen dafür erfüllt. Das Lohrheidestadion ist ein Ort, an dem Tradition und Innovation aufeinandertreffen. Es wurde 1954 erstmals fertiggestellt und war über Jahrzehnte hinweg vor allem als Spielstätte des früheren Bundesligisten und aktuellen Westfalen-Oberligisten SG Wattenscheid 09 bekannt.

Jens Lukas



Die Verleihung der Werner-Altegoer-Medaille ist ein fester Bestandteil der Mitgliederversammlung des VfL Bochum. Seit dem Jahr 2016 werden mit dieser VfL-internen Auszeichnung herausragende und engagierte Talente aus dem Talentwerk sowie den VfL-Mädchenteams geehrt. Auch für das Jahr 2025 wurden zwei Nachwuchsspielerinnen sowie drei Nachwuchsspieler ausgezeichnet. Dabei handelt es sich um Mia Heinze (U17-Mädchen), Lotta Vonderberg (U15-Mädchen), Lasse Isbruch (U19-Junioren), Adam Benali (U17-Junioren) und Matti Rausch (U15-Junioren). Ihre Auszeichnungen und die Glückwünsche nahmen sie von Annike Krahn (Direktorin Frauen und Mädchen), Pablo Thiam (Direktor Talentwerk) und dem Vorstandsvorsitzenden Andreas Luthe entgegen.

Foto: fire sportphoto

Autolackier-Fachbetrieb

Lackierungen aller Art, PKW und LKW
Beseitigung von Unfallschäden
Fahrzeugbeschriftungen

Maler-Fachbetrieb

sämtliche Maler- und Tapezierarbeiten
Fassadengestaltung mit Putz und Anstrich
Vollwärmeschutzarbeiten mit eigenem Gerüst

seit 1901
de Greef
GmbH



Qualität aus Tradition

de Greef GmbH . Surenfeldstr. 9 . 44879 Bochum
Fon 0234.49976 . Fax 0234.49978 . Mail info@de-greef.de

SOLAR-PIONIER SETZT AUF STADION- DACH DIE ENERGIEWENDE UM

Solarwatt GmbH sieht auch in Bochum großes Potenzial / Europaweites Netzwerk

Mehr als 750.000 Photovoltaik-Anlagen von Solarwatt wurden bisher in Europa installiert. Mit über 30 Jahren Erfahrung am Markt darf sich das Unternehmen mit Sitz in Dresden zweifellos als ein Pionier der europäischen Solarbranche bezeichnen.

Die 1993 gegründete Solarwatt GmbH ist einer der deutschen Vorreiter für die effiziente Eigenversorgung mit Solarstrom, nachhaltiger Wärme und Elektromobilität. Das Unternehmen bietet Eigenheim- und Gewerbebesitzern Photovoltaikanlagen, Wärmepumpen und E-Auto-Ladelösungen im ganzheitlichen System an. Dabei deckt Solarwatt die gesamte Kette von Produktion der Komponenten über Planung und Installation der PV-Anlage bis hin zur Betreuung und Wartung an eigenen und hundertten Partner-Standorten in Deutschland ab. Über 1.000 Handwerksbetriebe mit mehr als 10.000 Solarteuren und Heizungsbauern in Europa bilden ein flächendeckendes Installateurs-Netzwerk. Internationale Niederlassungen befinden sich in BeNeLux, Frankreich, Großbritannien und Italien. Hauptanteilseigner ist seit Anfang 2013 der prominente Unternehmer und Investor Stefan Quandt, der sich bereits seit 1998 bei Solarwatt engagiert.

Das Netzwerk hat natürlich längst auch Bochum erreicht, inklusive eines eigenen Installationsbetriebes an der Fröhlichen Morgensonne 6. Die Stadt eignet sich gut als Standort für die Photovoltaik-Nutzung. Mit über 2.200 Sonnenstunden im Jahr lassen sich Photovoltaikanlagen in Bochum rentabel betreiben. Das Potential ist jedoch noch lange nicht ausgeschöpft. Photovoltaik lohnt sich nicht nur auf privaten Einfamilienhäusern, sondern auch auf öffentlichen und gewerblich genutzten Gebäuden oder großen Mietshäusern. Die Anlage macht sich selbsterzeugter wird, desto we-

Investition in eine Photovoltaik- in Bochum bezahlt. Umso mehr Solarstrom dabei verbraucht niger Netzstrom muss gekauft werden. So lassen sich die Stromkosten nachhaltig senken. Mit einem Stromspeicher kann der Eigenverbrauch weiter gesteigert werden. Die Anschaffung

von PV-Anlage und Batteriespeicher lässt sich über eine Förderung finanzieren.

Auch Fußball-Zweitligist VfL Bochum weiß die Vorteile einer nachhaltigen Energieproduktion zu schätzen und erzeugt schon seit geraumer Zeit seinen eigenen Sonnenstrom. Auf dem Dach der VfL-Geschäftsstelle am Vonovia Ruhrstadion wurden 263 Photovoltaik-Module von Solarwatt montiert. Die liefern jährlich rund 92 Megawatt-Stunden. Die Photovoltaikanlage des VfL Bochum hat eine Gesamtleistung von 97 Kilowatt. Der Zweitligist spart so rund 36 Tonnen CO₂ pro Jahr. Der Profifußball hat in Bezug auf die Energiewende eine extreme Strahlkraft und damit einhergehend auch eine große Verantwortung. Deshalb freut es das Dresdner Unternehmen, dass der VfL Bochum dieses wichtige Signal für mehr Nachhaltigkeit aussendet und einen Teil des benötigten Stroms auch selbst per Solaranlage erzeugt. „Wir freuen uns, dass wir es an unserem traditionellen Standort geschafft haben, auf erneuerbare Energien zu setzen“, sagt VfL-Geschäftsführer Ilja Kaenzig. „Es ist nicht leicht gewesen, für unser Stadion eine adäquate Lösung zu finden, um nachhaltig wirken zu können. Aber mit Hilfe unserer Partner Solarwatt und den Stadtwerken Bochum konnten wir dieses umweltfreundliche Modell entwickeln und umsetzen.“

Auch das Dach des Vonovia Ruhrstadions an der Castroper Straße liefert ein markantes Beispiel dafür, wie nachhaltige Energieproduktion aussehen kann.

Foto: VfL Bochum 1848



81 KILOMETER FLUSSWEG BIS ZUM PREUSSENSTADION

Mit Solidaritäts-Marsch sollen Spenden für caritative Zwecke gesammelt werden

Der 21. Spieltag der laufenden Saison mit der Begegnung des VfL Bochum beim SC Preußen Münster Anfang Februar wird von einer ungewöhnlichen Fan-Aktion begleitet, die ihren Ursprung an der Castroper Straße hat. Eine Gruppe leidenschaftlicher Fans hat sich vorgenommen, etwas Besonderes zu leisten: 81 Kilometer zu Fuß, vom Vonovia Ruhrstadium bis zum Preußenstadion nach Münster – nicht nur für den Fußball, sondern für Menschen, die unsere Unterstützung benötigen.

Marwan Omeirat, Miodrag Knežević und Cornelia Stober stehen hinter dieser Idee, die als spontane Herausforderung begann und schnell zu einer Bewegung wurde. Die Begeisterung in der Fan-Community ist groß. Viele möchten Teil dieses besonderen Weges sein, doch damit alle sicher ankommen, startet eine ausgewählte Gruppe erfahrener Fans den langen Marsch – begleitet von einem Team, das für Verpflegung und Sicherheit sorgt. Denn diese Strecke ist kein Spaziergang. Sie ist eine Prüfung für Körper und Geist. Aber genau darin liegt ihre Kraft.

Mit maximal 25 Personen möchte sich die Gruppe auf den anspruchsvollen Weg machen. Gesucht werden noch Interessierte, „die im besten Fall auch medizinisch ausgebildet sind, um eventuell eine Erstversorgung leisten zu können, falls diese notwendig werden sollte“, erklärt Cornelia Stober. Auch der

VfL Bochum ist in die Aktion eingebunden und unterstützt die Fußgänger-Gruppe.

Jeder Schritt soll eine Geschichte vom Zusammenhalt erzählen. Denn der Fan-Marsch ist gleichzeitig ein Spendenlauf. Jede Unterstützung – ob pro gelaufenem Kilometer oder als feste Summe – fließt an Organisationen, die auch der VfL Bochum unterstützt. Profitieren sollen die Jugendhilfe-Einrichtung St. Vinzenz, der von Fotograf Tim Kramer und dem Ex-VfL-Kapitän „Toto“ Losilla gegründete Verein „Vereint Bochum“ sowie die Universitäts-Kinderklinik. Die Fuß-Gruppe hat ein ambitioniertes Spendenziel: 10.000 Euro sollen mit dieser Aktion eingesammelt werden.

Wer sich über den Hintergrund informieren und auch spenden möchte, findet Informationen auf Instagram unter Gemeinsam.1848

oder auf der Spendenplattform unter www.gofundme.com

Die 81 Kilometer lange Strecke wird die Teilnehmenden durch das Ruhrgebiet sowie das Münsterland führen. Das Organisations-Trio – selbst aktiv unterwegs – rechnet damit, dass die Gruppe 20 bis 24 Stunden unterwegs sein wird. Alle 20 Kilometer ist eine Pause zur Regeneration eingeplant. Sollten Kraft und Kondition am Ende noch reichen, beendet der Besuch des Zweitligaspiels zwischen Preußen Münster und dem VfL Bochum die Aktion, die für Solidarität, Gemeinschaft und Freundschaft steht – über Vereinsgrenzen hinaus.

Auch mit einem Probelauf kurz vor Weihnachten bereitete sich die Gruppe auf den Fan-Marsch vor, der am 21. Spieltag das Preußenstadion in Münster zum Ziel hat.

Foto: privat



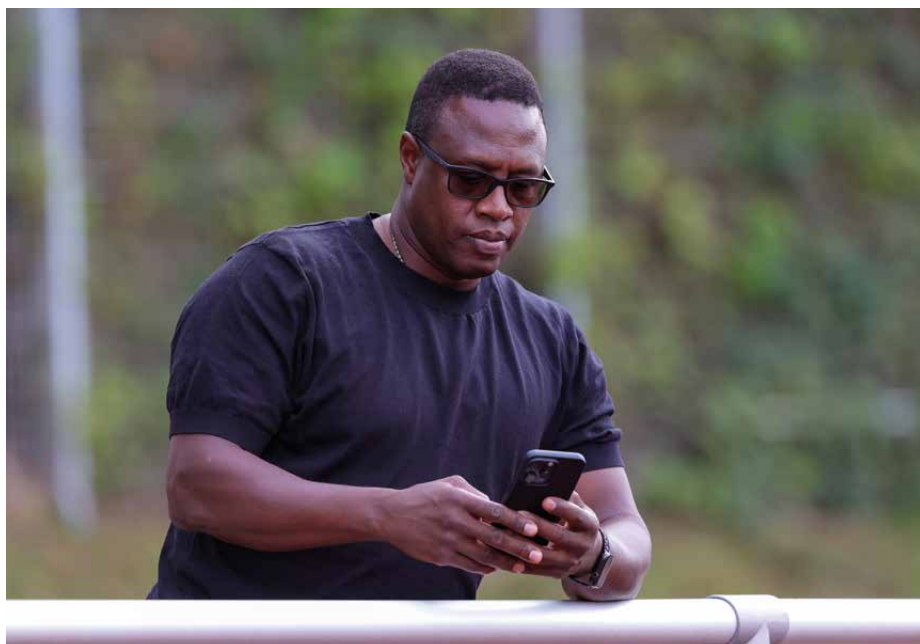
„WIR HABEN EINEN DIREKTEN DRAHT NACH OBEN“

Ex-Profi Pablo Thiam ist nun verantwortlich für die Nachwuchs-Entwicklung beim VfL Bochum

Pablo Thiam ist den meisten Fußballfans auch heute noch als Bundesligafußballer im Gedächtnis geblieben. In 311 Bundesligaspielen, in denen der 31-fache ehemalige Nationalspieler Guineas 23 Tore erzielte, machte sich der Mittelfeldspieler vor allem in den 1990er Jahren und den 2000ern einen Namen. Heute ist Thiam Direktor des Bochumer Talentwerkes.

Im Alter von 15 Jahren wechselte Thiam zum 1. FC Köln, wo er im Nachwuchs-Leistungszentrum den Feinschliff für seine Profikarriere bekam. Den Geißböcken blieb Thiam nahezu ein Jahrzehnt treu, ehe er im Jahr 1998 einen Vertrag beim VfB Stuttgart unterschrieb. Drei Jahre später folgte der Wechsel zum FC Bayern München. Im Jahr 2003 nahm ihn der VfL Wolfsburg unter Vertrag. Den Wolfsburgern blieb der Rechtsfuß bis zum Ende seiner Karriere im Jahr 2008 treu. Und der Absprung vom Rasen hin zu einer Funktionärskarriere gelang dem Fußballer nahtlos. Direkt vom Platz ging es ins Büro.

„Ich wusste schon zu meiner Spielerzeit, dass ich, wenn ich aufhöre, nicht Trainer werden möchte. Ich arbeite sehr organisiert, strukturiert und wollte immer im Hintergrund an und mit den Mannschaften arbeiten. Insofern war dies in Wolfsburg als Assistent der Geschäftsführung unter Felix Magath der erste Schritt ins Management. Das war damals ein richtiger Crash-Kurs, der 2009 mit dem Gewinn der Deutschen Meisterschaft einen sensationellen Höhepunkt fand“, erinnert sich Thiam an seine ersten Schritte als damaliger Teammanager. Parallel arbeitete der heute 52-Jährige ab 2009 als Sportlicher Leiter der U23-Mannschaft, ehe er vom 1. Juli 2018 an drei Jahre als



Pablo Thiam möchte als Nachwuchs-Chef des VfL Bochum die Strukturen nachhaltig ausbauen und Eigengewächsen den Weg in die Profi-Mannschaft des VfL ebnen. Foto: firo sportphoto

Sportlicher Leiter der VfL-Akademie die gesamte Verantwortung im Wolfsburger Nachwuchs trug.

Während dieser Zeit absolvierte er bei der ITS in Düsseldorf erfolgreich das Studium zum Fußball-Manager und absolvierte anschließend diverse Trainerlehrgänge bis hin zur Trainer A-Lizenz, die heute mittlerweile Bedingung für die Arbeit als Leiter eines Nachwuchs-Leistungszentrums ist. Im Jahr 2021 trennten sich dann die Wege. Der Ex-Profi wechselte als Leiter der Hertha BSC Fußball-Akademie in die Hauptstadt. Zum 31. Dezember 2023 endete seine Arbeit bei der „Alten Dame“, bevor ihn zum 1. Juli 2025 der VfL Bochum als Direktor seines Talentwerkes unter Vertrag nahm.

„Die Gespräche mit Dirk Dufner, Ilja Kaen-

zig und Dieter Hecking waren sehr offen und vertrauensvoll“, sagte Pablo Thiam anlässlich seiner offiziellen Vorstellung am 19. Juni gegenüber den Vereinsmedien: „Ich freue mich auf die reizvolle Aufgabe bei einem Verein mit großer Tradition, der den Menschen hier sehr viel bedeutet. Mein Ziel ist es, im Team die bestehende Nachwuchsarbeit weiter zu stärken, Strukturen nachhaltig auszubauen und Eigengewächsen den Weg in die Profi-Mannschaft des VfL zu ebnen.“ Damit nannte er gleich zu Beginn seiner Tätigkeit die drei wohl entscheidenden Aspekte, die für einen Verein wie dem VfL Bochum im Nachwuchsbereich elementar sind.

Und Pablo Thiam ließ seinen Worten umgehend Taten folgen. Mithilfe eines umfassenden Organigramms, in dem alle

der rund 170 Mitarbeitenden von den Reinigungskräften und Fahrern bis hin zum Cheftrainer der U21-Mannschaft namentlich aufgeführt sind, verschaffte er sich einen detaillierten Überblick über das Talentwerk. Mittlerweile hat der neue Bochumer Nachwuchs-Chef auch sämtliche Mitarbeiter persönlich kennengelernt. Und natürlich hat sich der NLZ-Leiter auch längst einen Überblick über die insgesamt elf männlichen Nachwuchsteams im Talentwerk verschafft, in denen 225 Spieler am Ball sind. Tafeln, auf denen akribisch jeder Spieler mit seiner Position und einem dazu gehörigen Passbild hinterlegt ist, helfen ihm bei seiner täglichen Arbeit.

Seine Erfahrungen als Profi, aber gerade auch seine Erfahrungen als Mensch, der von sehr vielen Kulturen beeinflusst wurde, möchte Pablo Thiam jetzt in Zukunft gewinnbringend in das Bochumer Talentwerk einbringen. „Das Projekt, das Ilja Koenig mir beim ersten Gespräch skizziert hat, wo der Verein künftig hinmöchte – gerade auch mit dem Talentwerk als Basis für den Gesamtverein – und die gute Arbeit, die hier schon seit Jahren geleistet wird, wollte ich sofort gerne in Angriff nehmen. Der VfL Bochum hat immer schon einen hervorragenden Ruf gehabt. Hier wurde in den vergangenen Jahren stets aus sehr wenig viel gemacht. Das ist eine super Eigenschaft. Allerdings befinden wir uns im Wettbewerb mit Vereinen, die sehr stark aufgerüstet haben, gerade auch in punkto Infrastruktur, Sporttechnologie und in Entwicklungsbereichen. In diese Bereiche sind wir noch gar nicht reingestoßen, da wir bisher weder die Manpower noch die finanziellen Mittel hatten. Ich hoffe, dass wir in ein paar Jahren, wenn die Dinge, die wir uns vorgenommen haben, realisiert sind, zurückschauen und sagen können, da haben wir wirklich etwas geschaffen“, bekräftigt er. Alles neu erfinden im Talentwerk möchte Thiam keineswegs. „Ganz wichtig ist mir,

dass wir hier die vorhandene Identität, die DNA des Vereins auch in die Zukunft weitertragen. Nämlich die als bodenständiger, familiärer und nahbarer Club. Das sind genau die Gründe, warum Spieler Angebote anderer Vereine ausschlagen und sagen, wir wollen weiter beim VfL bleiben, hier fühlen wir uns zuhause.“ Ein weiteres Vorhaben: die bisher schon gute Arbeit weiter transportieren und bereits vorhandene Kräfte bündeln, um das Talentwerk als Gesamtes weiterzuentwickeln.

Als Beispiel nennt er hier den Bereich der Sichtung, das Scouting. „Wir sind nicht alleine hier in der Region, deshalb möchten wir diesen Bereich sukzessive weiter ausbauen, um Talente im Idealfall schon früh – also ab der U9 – zu entdecken. Bestenfalls schaffen solche Eigengewächse den Sprung in den Profibereich.“ Die Bochumer Identität soll gestärkt und die Bindung der Talente an den Verein noch enger werden. „Aber dies ist ein täglicher Kampf, den wir erfolgreich führen müssen“, erklärt Pablo Thiam. Der Umzug des Talentwerkes im September 2025 in die neuen Räumlichkeiten an der Karl-Lange-Straße ist ein erster Schritt, die Neugestaltung des Trainingsgeländes im Bereich der Hiltroper Straße ein zweiter, ganz entscheidender für die Entwicklung des Talentwerkes. „Hier kommen alle täglich zusammen, wir können uns jetzt alle gemeinsam über Inhalte unterhalten. Das war früher nicht möglich“, sagt Thiam.

Als nächstes sollen weitere wichtige Themen geklärt werden. „Wie wollen wir in Zukunft spielen, wie wollen wir weiter ausbilden?“ Das sind für Pablo Thiam Kernfragen, die in naher Zukunft beantwortet werden sollen. Ein einheitliches



Fünf Jahre spielte Pablo Thiam für den VfL Wolfsburg. Es war die letzte Station für den Mittelfeldspieler, der schließlich in der Autostadt seine Karriere beendete.

Foto: firo sportphoto

Spielsystem aller Nachwuchsmannschaften ist ebenfalls das große Ziel. Eine noch engere Verzahnung mit der Profiabteilung ist für ihn dabei Grundvoraussetzung. Die Arbeit von Anthony Losilla als Verbindungstrainer zwischen Nachwuchs und Profis ist ein erster elementarer Schritt in diese Richtung. Gerade auch die Zusammenarbeit mit Profi-Cheftrainer Uwe Rösler ist für den Akademieleiter dabei entscheidend. „Uwe Rösler hat die Mitarbeiter begrüßt, macht für uns die Türen auf und sucht auch permanent mit uns den Austausch. Mittlerweile haben wir schon so eine enge Verzahnung mit der Profiabteilung, dass wir einen direkten Draht nach oben haben. Und das ist für unsere Spieler natürlich ganz wichtig“, so Thiam.

Martin Jagusch

LAUTSTARKER AUFTRITT IM KONZERT DER GROSSEN

U19-Junioren des Talentwerks überzeugen in Meisterschaft und Pokal

Die U19-Junioren des Bochumer Talentwerks melden sich auch in dieser Spielzeit im Konzert der Großen lautstark zu Wort. In einer Hammergruppe unter anderen mit Borussia Dortmund, Bayer Leverkusen und der außerordentlich leistungsstarken Mannschaft des SV Wehen Wiesbaden qualifizierte sich das Team von Trainer David Siebers als Tabellenzweiter souverän für die A-Liga, in der ab dem 7./8. Februar in vier Sechsergruppen und anschließenden K.o.-Spielen der Deutsche Meister 2026 ermittelt wird. Außerdem qualifizierten sich die blau-weißen Talente unmittelbar vor der Winterpause mit einem 4:1-Erfolg über den FC Ingolstadt für das Halbfinale im DFB-Pokal, das am 21. März ausgetragen wird.

Der letzte Halbfinaleinzug einer Bochumer Mannschaft liegt bereits mehr als 36 Jahre zurück. Im Jahr 1989 endete die



Amos Gerth steht stellvertretend für eine sehr hohe Leistungsdichte in der U19-Mannschaft. Mit zehn Saisontreffern ist der Stürmer siebtbesten Torschütze der Nachwuchs-Bundesligen deutschlandweit.
Foto: 3satz/H.-W. Sure



U19-Trainer David Siebers erlebte ein turbulentes Halbjahr, in dem er unter anderem auch für drei Spiele die Zweitliga-Mannschaft übernahm, als sich der VfL von Dieter Hecking trennte.

Foto: 3satz/Jens Lukas

Bochumer Pokalreise damals mit einem 4:1-Finalsieg über den Karlsruher SC. Mögliche Gegner im jetzigen Halbfinale sind die Bundesliga-Nachwuchsteams des VfB Stuttgart, des VfL Wolfsburg sowie der Sieger der noch auszutragenden Viertelfinal-Begegnung zwischen Eintracht Frankfurt und dem 1. FC Köln. Das Endspiel wird dann schon traditionell einen Tag vor dem Finale der Profis am 22. Mai in Potsdam ausgetragen.

Die hochveranlagte Mannschaft musste in den vergangenen Monaten immer wieder Widerstände überwinden. Auch der Trainer selbst blickt auf ein turbulentes Halbjahr zurück und war nach der Freistellung von Headcoach Dieter Hecking für drei Wochen als Cheftrainer der Profimannschaft im Einsatz. Vertreten wurde er in dieser Zeit von Simon Schuchert, der eigentlich als Co-Trainer für die U21-Mannschaft verantwortlich ist.

„Wir hatten in der Hinrunde mit vielen Verletzten zu kämpfen, darunter auch einige Schlüsselspieler“, blickt Siebers zurück. Stellvertretend hierfür nennt er Torjäger Luis Pick, der nahezu die komplette Hinrunde passen musste und erst zum Jahresendspurt wieder eingreifen konnte. „Da hat Luis aber sofort wieder gezeigt, dass er von seinen Torjäger-Qualitäten nichts eingebüßt hat. Amos Gerth hat die Pick-Lücke herausragend geschlossen und steht stellvertretend für eine sehr hohe Leistungsdichte innerhalb der Mannschaft“, so Siebers. Mit zehn Saisontreffern ist Amos Gerth siebtbesten Torschütze der Nachwuchs-Bundesligen deutschlandweit.

Dazu gab es immer wieder Abstellungen zu den Profis oder zur U21-Mannschaft. Kacper Kosciarski ist längst fester Bestandteil der Bochumer Zweitliga-Mannschaft. Darnell Keumo und Alessandro

Crimaldi sorgten beim U21-Team in der Regionalliga West für Aufsehen. Diese Abstellungen sind zugleich ein Beweis für die hervorragende Arbeit von Siebers und seinem Team im speziellen sowie für das gesamte Talentwerk im Allgemeinen. „Dass wir sowohl mit der U17 als auch mit der U19 zu den Top 24-Teams in Deutschland gehören, ist keinesfalls selbstverständlich“, unterstreicht David Siebers die überragende Arbeit in der Bochumer Nachwuchsabteilung. Eintracht Frankfurt beispielsweise verpasste gleich mit beiden Teams die Qualifikation für die A-Liga, Hertha BSC Berlin und Werder Bremen spielen mit ihren U19-Teams in der

Rückrunde ebenfalls nur in der B-Liga.

Im neuen Jahr liegt der Fokus auf der Meisterschaft. Bei der Gruppeneinteilung für die A-Liga meinte es der DFB erneut nicht gut mit dem VfL Bochum. Mit dem Hamburger SV, dem 1. FC Köln und dem VfB Stuttgart warten gleich drei Hinrundsieger auf die VfL-Talente, dazu kommen der Tabellenzweite Energie Cottbus und der Tabellendritte SSV Ulm. „Natürlich wollen wir in dieser Gruppe einen der ersten vier Plätze belegen und uns so für die K.o.-Spiele qualifizieren. Das wäre dann eine weitere Riesenleistung dieser Mannschaft“, sieht sich der VfL-Trainer

mit seiner Mannschaft gerüstet für die anspruchsvolle Aufgabe.

Mit dem Trainingsauftakt am 3. Januar soll der herausragende Teamspirit die Bochumer weiterhin durch die sicherlich intensive Spielzeit tragen. Das erste Testspiel war für den 10. Januar terminiert, an dem die Bochumer auf den SV Rödinghausen trafen. Am 17. Januar tritt der VfL beim 1. FC Nürnberg an, zwei Tage später geht es zum FC Bayern München. Nach der Rückreise aus dem Süden Deutschlands heißen die weiteren Gegner Werder Bremen (25. Januar) und VfL Osnabrück (31. Januar).

Martin Jagusch



VfL BOCHUM
1848

**BUSINESS
PARTNER**

Direktverkauf:
dienstags und freitags
zwischen 8 und 16 Uhr



Thiers

Thiers Fleisch- und Wurstwaren GmbH
Hansastraße 128 | 44866 Bochum | www.thiers.de

AUF DIE VFL-JUNIOREN WARTEN NEUE GEGNER-KONSTELLATIONEN

Hauptrunde in den DFB-Nachwuchsligen beginnt am 7. und 8. Februar

Die Vorrunden in der U19-DFB-Nachwuchsliga und U17-DFB-Nachwuchsliga der Saison 2025/2026 sind gespielt. Die Erst- und Zweitplatzierten jeder Vorrundengruppe sowie die besten Gruppendritten haben sich für die Hauptrunde in Liga A qualifiziert, alle anderen Teams bestreiten die zweite Saisonhälfte in Liga B.

Die insgesamt 24 Klubs der Liga A werden erneut auf vier Gruppen à sechs Teams verteilt, die verbliebenen 52 (U19) beziehungsweise 50 (U17) Mannschaften der Liga B spielen in 8er- beziehungsweise 7er-Runden. Die Hauptrunde wird sowohl in Liga A als auch Liga B mit einem Hin- und Rückspiel bestritten.

Die Gruppeneinteilung der Hauptrunde folgt klar definierten geografischen und sportlichen Kriterien. In Liga A wird die U19 bundesweit eingeteilt, die U17 überregional in vier Gruppen – zwei Nord- und zwei Süd-Gruppen. In Liga B erfolgt die Einteilung grundsätzlich überregional. Zur Sicherung der sportlichen Ausgewogenheit wurde das Abschneiden der Teams in der Vorrunde in einer Leistungstabelle erfasst und bei der Gruppenzusammenstellung berücksichtigt. Darüber hinaus wurden die Gruppeneinteilungen aus der Vorrunde 2025/2026 sowie aus Vorrunde und Hauptrunde 2024/2025 so einbezogen, dass bereits dort ausgetragene Paarungen – sofern möglich – in der Hauptrunde 2025/2026 vermieden werden, um heterogene, neue Gegnerkonstellationen zu schaffen.

Die Hauptrunde der DFB-Nachwuchsligen beginnt am Wochenende 7. und 8. Februar 2026. In beiden Altersstufen ziehen die vier besten Mannschaften jeder Liga A-Gruppe ins Achtelfinale um die Deutsche Meisterschaft ein. Das Finale um die Deutsche Meisterschaft der U19-DFB-Nachwuchsliga findet am 31. Mai 2026



Liam Siepen (rechts) und die U17-Junioren des VfL Bochum treffen in der Hauptrunde der DFB-Nachwuchsliga unter anderen auf Schalke, Hertha BSC und auf Werder Bremen.

Foto: 3satz/H.-W. Sure

statt. In der U17-DFB-Nachwuchsliga ist das Finale um die Deutsche Meisterschaft auf den 17. Mai 2026 terminiert. Die Rahmenspielpläne werden in enger Abstimmung mit den Klubs auf DFB.de veröffentlicht.

Die Hauptrunden-Gruppen in der Übersicht

Hauptrunde Liga A, U19-DFB-Nachwuchsliga:

Gruppe A: 1. FC Nürnberg, 1. FC Union Berlin, 1. FSV Mainz 05, Bayer 04 Leverkusen, SC Paderborn 07, TSG 1899 Hoffenheim

Gruppe B: 1. FC Heidenheim, Borussia Dortmund, FC Augsburg, FC Schalke 04, Holstein Kiel, VfL Wolfsburg

Gruppe C: 1. FC Kaiserslautern, Berliner Athletik Klub, Borussia Mönchengladbach, FC Bayern München, Hannover 96,

RasenBallsport Leipzig

Gruppe D: 1. FC Köln, FC Energie Cottbus, Hamburger SV, SSV Ulm 1846 Fußball, VfL Bochum, VfB Stuttgart

Hauptrunde Liga A, U17-DFB-Nachwuchsliga:

Gruppe A: 1. FC Magdeburg, Borussia Dortmund, Hamburger SV, Hannover 96, Holstein Kiel, RasenBallsport Leipzig

Gruppe B: FSV Mainz 05, Bayer 04 Leverkusen, Borussia Mönchengladbach, FC Augsburg, SV Stuttgarter Kickers, VfB Stuttgart

Gruppe C: FC Energie Cottbus, VfL Wolfsburg, FC Schalke 04, Hertha BSC, SV Werder Bremen, VfL Bochum 1848

Gruppe D: 1. FC Kaiserslautern, 1. FC Köln, 1. FC Nürnberg, FC Bayern München, Karlsruher SC, TSG 1899 Hoffenheim

DEUTSCHLANDWEIT DIE MEISTEN DRIBBLINGS

U17-Junioren-Team des VfL Bochum erreicht ein neues Leistungs-Level

Die Hinrunde in der U17-DFB-Nachwuchsliga hat die Mannschaft von Trainer Florian Jungwirth mit Bravour absolviert. Der VfL-Coach wollte selbst dem Begriff „herausragend“ nicht widersprechen. Tabellenplatz zwei hinter Borussia Dortmund und vor dem FC Schalke 04 waren gleichbedeutend mit der Qualifikation für die Nachwuchsliga A, in der 24 Mannschaften aufgeteilt in vier Sechser-Gruppen und anschließenden K.o.-Spielen ab dem 7./8. Februar den Deutschen Meister 2026 ermitteln werden.

Die Bochumer Youngster erreichten nach dem souveränen Gewinn der Westfalenmeisterschaft in der Vorsaison in dieser Spielzeit noch einmal ein anderes Level. Vor allem der 4:1-Auswärtssieg bei Borussia Dortmund ist dabei nicht nur Trainer Jungwirth in Erinnerung geblieben. „Wie wir dort über die gesamten 90 Minuten unser System und unser Spiel durchgezogen haben, dies war schon beeindruckend. Auch als Dortmund in der zweiten Halbzeit den Druck erhöht hat, sind wir uns treu geblieben und haben weiter Fußball gespielt. Aber es gab viele Momente, die einen happy gemacht haben. In der Liga gab es schließlich kein Team, das man mal so einfach wegfegen konnte.“ Doch nicht das reine Resultat der Spiele steht für den Bochumer Trainer im Mittelpunkt, sondern vor allen Dingen auch die Weiterentwicklung der Mannschaft und einzelner Spieler. „Wir hatten deutschlandweit die meisten Dribblings und die meisten Einzelaktionen“, verdeutlicht Florian Jungwirth den mutigen und offensiven Spielstil seines Teams.

Und auch unter individuellen Gesichtspunkten ging die Entwicklung steil nach oben. Als Beispiel kann dafür Adam Benali stehen. Der pfeilschnelle Rechtsaußen, der mit seinem Tempo von fast 35



Der pfeilschnelle Rechtsaußen Adam Benali (links), der mit seinem Tempo von fast 35 Stundenkilometern seinen Gegenspielern immer wieder die Hacken zeigt, war mit zwölf Toren vierbester Torjäger in Deutschland und hatte die meisten Ballkontakte aller Spieler. Foto: 3satz/H.-W. Sure

Stundenkilometern seinen Gegenspielern immer wieder nur die Hacken zeigt, war mit zwölf Toren vierbester Torjäger in Deutschland und hatte die meisten Ballkontakte aller Spieler. Herausragend nennt Florian Jungwirth auch die Entwicklung von Filip Kosciarski, jüngerer Bruder von Kacper Kosciarski, der beim VfL bereits den Sprung in den Profikader und in das Spielgeschehen in der 2. Bundesliga geschafft hat. Angeführt werden die Youngster von Spielführer Nail Kalan. Zum Jahresauftakt muss der U17-Trainer allerdings auf Siyeong Yang aufgrund eines Mittelfußbruchs verzichten.

Vor der Gruppeneinteilung hatte Florian Jungwirth einen ganz großen Wunsch an den DFB. „Wir möchten nicht erneut gegen Dortmund oder Schalke spielen. Zwar stehen diese Duelle immer für ein Top-Niveau, doch haben wir in den vergangenen zwei Jahren gefühlt acht Mal gegen diese Mannschaften gespielt.“ So hoffte

er auf „frische“ Gegner aus dem Norden oder aus dem Süden. Sein persönlicher Wunsch als gebürtiger Bayer wäre natürlich ein Vergleich mit Bayern München gewesen. Auch wenn solche Spiele mit einer Übernachtung und einer Anreise einen Tag vor dem eigentlichen Spieltag neue Herausforderungen an Spieler und Staff stellen würden. „Das wären dann schon fast Rahmenbedingungen wie bei den Profis“, so Jungwirth. Aber eben darauf wollen er und sein Team die Bochumer Talente ja auch vorbereiten.

Die Wünsche von Ex-Profi Jungwirth wurden vom DFB aber nur bedingt erfüllt. Statt in den Süden geht es für die Bochumer Youngster Richtung Norden. In der Gruppe C trifft der VfL-Nachwuchs auf Energie Cottbus, Werder Bremen, VfL Wolfsburg und Hertha BSC Berlin. Und natürlich ist auch der Reviernachbar FC Schalke 04 wieder Gegner der Jungwirth-Schützlinge. Martin Jagusch

VFL MACHT VERGESSENEN TITEL VON 1985 UNVERGESSEN

Verein würdigt Erfolg der B-Junioren
nach 40 Jahren mit einem Auftritt im Stadion

Mit der B-Jugend-Mannschaft des VfL Bochum gewann Olaf Dreßel am 14. Juli 1985 durch ein 3:0 im Endspiel gegen Kickers Offenbach die Deutsche Meisterschaft. Sein Trainer war Erich Schiller. Unter den Mitspielern waren vor 8000 Zuschauern auf dem Biebrer Berg auch Thorsten Legat und Christian Broos. Mit ihnen zusammen wurde Dreßel später Profi beim VfL.

Genau einmal – nämlich 1969 – wurde der VfL Bochum Deutscher A-Jugend-Meister. Und genau einmal – nämlich 1985 – gelang das dem Klub von der Castroper Straße auch mit der B-Jugend. Ein historischer Triumph. Aber weder zum 25-jährigen Jubiläum gab es eine offizielle Ehrung, noch zum 30-Jährigen. Damit es aber nicht ein vergessener Meister-Titel wird, hat der VfL im Sommer 2025 das Team von damals hochleben lassen – vor dem Spiel gegen den SC Preußen Münster Ende August. „Für unsere Jungs war das wirklich ein besonderer Tag und ein schöner Rückblick auf 1985. Was den Pokal des VfL Bochum betrifft: Ich war ehrlich gesagt überrascht, dass er noch existiert. Er steht tatsächlich oben in den Räumlichkeiten der Geschäftsstelle, und ich habe mich sehr gefreut, ihn dort wiederzusehen“, sagt Olaf Dreßel.

Sichtlich gerührt war Trainer Erich Schiller, der mittlerweile 82 Jahre alt ist, als er die Meister-Trophäe in die Hände gedrückt bekam. Wer ein Erinnerungsfoto schießen wollte, musste schnell reagieren. Denn Schiller wies Dreßel an, den Pokal zu übernehmen und das Interview mit Stadionsprecher Michael Wurst zu führen. Auf den großen Video-Wänden wurden die Tore von Karsten Kirschke zum 1:0 (13.) und 2:0 (64.) sowie das 3:0 des eingewechselten Ulrich Sieweke gezeigt. Bei jedem der

Treffer jubelten nicht nur die Fußball-Veteranen an der Eckfahne nahe dem Marathontor. Auch die Ostkurve bebte.



Michael Wurst (rechts) interviewt den damaligen Kapitän Olaf Dreßel. Foto: 3satz/Lukas

Zum Team hatten damals neben Torwart Roger Dorny auch Stefan Urban, Dirk Wisniewski, Christian Broos, Markus Tasewski, Andreas Felber, Olaf Dreßel, Andreas Liese, Werner Poll, Thorsten Legat, Michael Troiani, Ulrich Sieweke und Karsten Kirschke gehört. Sie waren echte Titel-Sammler. Denn ihnen gelang zunächst der Westdeutsche Titel-Hattrick, bestehend aus Meisterschaft der Staffel West, Westfalenpokal-Sieg und Pokalsieg der West-Staffel. Vor vier Jahrzehnten hatte Bochum das Halbfinale gegen den Hamburger SV nach einem 0:1 in der Hansestadt daheim mit 4:1 gewonnen und das Endspiel-Ticket gelöst. Deutlich mit 5:1 und 5:0 hatte sich der VfL im Viertelfinale gegen Holstein Kiel durchgesetzt.

Bei der Siegerehrung hatte der Weltmeister-Trainer von 1974, Helmut Schön, die Medaillen überreicht. Die Meister-Prämie vom VfL Bochum war damals überschaubar: eine Zinkuhr mit VfL-Gravur und ein Schnitzel sowie zwei Freigetränke in der damaligen Vereinsgaststätte

Haus Frein an der Castroper Straße 109. Der Zusammenhalt im Kader damals war sehr groß. Denn das Team spielte sechs Jahre zusammen, fast ausschließlich mit Bochumer Jungs u.a. von Union Bergen, Vorwärts Kornharpen, BW Grümerbaum – und Vorwärts Werne, der Verein, von dem Legat stammt. Die weiteste Anreise hatte Stefan Urban aus Erkenschwick. Noch heute treffen sich die B-Jugend-Meister von 1985 alle drei Monate.

Eigentlich hätten Dreßel und sein Team zwei Jahre später auch A-Jugend-Meister werden können. Damals scheiterte das Team unter Trainer Hermann Gerland aber im Halbfinale am späteren Sieger FC Bayer 05 Uerdingen nach Hin- und Rückspiel mit 3:4. Dreßel, Legat und Broos schafften den Sprung in den VfL-Profi-Kader. Keeper Roger Dorny kam noch bei den Bochumer Amateuren zum Einsatz und wechselte danach zum SC Hassel, zur Spvg Erkenschwick sowie zum TuS Hordel. Als Trainer fungierte er u.a. bei den Frauen des VfL Bochum. Karsten Kirschke war zwischen 1990 und 2000 bei Westfalia Herne aktiv und wurde mit 141 Treffern der Rekordtorschütze des Vereins. Ulrich Sieweke war für die VfL-Amateure am Ball und kickte für den VfL Gevelsberg sowie Westfalia Herne. Als Trainer wirkte er für den VfB Annen, den VfL Schwerte sowie den TuS Stockum. Nach mehreren schweren Verletzungen musste Olaf Dreßel bereits mit 25 Jahren seine Laufbahn beenden. Die zweite Karriere startete zunächst als B-Jugend-Trainer des VfL Bochum. Danach folgte schließlich der Wechsel ins Mediengeschäft, als ihn Reviersport-Gründer Uli Homann (sein Freund und Nachbar) zur Sport-Gazette nach Essen holte. Mittlerweile ist er im Fußball-Event-Management tätig und ist Inhaber der Firma OMDsports. Jens Lukas



Trainer Erich Schiller (2. v. l.) und sein damaliges Team mit Kapitän Olaf Dreßel (mit Pokal) wurden vom VfL vor dem Spiel gegen Preußen Münster für ihren Erfolg von 1985 geehrt

Foto: 3satz/Jens Lukas

Glück auf VfL - viel Erfolg in der Rückrunde!

WONOVIA RUHRSTADION

SPD

Für Bochum.
Für Dich.

EINE SCHULE MIT DISZIPLIN, EHRGEIZ UND HERZ

Die Fußballschule des VfL Bochum hat sich personell und strukturell neu aufgestellt

Als Kerstin Lindner am 1. Mai des vergangenen Jahres ihre Tätigkeit an der Castroper Straße begann, war der VfL Bochum noch Bundesligist. Gut eine Woche später war die Bochumerin bei einem Zweitligisten beschäftigt, denn nach vier Jahren Erstklassigkeit reichte die Performance der Mannschaft nicht mehr für Klassenerhalt. Trotzdem fühlte sich die neue Bereichsleiterin nicht im falschen Film, sondern am richtigen Platz angekommen.

„Wie die Fans sich verhalten haben, war einfach großartig“, erzählt Kerstin Lindner rückblickend, „sie haben die Mannschaft in einer schwierigen Situation mit ihrer Reaktion aufgefangen.“ Im übertragenen Sinn steht diese Einstellung auch über der Arbeit in der VfL-Fußballschule, für die die neue Bereichsleiterin B2C (Business to Customer) unter anderem verantwortlich ist: emotionale Unterstützung leisten, Halt geben und jemandem als hilfreicher Partner zur Seite stehen.

Kerstin Lindner verantwortet als Bereichsleiterin B2C (deutsch: vom Unternehmen zum Verbraucher) des VfL die strategische und operative Führung aller direkten Fan- und Kundenkanäle – das beinhaltet Merchandising, Ticketing Sales sowie Event, eSports und die Fußballschule. Mit der neuen Bereichsleiterin gibt es auch strukturelle und personelle Veränderungen innerhalb der Fußballschule, die sich in den vergangenen Jahren auch zu einem wichtigen wirtschaftlichen Faktor innerhalb des Vereins entwickelt hat.

Wenn es darum geht, innerhalb der Fußballschule Prozesse anzustoßen und Synergien zu schaffen, stehen Kerstin Lindner als neuer Administrativer Leiter seit Jahresbeginn Steven Busacca Dolleo sowie für die Sportliche Leitung wie bisher Vereinslegende Dariusz Wosz zur Seite. Busacca Dolleo war zuvor unter anderem als Projektleiter bei der Stiftung Talent-Metropole Ruhr tätig, soll über lokale



Dariusz Wosz und Kerstin Lindner garantieren, dass alle, die sich für die Camps und weitere Schulungsangebote anmelden, auch zu 100 Prozent den VfL bekommen. Foto: 3satz/Uli Kienel

Grenzen blicken und sein Wissen zu Persönlichkeitsentwicklung von Kindern und Jugendlichen, wirtschaftliche Fördermöglichkeiten und Prozessmanagement im Sinn der Fußballschule einbringen.

Mit Blick auf die Fußball-Angebote wird Dariusz Wosz Fähigkeiten, Fertigkeiten und Werte vermitteln. Wo seine Präferenzen liegen, sagt Wosz selbst: „Bei uns geht es um Disziplin, Ehrgeiz und Herz.“ Damit bildet er inhaltlich in einem kurzen Satz das Selbstverständnis des VfL ab. Konzeptionell wird sich in seinem Bereich nicht viel ändern, es sind aber Verknüpfungen angedacht, die für die Kinder und Jugendlichen Mehrwerte schaffen sollen. Es könnte beispielsweise ein Ernährungsberater die Vorteile einer gesünderen Ernährung schildern oder ein Physiotherapeut Einblicke in seine Arbeit

geben. „Das sind Ressourcen, auf die wir im Verein zurückgreifen können und die wir gerne in unsere Angebote integrieren möchten“, schildert Kerstin Lindner.



Ein weiterer Plan ist es, mit der VfL-Fußballschule wieder vermehrt im grenznahen Ausland unterwegs zu sein. Neben den bewährten Angeboten in Österreich, der Schweiz und Polen sollen Regionen angefahren werden, in denen nordrhein-westfälische Familien Urlaub machen. Weit oben auf der Liste steht nun auch Kroatien.

Zur Angebotserweiterung gehört auch die Berücksichtigung von Geschwisterkindern, die womöglich kein Interesse am Fußball, aber an anderen Sportarten haben. „Wir sind ein Mehrsparten-Verein, können deshalb Verknüpfungsangebote

schaffen und damit auch das Miteinander innerhalb des VfL stärken“, so die Bereichsleiterin. Unter dem Aspekt eines verbesserten Service gibt es einfache, praktikable Ideen, die beispielsweise im Vorfeld eines Camps umgesetzt werden sollen: Es gibt eine Checkliste für Eltern und Kinder, die Kommunikation soll früher einsetzen und Startzeiten angepasst werden, um damit Rücksicht auf berufstätige Eltern zu nehmen.

Die VfL-Fußballschule, die pro Ferienwoche mehr als 100 Kinder in den Camps betreut, wird auch weiterhin mit ihren Kooperationsvereinen arbeiten. Diesbezüglich sind die Bochumer bundesweit aufgestellt, kooperieren nicht nur in der Region, sondern bundesweit von Schleswig-Holstein bis Bayern. Dariusz Wosz ist es wichtig zu betonen, dass „die Kinder zu 100 Prozent den VfL Bochum bekommen, inklusive professioneller



Die neue Leitung der Fußballschule auf einen Blick (v.l.): Steven Busacca Dolleo, Ex-VfL-Profi Dariusz Wosz und B2C-Bereichsleiterin Kerstin Lindner.
Foto: VfL Bochum 1848

Trainer, die selbst einmal für den VfL gespielt haben.“

Start der Neuausrichtung innerhalb der VfL-Fußballschule war der 1. Januar 2026. Über die Homepage des VfL sowie die Social-Media-Kanäle des Vereins

sollen die Informationen transportiert und zielgerichtet für ein jüngeres Publikum aufbereitet werden. Dort erfahren Interessierte beispielsweise auch die Preise, die für das Jahr 2026 moderat angehoben wurden.

Uli Kienel



**BAUUNTERNEHMUNG
MALIC**

Industrieanlagen (Aufbau-, Umbau, Abbruch), Baugrubenverfüllungen, Oberflächenwiederherstellungen, Fahrbahnabbrüche

- Planung • Beratung • Ausführung
- Abbruch • Erdarbeiten • Containerdienst
- Wohnungsbau (Neubau oder Sanierung)

Wir sind ein kreatives, innovatives Bauunternehmen mit einer intensiven Erfahrung im Tankstellenbau (Neu-/Aus-/Umbau und Sanierung). Unsere Erfahrung haben wir u.a. bei folgenden Kunden gesammelt:

• Aral AG / BP • Shell • Esso • BFT • Total • Orlen / Star



Bauunternehmung Malic GmbH & Co. KG
 Wleßkamp 20 · 44805 Bochum

Telefon: (0234) 79 20 70 - 30
 Telefax: (0234) 79 20 70 - 50
 info@malic.de

www.malic.de

KURZE HOSE – KURZES STURMFOCK

Auch auf der Nordsee-Insel Borkum wird die Liebe zum VfL Bochum sichtbar

Wer auf der Insel Borkum Urlaub macht und ganz entspannt durch Alt-Borkum spazieren geht, der kann diese Flagge einfach nicht übersehen. Es weht nicht etwa die niedersächsische Landesfahne oder wie so häufig bei Fußballfans eine Bayern-, Dortmund- oder wie im Norden Deutschlands oft gesehen eine HSV- oder Bremen-Flagge. Nein, mitten im Ort auf dem Willem-Schol-Pfad in der Blickachse zum Leuchtturm strahlt eine blau-weiße VfL Bochum-Fahne im XXL-Format mit der Sonne um die Wette.

Verantwortlich dafür sind die Brüder Axel und Frank Held. Die gesamte Straße wird von der großen Flagge geradezu dominiert. Mit Absicht. „Mein Bruder sorgt dafür, dass immer eine große Flagge vor unserem Haus weht, die auch wirklich auffällt. Viele VfL-Fans und Sympathisanten stehen immer wieder davor und fotografieren das Motiv natürlich“, berichtet Frank Held. Schon seit frühester Kindheit ist das Brüderpaar mit dem VfL-Virus infiziert. Im Übrigen genauso wie ihre Schwester Bettina, die aktuell in Bremen lebt und auf Sportveranstaltungen auch schon einmal im VfL-Trikot durch die Hansestadt läuft. „Wir sind halt Bochum-Verrückte“, lacht Axel. Zu verdanken haben sie es ihrem Vater Alex. Den gebürtigen Bochumer und Musiker zog es berufsbedingt in den 1950er Jahren nach Borkum und er lernte auf der Insel seine Frau kennen. Seinen drei Kindern hat er die Liebe sowohl zum VfL als auch zu Bochum vererbt.

Da die Borkumer früher zu anderen Zeiten Schulferien hatten als die restlichen Schüler in Deutschland, fuhren die Helds immer erst in den Herbstferien in den Urlaub. „Jedesmal wenn wir an den Bodensee oder in den Schwarzwald gefahren

sind, war es so geregelt, dass wir sowohl auf dem Hinweg zu einem Heimspiel als auch auf dem Rückweg zu einem Heimspiel des VfL in Bochum Station gemacht haben. Da wurde der Familienbesuch quasi zum Stadionbesuch. Wir hatten also gar keine andere Wahl“, erinnert sich Axel. Bereut hat er dies gemeinsam mit seinen Geschwistern bis heute nicht. Und auch an die Stadt Bochum selbst haben die Brüder gute Erinnerungen. „Bochum war für uns als Kinder immer die große Stadt. Wir sind bei jedem Besuch ins Kaufhaus Kortum gegangen, mit dem musizierenden Affen an der Treppe. Das war für uns immer ein besonderes Ereignis“, erinnert sich Axel Held.

Allerdings wehte zuletzt längere Zeit keine VfL-Flagge vor dem Haus am Willem-Schol-Pfad 1. Eine etwas kleinere Moritz-Fiege-Fahne war stattdessen zu sehen. Verantwortlich dafür war der erste Herbststurm und der sportliche Aufschwung des VfL Bochum, seitdem Uwe Rösler das Traineramt an der Castrop

Straße übernommen hat. „Als wir am Tabellenende standen, hat sich zeitgleich der erste Orkan im Herbst aufgetan. Wie das bei Seglern so üblich ist, haben wir die ganz große VfL-Flagge eingeholt und die kleinere Moritz-Fiege-Flagge, das Sturmfock sozusagen, gehisst. Seitdem wir dieses Sturmfock dort wehen hatten, ging es in die andere Richtung und wir sind auf dem Weg nach oben“, erklärte Frank unmittelbar vor dem 2:2 im letzten Spiel des Jahres 2025 gegen den Karlsruher SC. „Unser Trainer hatte eine kurze Hose, die er nicht ausziehen will und wir eine Flagge, die wir nicht austauschen wollten. Nicht, dass es deshalb wieder in die andere Richtung gegangen wäre,“ so Frank abergläubisch. Doch die Winterpause nutzten die Held-Brüder aus, zum Flaggentausch.



Die gehisst VfL-Flagge im XXL-Format im Willem-Schol-Pfad 1 auf Borkum. Im Hintergrund der Borkumer Leuchtturm.
Foto: 3satz/Jagusch

Seit Weihnachten hängt auch die große VfL-Flagge wieder an ihrem gewohnten Ort. „Damit die Leute auch wieder etwas zum Schauen und Fotografieren haben. Bei uns im Garten ist der VfL-Fan eigentlich schon Stammgast“, schmunzelt das Brüderpaar: „Denn viele unserer Gäste kommen aus dem Ruhrgebiet. Und viele Bochumer Familien sagen, dass sie zuerst zu uns in die Straße kommen und erst dann könne ihr Urlaub auch wirklich beginnen.“ Aufkleber von Fanclubs wie der Bochumer Botschaft oder den Bochumer Jungen, die Urlauber mitgebracht haben, gehören zum Wohnungsinventar. Und natürlich fehlt bei den Helds auch das bekannte Bochumer Bier nicht. „Wir haben viele Besucher, die uns hier auf der Insel mit der flüssigen Heimerde versorgen. Gerade erst kam ein Urlauber, der mit dem Zug und der Fähre angereist ist, und hat uns eine Kiste Fiege Pils mitgebracht. Und oben drauf standen noch zwei Dosen mit der Sauce von Dönninghaus. Unglaublich“, lacht Frank, mit 61 Jahren der jüngere der beiden Brüder.

Immer wieder ist vor allem auch Axel Held bei Heimspielen auf der Tribüne des Ruhrstadions zu finden. Allerdings zuletzt nicht unbedingt zur Freude seines Bruders Frank: „Er hat jetzt ein Stadionverbot von mir bekommen. Denn immer, wenn er im Stadion ist, verkacken wir. Wettbewerbsübergreifend haben wir die letzten vier Spiele verloren, wenn Axel im Stadion war.“ Frank zu Hilfe kommen könnte die Tatsache, dass es gerade im Winter zeitlich extrem aufwändig ist, ein Spiel als Borkumer live vor Ort in Bochum zu verfolgen. „Aufgrund der ausgedünnten Fähr- und Bahn-Fahrpläne muss man gerade im Winter schon drei Tage einplanen, um ein Spiel am Samstagmittag live im Ruhrstadion zu erleben“, so Axel.

Neben ihrer Arbeit bei der Nordseeheilbad Borkum GmbH vermieten die Helds bereits in dritter Generation Ferienwohnungen. Und, wie könnte es auch anders sein, sind und waren natürlich auch immer schon echte VfLer zu Gast im Haus Held. „Der frühere VfL-Trainer Heinz Höher hat damals bei uns im Haus Urlaub gemacht. 1974 haben wir mit Heinz Höher gemeinsam bei uns im Wohnzimmer die WM-Spiele im Fernsehen geschaut. Ich war damals zwölf, mein Bruder zehn“, so Axel Held. Informationen über die drei Ferienwohnungen finden nicht nur VfL-Fans unter www.haus-held.de.

Der Blick auf die Rückrunde in der 2. Bundesliga fällt zumindest bei Axel Held positiv aus: „Das nächste Spiel gegen Darmstadt



Die Brüder Axel und Frank Held vor ihrem Elternhaus auf Borkum, dem Haus Held.

Foto: Privat

ist entscheidend dafür, ob das Pendel noch nach oben gehen kann. Platz drei, warum nicht?“ Etwas skeptischer ist dagegen schon sein Bruder Frank: „Das wird eine spannende Rückrunde. Aber am Ende werden wir es nicht schaffen. Aber mit dem Abstiegskampf werden wir auch nichts mehr zu tun haben.“ Den letzten Aufstieg

feierten die Helds übrigens standesgemäß. „Mit einem Korso über die gesamte Insel. Natürlich mit dem Fahrrad, freiem Oberkörper und Fahne. Wir haben jede Pizzeria und Gaststätte mitgenommen“, haben Axel und Frank Held nichts dagegen, sich im Sommer 2026 erneut auf eine Aufstiegstour zu begeben. Martin Jagusch

KURZE ECKE

VfL-Traditionself

Einen starken Start ins Jahr 2026 legte die Traditionsmannschaft des VfL Bochum hin. Sie feierte beim Budenzauber Emsland in Lingen am 3. Januar den Turniersieg. Im Endspiel gab es ein deutliches 6:1(3:0) gegen den Favoriten

SV Werder Bremen. Für die Tore im Finale sorgten Gaetano Manno (3), Toto Losillia (2) und Dariusz Wosz. Marco Terrazzino und Manno sicherten sich mit jeweils sieben Treffern Buden zusammen mit Bremens Bargfrede die Torjägerkanone.

Für Bochum spielten Dariusz Wosz, Peter Peschel, Anthony Losilla, Cristian Gamboa, Marco Terrazzino, Delron Buckley, Gaetano Manno, Giovanni Federico, Michael Bemben, David Czystczon und Keeper Rafael Dudek. Der VfL hatte im

Halbfinale mit 5:4 gegen den 1. FC Union Berlin gewonnen. In der Vorrunde hatte das Team mit Siegen gegen den VfL Osnabrück (5:4) und den SV Meppen (6:4) überzeugt.

Zwei Tage später traten Kapitän Dariusz Wosz und sein Team beim NRW-Traditionsmasters in Mülheim an. Hier war mit einem veränderten Kader nach den drei Vorrundenspielen gegen den 1. FC Köln (1:3), die Mülheim Allstars (4:4) und Schalke 04 (3:4) bereits Schluss.

Unsere Mannschaft für eine erfolgreiche Zweitliga-Spielzeit 2025/2026

Autodienst Preußner
Autohaus Feix
Autolackier-Fachbetrieb de Greef
Automobilcenter Weitmar
Automobile Frank Achenbach
Auto Schiller
Autozentrum Ebbinghaus
AWO Bochum
Bauunternehmung Malic
Bestattungen Lichtblick
Bündnis 90/Die Grünen, KV Bochum
Car-Top Zentrum Bochum

Gebr. Di Fina
H2K Security + Services
Immobilien Lorenz
Johanniter Regionalverband
Ruhr Lippe
Kaffee-Express Rhein Ruhr
KFZ Lingner
KlaBo
Kock Brillen
Konsens
Steuerberatungsgesellschaft
KuW Zimmermann

Deutsches Bergbaumuseum
Diakonie Ruhr Pflege
Diakonie Ruhr Werkstätten
die smarte werkstatt
Dr. Sascha Schnieder
Elektro Grawe
E&P Die Autoglaserei
F.-M. Hoffmann
Fleischerei Dönninghaus
Fliesen Häffner
Flughafen Dortmund GmbH
Fromm + Rasch
G DATA CyberDefense

Malerbetrieb Bocian
Optik Schulte-Ladbeck
P&S Autolack und Autoteile
Reininghaus-Seifert
S. Böger Heizung-Klima-Sanitär
Sanitätshaus Potratz
Schrauben und Draht Union
Sparkasse Bochum
SPD Unterbezirk Bochum
Stadtwerke Bochum
Teppichland Bochum
Thiers Fleisch- und Wurstwaren
Zimmerei Zimmermann

HOHE WERTSCHÄTZUNG FÜR BEWEGUNGSRAUM

Große Freude über Platz zwei beim Deutschen Kita-Preis – Gesellschaftliche Verantwortung

Mit seinem Bewegungsprojekt Blau-Weißer Bewegungsraum (BWBR) hat der VfL Bochum den 2. Platz beim Deutschen Kita-Preis in der Kategorie „Lokales Bündnis für frühe Bildung des Jahres“ belegt. Der Preis würdigt Projekte und Initiativen, die Impulse für die Qualität in der frühkindlichen Bildung setzen und zeigt, wie diese vor Ort gelingt. Außerdem wurde der BWBR im Rahmen der Preisverleihung des Deutschen Kita-Preises mit dem Zusatzpreis „Attraktivität der Arbeit“ ausgezeichnet.

„Der Blau-Weiße Bewegungsraum ist ein Beispiel dafür, wie gesellschaftliche Verantwortung im Sport gelebt wird. Das Projekt fördert Bewegung, Gesundheit und Teilhabe dort, wo Kinder aufwachsen, direkt in ihren Stadtteilen“, sagt Matthias Mühlen, Direktor Nachhaltigkeit beim VfL. „Dass dieses Engagement mit dem 2. Platz beim Deutschen Kita-Preis ausgezeichnet wird und darüber hinaus den Zusatzpreis „Attraktivität der Arbeit“ erhält, macht uns unglaublich stolz und ist eine Wertschätzung für alle, die jeden

Tag zum Gelingen dieses Projektes beitragen.“

Der VfL startete das Bewegungsprojekt Blau-Weißer Bewegungsraum im Februar 2022. Seitdem wurden mehrere Sozialräume in Bochum erschlossen, wodurch wöchentlich rund 1.500 Kinder in Bewegung kommen. Mittlerweile umfasst das Projekt 70 Einrichtungen, darunter Kitas, Schulen und soziale Einrichtungen. Ziel des Projektes ist es, Kindern und Jugendlichen niederschwellige, kostenlose und regelmäßige, Sportarten übergreifende Bewegungs- und Gesundheitsangebote zu bieten. So werden die körperliche, soziale und emotionale Entwicklung gefördert und ein gesunder Lebensstil unterstützt. Der Blau-Weiße Bewegungsraum ist Mitglied des Netzwerks „Bundesliga bewegt“ der DFL-Stiftung. Das ermöglicht einen übergeordneten Rahmen für Austausch, Wissenstransfer und Kooperation zwischen den beteiligten Klubs.

Nach der erfolgreichen Bewerbung für den Deutschen Kita-Preis wurde das

Projekt zunächst unter die 15 Nominierten der Kategorie „Lokales Bündnis für frühe Bildung des Jahres“ aufgenommen. Anschließend führten Expertinnen und Experten Telefoninterviews mit den Projektverantwortlichen und besuchten alle Finalisten vor Ort, um die Arbeit im Projekt kennenzulernen. Von rund 600 Bewerbungen schaffte es der Blau-Weiße Bewegungsraum unter die acht Finalisten seiner Kategorie. Bei der feierlichen Preisverleihung am 27. November 2025 in Berlin wurde das Projekt als Zweitplatzierte mit einem Preisgeld von 15.000 Euro ausgezeichnet.

Ebenfalls durfte sich der BWBR über den Zusatzpreis „Attraktivität der Arbeit“ in der Kategorie „Lokales Bündnis für frühe Bildung des Jahres“ freuen. Gefördert wird der Zusatzpreis vom Deutschen Gewerkschaftsbund (DGB) und ist mit einem Preisgeld in Höhe von 2.000 Euro dotiert. Der Zusatzpreis würdigt innovative und nachhaltige Maßnahmen und Konzepte für gute Arbeitsbedingungen und -zufriedenheit in Kitas und lokalen Bündnissen.



In Berlin nahmen Matthias Mühlen und die in das Projekt eingebundenen Mitwirkenden den Preis für ihre wichtige Arbeit entgegen.
Foto: VfL Bochum 1848

„Die Zweitplatzierung beim Deutschen Kita-Preis sowie der Zusatzpreis ‚Attraktivität der Arbeit‘ sind eine große Anerkennung für alle, die den Blau-Weißen Bewegungsraum mit Leben füllen. Von den engagierten Übungsleitenden über unsere Partner bis hin zu den Kindern selbst. Er bestätigt uns darin, den eingeschlagenen Weg weiterzugehen und Bewegung, Gesundheit und Chancengleichheit nachhaltig in den Alltag junger Menschen zu bringen“, sagt Ilja Kaenzig, Geschäftsführer des VfL.

Der Deutsche Kita-Preis ist eine gemeinsame Initiative des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend und der Deutschen Kinder- und Jugendstiftung in Partnerschaft mit dem Deutschen Gewerkschaftsbund, der DFL-Stiftung, dem Didacta-Verband, der Marke ELTERN, der Heinz und Heide Dürr-Stiftung sowie der Soziallotterie freiheit+.

DER ZUFALL ALS ENTSCHEIDENDE ZUTAT

Autor und VfL-Fan Christoph Biermann sagt: Die Tabelle lügt immer

„Immer Glück ist Können, immer Pech ist Unvermögen“ – der Satz von Hermann Gerland hat in Bochum und München gesetzesähnlichen Charakter. Schließlich klingt sein wohl berühmtester Fußballgrundsatz nur allzu logisch. Doch der bekannte Journalist und bekennende VfL-Anhänger Christoph Biermann sieht das etwas anders. „Ich widerspreche dem großartigen Hermann Gerland ungern, aber niemand hat immer Glück, selbst die Bayern nicht. Man denke nur an die unglücklich verlorenen Champions-League-Endspiele 1999 und 2012 zurück.“ Oder an die drei Niederlagen gegen den VfL Bochum zwischen Februar 2022 und März 2025. „Aufgrund der Beschaffenheit des Fußballs sind vermeintlich kleinere Mannschaften in der Lage, trotzdem ein Spiel gewinnen. In 90 Minuten wird ja nicht ermittelt, wer grundsätzlich die bessere Mannschaft ist, sondern der Gewinner dieses einen Spiels“, erläutert Biermann.

Der 65-Jährige ist ein profunder Kenner



Das Cover des neuen Biermann-Buches.
Foto: Kiepenheuer & Witsch

des Geschäfts, der für seine Expertise auch von vielen Trainern und Managern sehr geschätzt wird. Immer wieder beleuchtet er in seinen Büchern bislang unbeachtete oder vernachlässigte Aspekte des Fußballs. In der Saison 2019/20 be-

gleitete Biermann die Mannschaft von Union Berlin auf Schritt und Tritt und hielt seine Erkenntnisse aus dem Innenleben einer Profikabine unter dem Buchtitel „Wir werden ewig leben“ fest. Sein 2022 veröffentlichtes Werk „Um jeden Preis. Die wahre Geschichte des modernen Fußballs von 1992 bis heute“ wurde sogar zum Fußballbuch des Jahres gewählt. Seit Oktober 2025 ist „Die Tabelle lügt immer“ im Handel erhältlich.

Darin erklärt Biermann auf 288 Seiten, wieso der Fußball so unberechenbar ist. „Der Zufall ist die entscheidende Zutat, die dieses Spiel so populär macht. Wir sehen dem Schicksal bei der Arbeit zu. Selbst wer sich seit Jahrzehnten mit Fußball beschäftigt, hat nie das Gefühl, schon alles gesehen zu haben“, erzählt er im Interview und verweist auf einen wichtigen Unterschied zu anderen Ballsportarten: „Gespielt wird mit den Füßen, nicht mit den Händen. Allein dadurch ergibt sich eine größere Ungenauigkeit, weil Aktio-

WEGEN WM VERSCHOBEN: 2. LIGA ERÖFFNET AM 7. AUGUST

Rahmenterminkalender für die Saison 2026/27:
Bundesliga startet drei Wochen später

Der Rahmenterminkalender für die Saison 2026/27 steht fest. Im Vergleich zum Vorjahr verschiebt sich der Start der Ligen aufgrund der FIFA-Weltmeisterschaft 2026 um eine Woche nach hinten. Demnach ist das Eröffnungsspiel in der Bundesliga auf den 28. August 2026 terminiert, während die 2. Bundesliga bereits drei Wochen zuvor am 7. August 2026 startet. Diese und weitere Termine gehen aus dem Plan hervor, der vom jeweiligen Präsidium des Deutschen Fußball-Bun-

des (DFB) und der DFL Deutsche Fußball Liga verabschiedet wurde.

Beide Ligen pausieren nach dem 14. Spieltag in der Bundesliga bzw. dem 16. Spieltag in der 2. Bundesliga (18. bis 20. Dezember 2026). Der Spielbetrieb wird in der Bundesliga am 8. Januar 2027 wieder aufgenommen, während die 2. Bundesliga eine Woche später am 15. Januar 2027 startet.

Der Franz Beckenbauer Supercup zwischen dem Deutschen Meister und dem DFB-Pokalsieger findet am Samstag, 22. August 2026, statt. Am selben Wochenende beginnt der DFB-Pokal mit der ersten Runde (21. bis 24. August 2026). Die Pokalspiele mit Beteiligung der beiden Teilnehmer am Franz Beckenbauer Supercup sind für den 1. und 2. September 2026 vorgesehen. Das DFB-Pokalfinale wird am Samstag, 29. Mai 2027, im Berliner Olympiastadion ausgetragen.

nen nicht beliebig reproduzierbar sind.“ Biermann hat bei seinen Recherchen herausgefunden, dass etwa zwei Drittel aller Fußballspiele ohne Sieger oder mit nur einem Tor Unterschied enden. Daraus folgt: Ein einzelner zufälliger Moment kann einen ganzen Spielverlauf beeinflussen. Etwa ein unberechtigter Platzverweis oder ein abgefälschter Schuss.

Für eine leistungsgerechte Beurteilung einer Spielleistung zieht Biermann gerne die sogenannten „Expected Goals“ (kurz: xG) zurate. Mit diesem Modell kann bei jeder Torchance bestimmt werden, wie hoch die Wahrscheinlichkeit ist, dass der Ball im Tor landet. Der Wert beruht auf großen Datenmengen aus den vergangenen Jahren und auf mathematischen Berechnungen. Entscheidend ist dabei unter anderem, von wo auf dem Spielfeld der Abschluss erfolgt, wie der Winkel zum Tor ist und wie viele Gegenspieler sich noch zwischen Ball und Tor befinden. Es geht also um die Qualität der Torchancen.

So steht der VfL Bochum in der Expected-Points-Tabelle aktuell auf Platz zehn, also genau dort, wo er zum Abschluss der Hinrunde ohnehin platziert ist. Allerdings



„In 90 Minuten wird ja nicht ermittelt, wer grundsätzlich die bessere Mannschaft ist, sondern der Gewinner dieses einen Spiels“, sagt Christoph Biermann, Autor des Buches „Die Tabelle lügt immer“. Foto: firo sportphoto

hätten einige Spiele einen anderen Ausgang verdient gehabt. Trotz der Heimniederlagen gegen Münster, Düsseldorf und Dresden war der VfL eigentlich die überlegene Mannschaft. Der Auswärtssieg in Braunschweig war dagegen glücklich, ebenso das Unentschieden in Hannover. Was zudem auffällt: Die Bochumer haben deutlich weniger Gegentore kassiert als es das mathematische Modell errechnet hat. Dies ist vor allem ein Beleg für die guten Leistungen von Torwart Timo Horn.

Biermanns Erkenntnisse sind indes grundsätzlicher Natur. Nach zahlreichen Gesprächen mit Fußballexperten und Mathematikern ist er zu der Überzeugung gelangt, dass der Zufall eine entscheidende Rolle spielt – und sich trotz aller Anstrengungen kaum unter Kontrolle bringen lässt: „Allen, Fans wie Entscheidern, muss bewusst sein, dass das Ergebnis und die Leistung nicht immer korrelieren. Wenn der xG-Wert übertroffen wird, ist der Erfolg meist nicht nachhaltig – und umgekehrt.“

Der 1. Mai fällt 2027 auf einen Samstag. Der Vereinbarung mit der Innenministerkonferenz entsprechend wird das betreffende Wochenende frei von Spieltagen der Ligen bleiben. Stattdessen wird es für die Bundesliga und die 2. Bundesliga Anfang März eine englische Woche geben (2. bis 4. März 2027).

Im Vergleich zu den Rahmenterminkalendern der Vorjahre gibt es eine Besonderheit und Änderung: Der Spielbetrieb in den Profi-Ligen wird in der Hinrunde nicht mehr von drei, sondern nur noch von zwei FIFA-Abstellungs-Perioden unterbrochen. Die bisherigen ersten beiden Länderspielphasen sind in der Saison 2026/2027 zu einem Block von rund zwei Wochen zusammengefasst (21. September bis 6. Oktober). Die zweite Länderspiel-Periode folgt vom 9. bis 17. November 2026.

Die Relegationsspiele zur Bundesliga und 2. Bundesliga sollen bis zum 1. Juni 2027 abgeschlossen sein, so dass vor der finalen FIFA-Abstellungs-Periode (7. bis 15. Juni 2027) alle sportlichen Entscheidungen auf nationaler Klubebene gefallen sein werden. (Quellen: DFL + DFB)

Die wichtigsten Eckdaten der Saison 2026/27 auf einen Blick:
Bundesliga, 1. Spieltag: 28. bis 30.8.2026
Bundesliga, 34. Spieltag: 22.5.2027
2. Bundesliga, 1. Spieltag: 7. bis 9.8.2026
2. Bundesliga, 34. Spieltag: 23.5.2027
Relegation/Hinspiele: 27./28.5.2027
Relegation/Rückspiele: 31.5./1.6.2027
Franz Beckenbauer Supercup: 22.8.2026

Die wichtigsten Eckdaten der Saison 2026/27 auf einen Blick:
Bundesliga, 1. Spieltag: 28. bis 30.8.2026
Bundesliga, 34. Spieltag: 22.5.2027
2. Bundesliga, 1. Spieltag: 7. bis 9.8.2026
2. Bundesliga, 34. Spieltag: 23.5.2027
Relegation/Hinspiele: 27./28.5.2027
Relegation/Rückspiele: 31.5./1.6.2027
Franz Beckenbauer Supercup: 22.8.2026

Anzunehmen ist, dass Verantwortliche in den Klubs ihre Entscheidungen zu sehr von den Ergebnissen abhängig machen. Biermanns liebstes Gegenbeispiel stammt aus England. Dort hat der FC Brentford in einer Saisonphase auffallend viele Gegentore nach Flanken kassiert. Geändert hat der Premier-League-Klub aber nichts, weder taktisch noch personell. Denn die internen Analysten kamen zu dem Ergebnis, dass die eigene Mannschaft weder mehr Hereingaben zugelassen noch schlechter verteidigt hat, sondern die Chancenverwertung der Gegner nur überdurchschnittlich hoch war. Das Problem hat sich nach kurzer Zeit von selbst gelöst.

Vehement widerspricht Biermann deshalb auch der landläufigen Behauptung, dass sich Glück und Pech im Saisonvergleich ausgleichen würden: „Punkte, die du unglücklich verlierst, holst du im Saisonverlauf nicht zwingend wieder zurück.“ Darum gilt: Die Tabelle lügt immer.

Philipp Rentsch

Die Stimmung im Ruhrstadium hängt auch von Klaus Wonners Playlist ab.
Foto: 3satz/Jens Lukas



STADION-DJ HAT MEHRERE UPDATES VORGENOMMEN

Tontechniker Klaus Wonner spielt zum Warm-up neue Songs

Einige neue Songs werden seit Anpfiff der Saison 2025/26 im Vonovia Ruhrstadium gespielt. Stadion-Tontechniker Klaus Wonner hat jetzt auf der Playlist „Don't Give Up Me“ (Andy Grammer), „Despacito“ (Luis Fonsi), „Paradise City“ (Guns'n'Roses), „Hey Mama“ (David Guetta) und „Eyes Wide Shut“ (Bukahara) stehen.

Stadion-DJ Wonner arbeitet nebenberuflich seit über 30 Jahren beim VfL Bochum. Sein Arbeitstag und das Einspielen der neuen Songs beginnt schon, während die Arena zwei Stunden vor Anpfiff noch fast leer ist. „Kapitän Matusz Bero hat keine Wünsche geäußert, ist bei mir aber mit Vorschlägen natürlich sehr willkommen“, sagt Wonner. Der 44-Jährige aus Weitmar hat zur laufenden Saison weitere Updates in seiner Playlist vorgenommen. Diese betreffen die Momente, wenn die Torhüter sowie die Feldspieler zum Warm-Up ins Stadion einlaufen. Für Keeper Timo Horn gibt es das Stück „Eye Of The Tiger“ von Survivor.

Wenn die Feldspieler zum Aufwärmen den



Klaus Wonner ist seit 30 Jahren Stadion-Tontechniker beim VfL Bochum. Foto: privat

Rasen betreten, ertönt nicht mehr das Instrumentalstück „Battle Without Honor Or Humanity“ vom japanischen Rockmusiker Hotei. Jetzt ist es „We Will Rock You“ von Queen. Wonner erklärt: „Ich wollte etwas nehmen, was sowohl der Mannschaft ordentlich einheizt, als auch dem Gegner klar macht: Wir geben alles, damit die drei Punkte hier bleiben!“ Zudem können

die Fans mitsingen und zusätzlich der Mannschaft einheizen.

Der „Can Can“ von Jacques Offenbach als Tormusik hat seit Jahren Bestand. „Und wird es wohl auch erstmal bleiben, da die sehr gut angenommen wird und mittlerweile Tradition hat.“ Zunächst wurde der „Can Can“ von 1991 bis 2003 gespielt. 2003 wurde er durch „Pack ihn ein“ (Lalalala) ersetzt. Später wurde dieses mit dem Torschrei von Herbert Zimmermann kombiniert. Zum Ende der Saison 2008/09 war „Song 2“ von Blur zu hören. Vom Ende der Spielzeit 2009/10 bis zum Sommer 2016 wurde ein Cover von „We're not gonna take it“ abgespielt. Seitdem ist „anne Castrop“ wieder die altbekannte Tormusik „Hooked on a Can Can“ zu hören.

Der Arbeitsplatz von Klaus Wonner, der auch die Lautstärke der Stadionsprecher Michael Wurst und Ansgar Borgmann regelt, befindet sich oberhalb von Block M, nahe dem Marathon-Tor, links von der Anzeigetafel. Klaus Wonner: „Wenn alle hüpfen, wackeln die gesamte Kabine und die Technik.“ Jens Lukas

BOCK AUF BOCHUM



Aus'm Revier. Für's Revier.

Autos für Anpacker, Alltagshelden
und ganze Mannschaften.



Vom Kleinwagen bis 9-Sitzer.
Für alle, die hier zuhause sind.

Zum Beispiel der Ford Puma Titanium
Mtl. Leasingrate. ¹⁾:

189 €

Energieverbrauch (kombiniert)*: 5,4l/100 km; CO₂-Emissionen (kombiniert)*: 122 g/km; CO₂-Klasse: D.

EA EBBINGHAUS
Dein Autohaus in Deiner Stadt.

www.autohaus-ebbinghaus.de

Ebbinghaus Autozentrum Bochum GmbH | Wittener Straße 270 | 44803 Bochum | Telefon 0234 / 93 59 30

Beispielfotos von Fahrzeugen der Baureihen. Die Ausstattungsmerkmale der abgebildeten Fahrzeuge sind nicht Bestandteil der Angebote. 1) Anzahlung: 0 €, Laufzeit: 48 Monate, mtl. Raten: 189 €, Gesamtbetrag: 8.400 € (Summe aus Leasingsonderzahlung und mtl. Leasingraten). Alle genannten Beträge sind inkl. 19% MwSt., Gesamtleistung: 40.000 km zzgl. Überführungskosten i. H. v. € 1.249,- € – diese werden separat vom Autohaus berechnet. Ein km-Leasing-Angebot der Ford Bank GmbH, Henry-Ford-Str. 1, 50735 Köln, für die die Ebbinghaus Autozentrum Bochum GmbH, Wittener Straße 270, 44803 Bochum als unbundener Vermittler tätig ist. Angebot gültig bis 31.01.2026 *Die angegebenen Werte wurden nach dem vorgeschriebenen Messverfahren WLTP (Worldwide harmonised Light-duty vehicles Test Procedures) ermittelt. Weitere Angaben finden Sie hier: www.ford.de/energie